

SITZUNGSBERICHTE

DER

ALTERTUMFORSCHENDEN
••••• GESELLSCHAFT •••••

ZU

PERNAU.

NEUNTER BAND

1926—1929.

PERNAU 1930.

Die Eroberung Pernaus durch die Russen 1575.

Von H. Laakmann.

In Winkelmanns „Bibliotheca Livoniae historica“ wird unter N. 5500 eine in der Kgl. Bibliothek, jetzt Staatsbibliothek zu Berlin befindliche Flugschrift, eine Newzeitung, aufgeführt, die von der Eroberung Pernaus durch die Russen im Jahre 1575 berichtet. Sie ist bisher in der livländischen Geschichtsliteratur, soviel ich sehe, nicht benutzt worden. Die Flugschrift umfasst 4 Blatt in Quart, die letzte Seite ist unbedruckt. Auf der ersten steht unter dem Titel ein ziemlich grosser, recht flüchtiger und unklarer Holzschnitt, der die Beschiessung einer Stadt oder Burg darstellt — ein Phantasieerzeugnis, das keinesfalls als ein Bild von Pernau in Anspruch genommen werden darf. Drucker und Druckort fehlen, das Jahr des Druckes ergibt sich aus dem Titel.

1) Ähnliche „Zeitungen über Livland im 16. Jahrhundert“ hat K. Höhlbaum beschrieben Beiträge II 115—146, vgl. dazu Форстенъ, Балтійскій вопросъ въ XVI и XVII столѣтіяхъ I 668 Anm. 1.

Warhafftige vnd Er-
schreckliche Newzeitung / von dem grausamen
Feind vnd Tyrannen des Muscowiters / wie er so er-
bärmlich vnd jemmerlich / viel Volcks vmb
Leben / im Liefland hat
bringen lassen / auch wie er ist vor Parnaw
gezogen /
dieselbige den 9 Julij dieses 75. Jars ein-
genommen hat.

ERstlich am Sontag nach Esto mihi / ist der Musco-
witer im Lande gewesen vnd Salisch eingenom̄en / vnd
sonsten auch gewaltigen schade gethan / etliche Jungfrawen
gebraten vñ gespiesset / was von kleinen Kindern gewesen /
in den Schnee geworffen / vnd jem̄erlich auff die Zaunstacken
stecken vnd ermorden lassen. Was von manlichen war-
hafftigen personen gewesen / inn die 1000. Man nach der
Muscaw treiben lassen / Gott der Allmechtige wolle sie in
jrem Creutz jamer vnd elend trösten. Aber alte Mannes
vnd Weibes personen in ein Hausz eingesperret / vnd also
angezündet vnd jem̄erlichen verbrennen lassen / das zu
erbarmen vnd zu beklagen ist.

Am Sontag Inuocavit ist eines Edelmannes hochzeit /
(nicht weit von Parnaw) gewesen / wie der feind ins Land
gezogen / hat er das Hausz vberfallen / vnd alles gefangen
genommen / vnd was von schönen Jungfrawen vnd Frawen
gewesen / naked auszgezogen / vñ also vor dem Tyrannen
stehen müssen. Darnach hat der Bluthund seinen Obersten
befolgen / das ein jeder muste eine weibes personen ne-
men / vnd jre Teuffelische vnzucht vnd büberey / in seiner
gegenwertigkeit / mit jnen schaffen vnd thun / welches denn
Gott im Himmel zu klagen ist. Der ewig barmhertzig him-
lische Vater / wolle aus gnaden solchen blutdürstigen Feind
der Christen stewarten vnd wehren.

Darnach den 27 Junij / hat der Muscowiter die Stadt Parnaw in Liefland mit 41. tausent man belagert / vnd liegen 300. deutsche Hofleute an der Seekandt / vnd 34. tausent an dem gerichte / vnd 6000 seind die streiffende Rotte.

Verzeichnis des Volcks so der Muscowiter vor Parnaw gebracht / 14 000. an Rüssen. 14 000. an Stroltzen. 5 000. an Tattern. 7 000. Sossenicken. 500. an Cassacken. 200. an Schrilen. 300. deutsche Hofleute. 80. Englische Büchssemei[3]sters. 500. an Apritzenick / das sind die Obersten vnd fürnembsten in dem Volck / dieselbigen haben das Volck mit gewalt zum stürmen gedrungen.

An Geschütz hat er 25. Kartaun vund doppel Schlangen. 15. Fewrmörser. Summa 40. stück. Dar ist ein Stücke vnter gewesen Michkiffo genant / dafür haben 800 Bawrn gezogen.

Den 28. Junij / hat er die Stadt mit gewalt zu stürmen beschossen / vnd die Graben ausgefüllet.

Den 30. Junij / hat der Muscowiter zum ersten mal stürmen lassen / vnd an dem Sturm verloren 2 000. Man / vnd on vnterlas hinein geschossen / vnd hat das Geschütz aus den Laden nemen / vnd auff Eichene bewme legen lassen / vnd ist hinden an dem Zintloch ein grosser Bawm gemacht gewesen / das es nicht Kunte zu rückprellen vnd schoss mit demselbigen also starck, das er in einem Schosz / durch den Zwinger / welcher 3 Elen lang dicke / kundte durch schiessen.

Am tage Marie heimsuchung / ist der Muscowiter nur 7 meilweges von Riga gewesen.

Den 3. Julij / seind die von Parnaw hinaus gefallen / vnd mit dem Muscowiter einen Scharmützel gehalten / vnd auff des Muscowiters seiten ein zimliche grosse anzal Volcks todt geblieben. Aber auff dem Parnawischen teil / Gott sei es gelobt / nicht viel verloren. Letzlich hat er gleich wol der Allmechtige GOtt / denen von Parnaw glücklich bey gewonet / das sie von den fürnembsten drey Baioren gefangen / vnd nach Parnaw gefüret / dieselbige haben vermeldung ge-

than / wenn sie die stad eröbert hetten / so were des Grossfürsten vornemen / meinunge vnd gemüte gantzlich dahin gericht / vnd auch dem Volck aufferleget / vor die Pfandsheuser zu rücken / als Wolmar / Wenden vnd Helmet / vnd dieselbige mit gewalt ein zu nemen / vnd darnach fürter zu ziehen nach Churland / vnd den Hertzogen alda zu besuchen / vnd das Land verwüsten / verheren / verbrennen / vnd also jemmerlich verderben vnd auszrotten wollte / das nicht [4] ein Hund oder Katze / viel weniger ein Hun so gefunden werden / das es einem stein zuerbarmen were. Welches der Allmechtige Gott nach seinem Göttlichen willen / gnediglich abwende / vnd seinen gerechten Zorn / den wir leider mit vnsern vielfeltigen Sünden wol verdienet / von vns wenden wollte / vnd den Erbfeind stürzen vnd zu schanden machen / vnd den fromen Christen Victoria vnd Segen verleihen / Amen.

Es haben die Muscowiter zwey eiserne stücke gehabt / die sind mit hollen Kugeln geladen gewesen / vnd also vber die Stadt / eine halbe stunde vor dem andern Geschütz / geschossen / welches ein gross geschrey vnd schrecken vber die Stadt gemacht / das sich dann das Volck vor dem schrecken gar entsetzet hat.

Die Weibes personen / so in der Stadt gewesen / seind von wegen des grossen getümmels vom geschütz / auff das Hausz gewichen vnd alda Patronen den Knechten gemacht.

Was nu von Knechten gewesen auff dem Hause / hat der Hauptmann dis behertziget vnd zu gemüte genommen / weil der Feind so hefftig mit ganzer gewalt der Stadt hat zugesetzt / hat er derwegen die Knechte herunter geschickt / sie zu entsetzen / vnd ist nur der Hauptman vnd Trometer auff dem Hause geblieben.

Den 4 Julij / hat er zum andernmal die Stadt stürmen lassen / vnd etlich hundert Man verloren / aber nichts ausgerichtet / vnd also daruon müssen ablassen vnd hat den Tag sieben gantzer stunden lang geschossen / der Allmechtige

GOTT wolte ferner der Stadt glücklich beywonen / das sie den Feind mit Göttlicher hülffe möcht vberwinden.

Den 6 Julij / hat er zum drittenmal stürmen lassen / vnd viel Volcks verloren / vnd ist der Bluthund also ergrimet worden / vnd also eingeschossen mit gantzer gewalt / das sie an dem ort die Mawr / an der Guldenstuben genant / etlich Faden lang eingeschossen / deszgleichen auch den Thurm gegen der Guldenstuben / die helffte eingeschossen / welches zu erbarmen ist. Letz- [5] lichen haben die Muskowiter diese folgende nacht eine Pforte bey nächtlicher weile eingenōmen / vnd etwan in die 460. man von dem Muskowiter in die Stad Parnaw auff die Guldenestuben kömen vnd sich alda verborgen gehalten / darnach sind die ehrlichen Kriegszleute zu Parnaw dis jnnen worden / vnd haben eine Tonne Pulvers vnter das Hausz vergraben / vnd das Hausz zusprengt / vnd was von dem Volck vbergeblieben alles erwürget.

Da aber die von Parnaw an dem Volck not gehabt / haben sie vmb hülffe vnd eñtsetzunge gebeten / aber es hat sich jrer niemands anmassen / noch annehmen wollen / ausgenomen die Stadt Riga / hat jnen in einer Schuten zu wasser / etlich Kraut vñnd Lot / sampt 50 Knechten zugeschicket / die seind nach Parnaw ankömen.

Letzlichen haben aber die von Riga 50. Knechte denen von Parnaw zugeschicket / sind aber von wegen des Windes vñ auch von wegen des Tyrannen / nicht inn die Stadt Parnaw kömen / sondern wiederumb nach Riga ankömen / vnd sind also die guten ehrlichen Leute von aller Welt verlassen / sondern der liebe Gott wolte jnen beystehen / vnd Victoria verleihen. Vnd ist hertzlich zubeklagen / das sich der armen / elenden / verlassenenen stad / niemands hat annemen / noch beystand thun wollen / denn nur allein die stad Riga. Weil deñ die stad Parnaw ein Schlüssel des Landes in Liefland / zu Wasser vnd zu Lande / vnd wird also jemmerlich in die schantze geschlagen / vnd verlassen / vnd der Feind im Lande also tyrannisirt / vnd

alles verheret vnd verbrennet / vnd was von dem Volck des ort landes gewesen / gesebelt / gespiesset / vnd jemerlich vmbbracht, welches doch frome Christen wolten zu gemüte nehmen / trewlich behertzen vnd den lieben / gütigen Gott / von grund jres Hertzen bitten vñ anrufen / das er dem Erbfeinde seine gewalt vnd macht / nichtlos / krafftlos / vnd zuschanden machen wolte.

Den 8. Julij / hat der Muscowiter mit gewalt an die stad Parnaw gedrungen / vnd angefangen in der nacht vmb / 1 vhr hinein [6] zuschiessen / welches bis auff den Morgen vmb 9. vhr gewehret / vnd also on vnterlas geschossen / das bey nahe fast alle Heuser in der Stad nicht vnbeschadiget sind blieben: Es haben sich aber die ehrlichen Kriegsleute in der Stad Parnaw erbarlich / ritterlich / vnd wol verhalten / vnd haben widerumb den Feind abgeschlagen / vnd sind also von der grossen arbeit so müde vnd krafftlos geworden / denn sie nicht so viel zeit gehabt / einen bitten Brods / oder einen trunck zu sich zu nehmen.

Den 9 Julij / haben die ehrlichen Kriegsleute in Parnaw einen rathschlag gehalten / vnd mit einander beschlossen / weil sie denn keine entsetzunge spüreten / noch befinden / vnd die Stadt nicht lenger auffhalten köndten / also haben sie ein Post zu dem Muscowiter abgefertiget / vnd jm anzeigen lassen, wenn er jhnen das leben fristen wolte / als denn wolten sie jhm die Stadt aufgeben / dasselbige hat er jnen zugesaget / vnd auch gehalten / vnd GOtt sey gelobet / keinen Menschen nach der auffgabe beschadiget / sondern alle Menschen beinn leben gelassen.

Denselbigen Tag aber / haben die ehrlichen Kriegsleute nach dem sie von dem Tyrannen die zusage erlanget / die Pforten geöffnet / vnd dem Bluthunde die Schlüssel zugestellet / vnd wie er mit gantzer gewalt eingezogen / ist der Oberste Knischo Jurge genant / mit sampt einem jungen gesellen auff den marckt gezogen / vnd seinen Pflitzschbogen gegen den Himel auffgehoben / vnd etlich wort gesprochen / man kan aber nicht eigentlich wissen / was es sey

gewesen / etliche wollen sagen / er habe dem lieben Gott danckgesaget / das er ihm Victoria vnd Glück verliehen hette.

Nach dem einzug des Tyrannen / da der Tumult ein ende genommen / hat der Predicant inn der Parnaw eine Predigt gethan / vnd angezeigt / das es eine straffe Gottes sey / vmb jhres bösen sündlichen lebens halben / das sie geführt / vnd derwegen dem Feinde glück gegeben.

Nach dem aber der Feind / das Volck in der stad Parnaw [7] hette gerne sehen wollen / so hat er vmbschlagen lassen / da sind nur noch 70. personen auff den Marckt kömen / da hat sich der Feind verwundert / das also ein wenig Volcks gewesen / vnnd sich gleich wol so ritterlich verhalten / vnd ferner vermeldet / es weren keine Menschen / sondern eytel wütende Teuffel / welche sich also geweret haben.

Vnd hat auch noch eins vmbschlagen lassen / vnd verdolmetschen lassen / ob jemand vnter jhnen were / der da inn der Stadt Parnaw wonen / vnd seine narung alda haben wolte / der solte sich anzeigen / also wolte er sie bey jhrer Priuilegien vnd Gerechtigkeit bleiben lassen. Es haben sich aber nur 6. Bürger vor den andern allen auszgeschlossen vnd zugesagt alda zubleiben / die andern sind nach Riga gezogen.

Ferner hat der Predicant Christophorus / denselbigen den Eyd vorgelesen / vnd das Euangelium buch auff den Tisch geleget / darauff haben sie mit entblösten Hauptern / vnd ausgestreckten Fingern / also den Eyd / vor die geborne vnd vngeborne / wissentlich bekrefftiget / demselbigen also nach zu leben / welchs denn erschrecklich / das solche Leute vom waren GOTT abgefallen / vnd dem Tyrannen beygefallen.

Der Muscowiter aber hat verloren 7000. Man / etlich wollen nur 6000. welchs man doch nicht gar eigentlich weiss.

Des Volcks in Parnaw / ist gewesen 60. personen einwoner / 140 Kauffgesellen / Handwercksgesellen / vnd Bürgers söne / 100 Landsknecht / hiuon verloren 230 personen.

Solche zeitunge haben die ehrlichen Kriegsleute /

welche in Parnaw gelegen / vnd mit gesundem leibe / zum teil nach Riga ankomēn / mit warheit vermeldet. Der Allmechtige / getrewe Gott wolle hinfurth durch seine Gottliche Gnade / allen fromen Christen / vmb seines allerliebsten vnd eingebornen Sons vnsers Erlösers / Heylands vnd seligmachers Jesu Christi willen / bey dem allein heilig vnd seligmachenden Wort gnediglich erhalten / vnd für der Gewalt / auch wüten vnd toben des Tyrannen / des Muscowiters gnediglich schützen vnd handhaben / Amen.

Die urkundlichen Quellen zur Geschichte der späteren Jahre des grossen Krieges Iwan des Schrecklichen um Livland sind bisher nur sehr unvollständig veröffentlicht, so dass sich der Hintergrund, auf dem sich die Katastrophe Pernaus 1575 abspielt, keineswegs klar erkennen lässt. Die Newzeitung geht auf die politische Lage mit keinem Wort ein, und es wird wohl noch geraume Zeit dauern, bis eine erschöpfende Darstellung des Wirrwarrs im Jahre 1575 geboten werden kann. Zum Verständnis der von der Newzeitung berichteten Ereignisse möge folgendes vorläufig genügen.

Pernau war seit dem Montag Quasimodogeniti 1565, an dem die Hofleute die Stadt durch Übrumpelung und Verrat den Schweden abnahmen, dem Namen nach eine polnische Stadt. Von irgend einer wirklichen Ausübung dieses Hoheitsrechts findet sich nicht die geringste Spur: tatsächlich war Pernau in den Händen der Hofleute, die, wie Russow erbittert bemerkt, ihr eigenes Regiment anfangen um ihre alte livländische Freiheit zu bewahren; ihr Hauptfeind waren die Schweden und deren Anhang in Reval und Harrien. 1568 unternehmen die pernauschen Hofleute noch einen Raubzug bis nach Wesenberg ¹⁾ dann verschwinden sie aus den Chroniken ²⁾, ohne dass sich dadurch in der Stellung Pernaus etwas

¹⁾ Russow 62 a.

²⁾ Nachrichten über das Geschlecht Ungern Sternberg, Nachtrag zu den Urkunden 1. 215. Die Hofleute in Pernau verwenden sich für Klaus Kursell beim Rat von Reval 1570 Apr. 7.

geändert zu haben scheint. In der Newzeitung wird der Hofleute unter den Verteidigern nicht gedacht.

Nach Süden zu waren die Schlösser südlich der Salis, ferner Rujen, Burtneck, Helmet und Ermes in den Händen der polnischen Partei. Die Polen hatten mit den Russen seit 1572 einem Waffenstillstand auf 3 Jahre von freilich zweifelhafter Sicherheit. Karkus, Fellin und Weissenstein waren in russischem Besitz, ersteres dem in Oberpahlen residierenden König Magnus überwiesen. Die Schweden waren auf Reval und Padis beschränkt: die Wiekischen Schlösser hatten sie ihren unbezahlten Hofleuten verpfänden müssen, und als zum Termin das Geld natürlich auch nicht da war, hatten die Hofleute Hapsal, Leal und Lohde am 25. Januar 1575 für Versprechungen und gute Worte dem dänischen Statthalter auf Ösel, Claus von Ungern zu Dalby, der mit grosser Rührigkeit auf die Vergrösserung des dänischen Besitzes hinarbeitete, ausgeliefert.

Wenige Tage später, am 30. und 31. Januar zeigte sich das russische Heer auf dem Marsch nach Westen vor Reval²⁾, verwüstete die Gebiete Padis vnd Kegel und nahm darauf die Wiek nebst den Inseln furchtbar mit. Sie legten Alt-Pernau mit der Kirche in Asche und die Neu-Pernauer befürchteten eine Belagerung und brannten deshalb ihre Vorstadt selbst ab. Die Russen zogen aber, nachdem sie eine Nacht unweit der Stadt gelagert hatten und einige auf der Rehde eingefrorene Schiffe verbrannt hatten, über Tackerort

¹⁾ Russow 88 b.

²⁾ Die Führer des russischen Heeres waren: im grossen Regiment: der nogaische Mursa Fürst Afanasij Scheidjakowitsch und der Bojar u. Wojewode Nikita Romanowitsch [Sacharjin-] Jurjew; Reg. zur rechten Hand: Wojewode F. Roman Agischewitsch Tjumenskoj und der Okolnitschij u. Wojewode F. Peter Iw. Tatew; im vorderen Regiment: Wojewode Semen Ordasowitsch Tscherkasskoj vnd F. Michailo Jurjewitsch Lykow; im Wachregiment: Wojewode F. Danilo Andr. Nochtew u. Was. Feod. Woronzow; Reg. zur linken Hand: Bojar u. Wojewode Peter Was. Morosow u. F. Michailo Was. Tjufäkin. (Синбирскій сборникъ В. I S. 45.)

und Gutmannsbach nach Süden ab¹⁾, verbrannten den Hof zu Salis, zogen von dort durch die Gebiete Burtneck und Rujen und erschienen am 14. Februar im Gebiet Helmet, heerten hier zwei Tage, brannten das Hakelwerk aus und forderten am 17. Helmet auf; in der folgenden Nacht wurde das Schloss beschossen, den 18. haben sie „wiederumb abdraben müssen“, wie der Befehlshaber Georg von Wolsdorff an diesem Tage an Riga schreibt²⁾. Etwa drei Wochen später erfolgt ein neuer Vorstoss. Am 28. Februar schreibt Claus von Ungern an Reval, das Kriegsvolk des Grossfürsten sei aus Fellin ausgerückt, um Pernau zu belagern³⁾. Es galt aber nicht Pernau, sondern wiederum Salis. Die Reiter des Königs Magnus mit 300 Russen besetzten am 10. März Salis, befestigten den Hof und sperrten somit die Strasse von Riga nach Pernau.⁴⁾ Salis wurde am 9. Mai von dem überdünischen Ritterschaftshauptmann Friedrich Krüdener von Rosenbeck zurückerobert und geschleift⁵⁾, bald darauf aber von den Russen wieder besetzt, die es längere Zeit behielten⁶⁾.

1) Russow 89 b Renner 372; letzterer hat etwas ausführlichere Angaben, vielleicht nur eine Erweiterung der Russowschen Erzählung auf Grund seiner besseren Kenntnis der Umgegend von Pernau.

2) Форстенъ, Акты и письма къ исторіи балтійскаго вопроса II S. 15 N. 11

3) Nachrichten über das Geschlecht Ungern Sternberg, Nachtrag I 1911. N. 218. 7. Natürlich ist das Datum richtig und nicht der Empfangsvermerk Feb. 5, wie dort angenommen wird, dazu passt dann die Antwort das. 218. 10 vom 8. März.

4) Ungern. a. a. O. II T. Urkunden. 402 u. 403 März. 9 und 10. Für diese Reihenfolge des Ereignisses spricht auch, dass das Gebiet von Rujen einige Tage vor dem 26. Feb. verwüstet worden war [Schirren Verz. 1968]. Am 12. Feb. brachen die Rigschen die Vorburg ab, als die Zeitung kam, dass die Russen vor die Stadt kommen wollten [Archiv IV 275], am 10 Feb. trafen in Riga viele flüchtige Bauern aus dem Lemsalschen ein [Padels Notata Mitt. XIII. 372.] Mit der Datierung des Newzeitung ist nicht viel anzufangen, da Sonntag nach Estomihi wie Invocavit der 20. Februar ist.

5) Schirren Verz. 1970.

6) Russow 89 b. Als in der „neuen Stadt“ Salatschew eingesetzte Befehlshaber nennt der Сибирскій сборникъ I. S. 47 Fürst Mich. Jur

Anfang März schrieb der König Magnus aus Oberpahlen an die Pernauer und bot ihnen seinen Schutz an, falls sie sich ihm unterwerfen würden, fand aber mit seinen Werbungen kein Gehör¹⁾. Im Mai mehren sich die Nachrichten, dass der Russe einen Schlag auf Pernau vorhabe. Am 5. Mai warnt Claus von Ungern aus Arensburg „der Kon. Mt. zu Polen vorordnete Verwalter zu Pernaw Christoff von Weissbach²⁾ und Johan Wrangel“³⁾, er habe geheime Nachrichten von zuverlässigen Leuten, dass der Moskowiter mit erstem aufgewachsenem Grase mit all seiner Macht und seinem Geschütz vor Pernau ziehen wolle⁴⁾. Am 8. Mai übersendet der dänische Befehlshaber auf Lohde, Heinrich Knorre, ein russisches Schreiben, das er von den Wojewoden auf Weissenstein Michel Wasiliwitz und Iwan Iwanowitz⁵⁾ empfangen hat, mit der Bitte um Übersetzung, da er keinen russischen Dolmetscher bei sich hat, und warnt gleichzeitig vor den russischen Rüstungen. Das russische Schreiben enthält die Mitteilung, sie hätten am 3. Mai ein Schreiben vom Grossfürsten erhalten, dänisches Gebiet nicht anzugreifen, zugleich aber die War-

Lykow und Otolyk Kwaschnin. Am 1. Dez. machten die Deutschen und Litauer abermals einen Versuch auf Salis, der durch russischen Entsatz vereitelt wurde [das. 49.] und russische Befehlshaber werden dort bis 1578 aufgeführt.

1) Russow 89 b. Renner sagt, dass Magnus die Russen zur Belagerung von Pernau angestiftet habe.

2) Er wird in Pernau mehrfach erwähnt. 1573 kaufte der „venner“ Weissbach ein Haus von Cort Linten, Denkelbuch 36 b. Die Witwe Kleinroggen verkaufte 1572 Mai 8 C. W., kun. bestalten fenrichen ein Haus in der Schmiedestrasse, das. 114. Seine Erben Johann Plääte, Lorentz Dyckenberch und Frantz Schultz verkaufen es 1595. 6. 27 dem Hans Eck. (Rats Prot.)

3) Unter den vielen gleichnamigen jener Zeit kommt zunächst in Betracht Joh. Wrangel von Urenpe (Klein-Wrangelshof im Ksp. Dickeln).

4) Nachrichten über das Geschl. Ungern-Sternberg, Nachtrag I von Paul Fhrn. v. Ungern-Sternberg, Dessau 1922 S. 19 № 33.

5) Fürst Michail Tjufäkin und Iwan Kwaschnin. Сибирскій сборникъ I S. 47.

nung, sich nicht andere Gebiete anzumassen¹⁾). Friedrich Krüdener meldet am 11. Mai aus Lemsal an Robert von Gilzen in Riga, der Russe rüste gegen Pernau und die Grenzhäuser (d. h. Rujen, Helmet usw.)²⁾

Der Brief Knorres scheint in Pernau Alarm gemacht zu haben. Am 11. Mai schreibt der Rat an Reval und bittet um Hilfe, besonders um Büchsenkraut, an dem er zu kurz zu kommen befürchtet, da eine Belagerung durch den Moskowiter zu erwarten ist³⁾. Gewiss sind ähnliche Bitten auch an andere Adressen ergangen; an Danzig ein langes Schreiben mit genauer Darlegung der verzweifelten Lage, Bitten um Waffen, Kraut und Lot und Zitate aus Cicero und Hesiod⁴⁾. Natürlich haben sie sich auch an den polnischen Administrator von Livland, Jan Chodkiewicz gewandt. Hilfe hat er nicht gesandt, und es ist zu bezweifeln ob, er auch bei vorhandenem gutem Willen mehr hätte leisten können. Den guten Willen sprechen ihm die Livländer jener Zeit ausdrücklich ab, ja beschuldigen ihn, den Angriff auf Pernau nicht nur provociert zu haben, indem er in Pernau für den Zaren ausgeschiffte Güter in Livland habe aufgreifen lassen, bei der Teilung der Beute sich selbst nicht vergessend, sondern geradezu gewünscht zu haben. Chodkiewicz hielt sich damals in Samogitien auf und bei der Lauheit, mit der sich die Polen überhaupt der Verteidigung Livlands annahmen, kann man sich über das gleichgültige Verhalten des Administrators zum Schicksal der fernen und von ihm gänzlich unabhängigen Stadt Pernau kaum wundern.

¹⁾ Ungern a. a. O. S. 20 N. 34. 35.

²⁾ Schirren Verz. 1970.

³⁾ Rev. St. Arch. Später hat Pernau Reval noch um einen Wallmeister gebeten (Russow 90 b).

⁴⁾ Форстенъ, Балтійскій вопросъ въ XVI и XVII столѣтіяхъ I 653. Nach den citierten Autoren zu urteilen jedenfalls ein Elaborat des Stadtsekretärs Martinus Hohenfeldt SB VIII 113.

⁵⁾ K. H. v. Busse. Rembert Geilsheim Mitt. II 431. Anm. 1 Apologia reliquiarum Livoniae.

Die Pernauer wandten sich nun, ohne auf Chodkiewicz und Polen weiter Rücksicht zu nehmen, an Claus Ungern auf Ösel. Dänemark hatte mit den Russen Frieden und hier schien Sicherheit gewährleistet. Ungern nahm ihre Unterwerfung auch an, aber ein Überfall des schwedischen Partiegängers Herzog Magnus von Sachsen-Lauenburg auf Ösel, bei dem Ungern selbst vorübergehend in Gefangenschaft geriet, verhinderte ihn, etwas für Pernau zu unternehmen¹⁾.

So blieben die Pernauer ihren eigenen Kräften überlassen.

Das russische Heer hatte sich bei Wesenberg gesammelt. Den Oberbefehl führte — dem Namen nach — der Zar von Kasimow Simeon Bekbulatowitsch, Titulargrossfürst von Twer und Regent von ganz Russland, ein getaufter Tatar. Neben ihm kommandierten im grossen Regiment die Bojaren und Wojewoden Nikita Romanowitsch Sacharjin-Jurjew, der Schwager des Schrecklichen, der eigentliche Oberbefehlshaber²⁾ und Fürst Michailo Was. Tjufäkin; im Regiment zur rechten Hand der Zarewitsch Michail Kaibulowitsch und Fürst Andrei Was. Repnin; in der Vorhut der Stadthalter von Dorpat, Fürst Afanasij Scheidjäkowitsch und Was. Feod. Woronzow; im Wachregiment die Woje-

¹⁾ Russow 90b. 91. Renner erwähnt dies Zwischenspiel überhaupt nicht. Henning spricht nur von verspochenem Entsatz, nicht von Unterwerfung. Die ganze Episode bleibt ziemlich dunkel. Aus dem Briefwechsel Claus v. Ungerns aus diesen Tagen ist nichts sicheres zu entnehmen, er war zu Johanni mit der Abrechnung mit den Hofleuten wegen der wiekischen Häuser beschäftigt, am 26. Juni will er eine Gesandtschaft zu den Russen abfertigen (Ungern Nachtrag 1. 218 № 20, 21, 22). Russwurm Claus von Ungern (Balt. Mschft. B. 23. S. 323, 324) Busse, König Magnus 92 f. Es scheint, dass die Misshelligkeiten zwischen dem Herzog und den Dänen eigentlich erst in das erste Drittel des August fallen, also nur die Befürchtung Ungern abgehalten hat. Ungern, Urkunden 408, 409, 410 und Anm. 411, 412. Dass „de Parnowschen eine kleine tydt Denisch“ waren, sagt ausdrücklich nur Russow.

²⁾ Ihn u. Tokmakow nennen unter verschiedenen Namensverstümmelungen alle Chroniken als Oberfeldherren. Er ist der Grossvater des Zaren Michail Feod. Romanow.

woden Fürst Roman Agischewitsch Tjumenskoj und Fürst Grigorij Iw. Dolgorukij; im Regiment zur linken Hand der Statthalter von Narva und Wojewode Fürst Was. Was. Tjufäkin; die Artillerie Fürst Jurij Iw. Tokmakow; dem Zaren Simeon waren zukommandiert Stepan Wolotskoj und die tscherkessischen Fürsten, die Nogaier befehligte Dmitrij Samyzkow, beim Hofe des Zaren Andrej Batrak Weljaminow¹⁾

Es liegt kein Anlass vor, die Angabe der Newzeitung anzuzweifeln, dass der lebendige Bericht über die Belagerung von nach Riga gelangten Mitkämpfern stammt, vielleicht aber sind noch andere nach Riga gelangte Nachrichten verwendet worden, die Berichte vom 3. und 4. Juli lesen sich mit den angehängten Bittgebeten geradezu wie in Riga öffentlich angeschlagene Telegramme vom Kriegsschauplatz. Auch die ganz unvermittelt eingestreute Bemerkung, der Feind sei am Tage Mariae Heimsuchung (Juli 2) nur zwei Meilen von Riga gewesen, für die sich sonst kein Beleg finden lässt, weist darauf hin, dass wir den Zusammensteller des Berichts in Riga zu suchen haben.

Es sind noch — abgesehen von den Chroniken — drei Berichte über die Belagerung bekannt geworden: einer von Herzog Gotthard an Danzig und zwei fast gleichlautende von Riga vom 19. Juli an Danzig und vom 20. an König Friedrich II von Dänemark²⁾. Sie weichen nur in Einzelheiten ab und bringen alle weniger, als die Newzeitung. Übereinstimmung herrscht über den Beginn der Belagerung Montag vor Petri und Pauli, Juni 27³⁾. Auf die Zahlen, die fürs russische Heer angegeben werden, ist

¹⁾ Сибирскій сборникъ I 48.

²⁾ Da der Druck bei Форстенъ in Pernaу schwerlich zu erreichen ist, sind sie anhangweise hier nochmals abgedruckt worden.

³⁾ Das Bruderbuch der Grossen Gilde hat 27. Mai, später gedankenlos in Juli korrigiert. Der Schreiber scheint Russows Bericht gekannt zu haben (SB. VIII 52). Renner gibt 8 Tage als Dauer der Belagerung an. Spätere Schriftsteller haben irgendwie 6 Wochen Belagerung herausgerechnet.

nichts zu geben, und die Unterschiede in den Berichten daher gleichgültig. Die russische Artillerie wird im rigaschen Bericht viel stärker, auf 74 Stücke, 9 Mörser und 4 „dubbelte Cartowen“ angegeben. Die Angaben über die Zahl der Verteidiger nach der Newzeitung 60 Bürger, 140 Kaufgesellen, Handwerksgesellen und Bürgersöhne entspricht ungefähr dem, was wir nach anderen Erwägungen als die Zahl der Waffenfähigen annehmen müssen und stimmt zu der Angabe Renners, 200 Mann. Dazu kommen die 100 Landsknechte, um die 300 Verteidiger voll zu machen.

Das russische Hauptlager kann an der heutigen Rigaschen Strasse gesucht werden, an ihr, etwa an der Sandstrasse stand im 17 Jahrhundert das Hochgericht der Stadt.

Geradezu unbegreiflich bleibt die von den Russen gewählte Angriffsrichtung: der Abschnitt, an dem Bresche gelegt wird, lässt sich genau bestimmen: die Gildstube lag am Flussende der Heiligengeiststrasse an der östlichen Seite der Strasse (an ihrer Stelle ist heute der Hof der sog. „Siebischen Kaserne“) der einzig in Betracht kommende Turm ist dann der Turm an der Nordostecke der Stadt, der als der Fellinsche oder der Turm an der Becke bezeichnet wird¹⁾. Der Abschnitt zwischen dem Turm und der Gildstubenpforte beträgt 90 bis 100 Meter, wenige Schritt vor ihm floss die „kleine becke“, ein Arm der Pernau, der durch einen schmalen Holm vom Hauptstrom getrennt war. Dass die Russen ihr Breschiergeschütz jenseits des Flusses aufgestellt haben — mindestens 500 Meter von der Mauer entfernt und durch den Fluss vom Lager getrennt, erscheint ausgeschlossen; aber auch die Aufstellung auf dem schmalen Holm, unmittelbar unter dem Flankenfeuer der Belagerer, ist ein grosses Wagnis.

Die einzig mögliche Erklärung ist, dass hier die Be-

¹⁾ Der Turm am Bach flog 1533 in die Luft und heisst daher in den folgenden Jahren der thorethene thorn, dann, nachdem er 1546 neu erbaut worden war, der neue Turm.

festigung am schwächsten war. Allerdings ist die Mauer an dieser von Natur starken Stelle laut Kämmereiabrechnungen 1554—56 als letzter Abschnitt der Stadtmauer gründlich repariert worden, wie überhaupt nach 1533 die Mauer überall erneuert oder neu erbaut wurde. Horn hatte 1562 nur die Landseite angegriffen¹⁾. Die Schweden hatten dann die Stadt stärker befestigt und zwar zunächst an der Ostseite vor der Mauer einen Wall angelegt, der die direkte Beschiessung der Mauer verhinderte; zwischen Wall und Mauer wurde eine Rennstrasse angelegt, ein gedeckter Weg, auf dem das Kriegsvolk ungesehen vom Feinde sich sammeln konnte. Dieser Wall ist dann um die ganze Stadt gezogen worden, die Mauer ausserdem von innen durch Bollwerke verstärkt worden²⁾. Offenbar hat der Wall aber an der Flusseite gefehlt, weil hier schwerlich zwischen Mauer und Fluss Raum für ihn war. Dass an den anderen Fronten die Befestigung ziemlich stark war, kann man daraus schliessen, dass das Schloss von Verteidigern ganz entblösst werden konnte, also wohl gänzlich sturmfrei war.

Die russische Artillerie scheint auf die Belagerten grossen Eindruck gemacht zu haben, englische Büchsenmeister werden in diesem Kriege bei den Russen wiederholt erwähnt³⁾. Recht unwahrscheinlich, aber wenn man annimmt, dass es den Verteidigern gelungen war, hinter der Bresche eine Barrikade zu errichten, nicht unmöglich ist die Geschichte von der Sprengung der Gildestube samt den dort eingedrungenen Russen. Das Haus war jedenfalls 1588 total zerstört. Etwas Ruhmredigkeit wird man dem ehrlichen Kriegsmann nicht übelnehmen dürfen, wenigstens ist er bei Abschätzung der russischen Verluste auf 7000 oder 6000 Mann ehrlich genug hinzuzufügen, „welchs man doch

¹⁾ Renner 348.

²⁾ Schirren Verz. 1735, 1762, 1807.

³⁾ Der Überlieferung nach stammen die riesigen Steinkugeln, die jetzt an den Hoftoren des Mädchengymnasiums liegen, von jener Belagerung.

nicht gar eigentlich weiss“ — und damit gewiss das Richtige zu treffen¹⁾. Bedenklicher ist ein anderer Umstand mit dem Bluthund, dem Tyrannen usw. ist natürlich Iwan der Schreckliche selbst gemeint, und es entsteht der Eindruck, dass er persönlich vor Pernau gewesen ist: ob sich die Verteidiger durch die Anwesenheit des Zaren Semen Bekbulatowitsch haben irre führen lassen, ob es sich um Aufschneiderei handelt oder ob der Verfertiger der Newzeitung, um Sensation zu machen, Iwan selbst mitwirken lässt, kann kaum entschieden werden.

Die nach der Kapitulation den Bürgern gewährte Freiheit abzuziehn war bekannt, nicht aber, dass bis auf sechs alle Bürger von dieser Erlaubnis Gebrauch machten. Die Angabe ist durchaus glaubwürdig und erklärt auch zur Genüge, warum wir später mit keinem Wort etwas von dem in den sieben Jahren russischer Herrschaft Vorgefallenen hören: die deutsche Bevölkerung war eben nahezu völlig ausgewandert. Den von den Zurückgebliebenen den Russen — in die Hände des lutherischen Pastors! — geleisteten Eid sieht der Berichtstatter als Abfall vom Glauben an — wenn hier nicht wiederum der Verfasser die Schuld trägt. Der Predikant Christophorus war als Pastor bisher unbekannt: 1571 war Pastor Andreas Hermann. Von erstem wissen wir, dass er aus Riga stammte, als Christophorus Wesaliensis pauper 1559 in Rostock immatrikuliert wurde²⁾, 1568 ist er seit mindestens zwei Jahren Stadtschulmeister³⁾.

¹⁾ Renner gibt nur 4000 an, Russow 7000, Kettlers Bericht 3000. Nach Renner war die Zahl der Überlebenden 50. Die Zahl 60 stimmt mit *Apologia reliquiarum Livoniae* vgl. Busse, Herzog Magnus 93 Hierzu folgender rigascher Bericht (Reckmanns Chronik, Archiv IV 276): Den 6. Juli gaben sich die Pernauschen mit der Stadt dem Russen über, nachdem er wohl 8 Stürme davor und wohl 6000 Mann verloren hatte; hetten sie aber einen Entsatz im Felde gehabt, oder frisch Kriegsvolk bekommen, so hätte ihn die Stadt noch wohl enthalten können.

²⁾ Arbusow Geistl. Mitauer JB. 1911/13 233. SB. Mitau 1892 S. 56.

³⁾ DB. 81 b Christoffer vhan Wesell.

Er wird auch aus Pernau fortgezogen sein, denn er wurde 1582 am 24. Juni zu Riga begraben¹⁾.

Dem bestimmten Bericht der Newzeitung, Russows, Renners, und des Bruderbuchs der grossen Gilde gegenüber, dass der Einzug des Russen am 9. erfolgte, können die Berichte, die den Freitag, den 8. Juli nennen, nicht in Betracht kommen²⁾.

Merkwürdig ist, dass Renner zweimal ausdrücklich sagt, der rigsche Entsatz sei zu spät gekommen, während aus der Newzeitung, wie aus dem rigschen Bericht hervorgeht, dass die erste Abteilung rechtzeitig in die Stadt gelangt ist.

Die Newzeitung ist den Chronisten offenbar nicht bekannt geworden: allerdings finden sich viele Einzelheiten bei Russow wieder, aber noch nicht mehr, als in Livland damals jedermann bekannt sein konnte; Russow bringt zwar dem Militärischen nur geringes Interesse entgegen, und umso reichlicher fallen seine moralisierenden Betrachtungen aus, für die ihm aber die Newzeitung Anknüpfungspunkte geboten hätte, die er schwerlich verschmäht hätte. Weder Henning, noch Dionysius Fabricius, noch Hiärne wissen mehr als Russow zu berichten. Renner hat durch seine alten Freunde über Pernaus Katastrophe einiges erfahren, womit er Russows Erzählung erweitern konnte, hätte aber bei seinem besonderen Interesse für Pernau und seiner genauen Ortskenntnis nicht verfehlt, den Bericht in vollem Umfang zu benutzen.

Die auf den Fall Pernaus folgenden Ereignisse werden von der Newzeitung übergangen, und sie hier anzufügen, würde ein Zurückgreifen auf die Ereignisse von 1562 und 1565 erfordern. Daher muss ich diesmal verzichten, die Behandlung über die Kapitulation hinaus fortzusetzen.

¹⁾ Padels Tagebücher 386.

²⁾ Am 15. Juli hatte Iwan der Schreckliche bereits die Siegesnachricht empfangen, und war vor Freude nicht aufgelegt, mit dem dänischen Gesandten zu verhandeln. Форстенъ, Балтійскій вопросъ 1. 657.

A n h a n g.

Kettler an Danzig, Mitau 1575 Juli 12.

Gestriges Abents ist einn kauffgeselle von der Pernow kommen, welcher daselbst mitt in der belagerung gewesen, derselbige berichtet warhafftig, das die Pernow negstvorschienenn Freitags ist gewesen der achte Julij eingenommenn wordenn. Denn Donnerstagk zuvor hat der feindt funff sturme dafur verlohrenn, Denn sechstenn sturm, hatt der Russische Obrister Knese Jorgen genandt, das volck mitt Peitzschenn vnnd mit grosser gewaltt angetriebenn, Die in der stadt, soviel jhr noch vbrig gewesen, haben sich zur wehre gesetzt, wie solchs geschehen, haben des Hertzogk Magni teutzschenn Ihnen zugeschriehenn vnnd sie vormahnett, sie wolltenn sich doch gutwillig ergebenn, damit souiel christliches blutts nicht mochte vergossen vnnd vmbrachtt werdenn, sie sehgen ja für augenn, das es Ihnenn vnunueglich fur der grossen gewaltt zu haltenn, vnnd das Ihrer zu wenig drinnenn wehrenn, Darauff haben die aus der stadt Ihnenn wiederumb zugeschriehenn vnd gebetenn, mitt dem feinde sprache zuhaltenn, Welchs dem Feldt Obristenn angezeigtt, Darauff ehr geschrochenn, sie solltenn stille halten diese Nacht vber mitt schiessenn vnnd bawenn, vff denn andern morgenn wolt ehr jhnenn bescheidt gebenn, vff denselbenn morgenn hatt ehr eine stathliche herrenn zu gyeselern in die stadt geschickett, jmgleichen die wiederumb vonn denn jhrenn aus der stadt auch viere, seinnt also im lager beiderseitts zu sprache kommen, Da jhnenn vonn dem Obristenn furgebenn, sie solten sich ergebenn, des solltenn alle die teutzschenn frei, sicher vnnd vngefehrett mitt weib vnnd kindt vnnd alle denn jhrenn, was sie mitt sich nemmenn konntenn aus der stadt gelassenn werdenn, Der nun vff denselben tagk nicht fertig werden vnnd mitt seinem zeugk dauon kommen konnte, der sollte biss vff den Sonnabend oder so lange es Ihm gefellig frist habenn vnnd die jenigenn so dem Grossfurstenn lust zudienenn hetten, Die wollte der Grossfurst begnadenn, sie bei jhrer

privilegien vnd freiheitenn erhaltenn, jhnenn auch einn mehres gebenn vnnnd zukehrenn, als sie zuuorn gehabt hetten, Darauff ist der Feindt heneingeruckett, Da ist alles inn der stadt ann Mann vnnnd Weib uff dem Marckte zusammen getretten, gleichsam einer heerde schaffe vnnnd habenn erwartett, wie man mitt jhnenn vmbgehen wollte, Als der Kauffgeselle vormerckett, das dies spiel hat aus sein wollenn, hatt ehr sich vff einn Boeth gesetztt vnd ganz eilsam davon gezogen, vnnnd ist im mit einem hefftigenn geschrei nachgeruffen worden, welchs er nichtt vorstandenn, aber deutett es dahien es sei von denn Feindenn gemeinett, das er sich davon machte vnnnd mughte das nichtt aufstehenn, was veleicht an denn Pernowschenn mughtt vollbracht werden.

Nach: Г. В. Форстенъ, Акты и письма къ исторіи балтійскаго вопроса в XVI и XVII столѣтіяхъ. Т. 2 SPbg. 1893. Nr. 12, S. 16—17 nach Danz. Arch. Urkunden Sammlung, XCII, 14, 22078.

Riga an Danzig 1575 Juli 19.

dass gemelter Feindtt erstlich erschienen winter mitt Herer Krafft wieder in diese lande gefallenn, die örter Harrien, Wirlandtt, Wiecke, Ozel vnd bis ahn die Saliss, mitt mordtt raub vnd brandtt gantz verheeret vnd verwustett, in die 10 höffe¹⁾ der vom Adell verbrandt, 30000 menschen erwurgett vnd verfhuerett vnd letzlich ein Vestung ahn gemeltem Orte Saliss gelegte. Neulich aber Montags vor Petri vnd Pauli²⁾ itzt lauffenden 75 Jares, hat ehr die stadt vnd Schloss Pernow ahn der Ostsehe — belegen, morgen zwischen 2 vnd 3 wie der Tag angebrochen, mitt 30000 Man an Reussen vnd tatteren, zu ross vnd fusse vnnnd 74 stücke grossen geschutzes neun feurmörser vnd 4 dubbelten Cartowen, welche doch nichtt gebraucht worden, berandt, volgendes tages sein lager dafür geschlagen, vnd die stadt ahn allen örteren zu beschiessen angefangen, die mauren, zwingere, turmere vnd heusere der stadt vnd schlosses zu grunde niedergelegt, auch endttlich mitt tumleren vnd daruff

1) Juni 27.

2) Beiträge II 141 hat 100.

geschossenen feur kugelenn, dermassen geengstiget vnd bedrangett, dass sie in auserste nott vnnnd gefahr geradten.

Vnd obwol wir aus christlichem middleiden vnd nachbarlicher Verwandtnus, sie mitt krautt, lott vnd etzlichem fussvolcke in eile endttsetzett die sich dan neben darinnen gewesenen hoffleuten Knechten vnd burgeren, so doch in alles vber 300 nichtt gewesen, manlich vnd ghar woll gehalten, vnd in die 9 sturme ausgestanden, vnd vber 3000 dem feinde abgeschlagen, so ist doch des feindes macht, vnd das er vnablässig zu 6 malen nach einander in grosser menge vnd anzahl, ides mhall mitt frischem volcke ange-lauffen, geschossen vnd gesturmet, so gross vnd schrecklich gewesen, dass sie nicht allein die ihrigen mherenteilss verloren, ein Teill davon verwundett, sondern auch gantz bloss wherloss vnd dem feinde offen gestanden sein, vnnnd sich deswegen zu fristung ihren lebens den 8. Julij negstfolgend ergebenn müssen, Da dem alsbalddt der Reussischer Feldtt Oberster, der ein Junger tatterischer vnd ehrmalls gefangener Keiser ist, neben einem zugeordneten Knesen Jurgen Tabmakop geheissen, mitt 4000 wolgerusteder hackenschutzen wieder eingezogen dass Schloss vnd die statt besetzt, das geschutz so darin gefunden, vnd ahn Cartowen, helen vnd halben schlangen vngefehr in die 30 stucke, wegkgefuerett vnd etzlich des seinen wieder in die stelle verordnet, mitt dem anderen aber vnd einem hauffen, ferner in die lande geruckett in meinung, die anderen noch vbrigen stette vnd heuser auch zuoberenn, zu dem die Saliss 16 meile von vnss, bevor von den vnseren recupiret vnd eingerissen, wieder erbawett, besetzt vnd zu erhaltung derselben etzlich tausendtt, worunthenn dan auch eine fane teudttscher hoffleute, daselbst gelassen.

Форстенъ а. а. О. Nr. 13, S. 17—18 nach dem Danziger Archiv Orig. Urk. XCI. 130. 18721. Im Auszuge nebst der bei Форстенъ fehlenden Einleitung und Schluss nach einer Abschrift im Stadtarchiv zu Soest Beiträge II 141—142. Ein fast gleichlautendes Schreiben Rigas an König Friedrich II vom 20. Juli erwähnt Форстенъ, Балтійскій вопросъ 1. 654 Anm. 1.

Das Erbebuch von Neu Pernau 1543.

Von **Heinrich Laakmann.**

Das Erbebuch von Neu Pernau besteht aus 28 Pergamentlagen, von denen die erste und letzte nur aus je einem Doppelblatt, die übrigen aus je 3 Doppelblättern bestehen und, vom Titelblatt abgesehen, durchgehend mit römischen Ziffern foliiert sind¹⁾, so dass das letzte Blatt die Ziffer CLIX trägt. Heute fehlt von der 25., 26. und 27. Lage je ein Doppelblatt nämlich 142/3, 146/51, 152/7, die offenbar beim Umbinden 1674 verloren gegangen sind. Sie sind sicher leer gewesen. Hinten und vorn hat das Buch je ein doppeltes Papiervorsatzblatt (Wasserzeichen: Lilie in gekröntem Schild), leer. Sie gehören zum neuen Einband, von dem es auf der Innenseite des vorderen Deckels heisst:

Anno 1674 im Augusto

Seindt die beyden²⁾ Bücher wieder New- ein gebunden worden, und ist E. E. B. Rath damals bestanden auss nachfolgenden Personen.

Herr Conrad Stael

Herr Heinrich Swertz

} Bürger Meister

Herr Heinrich Brüning Gerichtssvogt

Herr Johan Günter Gerlach Assessor im Consistorio & Syndicus.

Herr Claus Petersen Cammerherr

Herr Josua Huxster Landvogt

Herr Friederich Löwenstein Cämmerherr

} Amtshern

Herr Jonas Ficus Quartier Herr vnd Vogts Beysitzer.

Herr Friëdericus Hippus Secretarius.

¹⁾ f. XCVI und XCVII falsch XVI und XVII foliiert.

²⁾ Nämlich das Denkelbuch, dessen Einband fast der gleiche ist.

Dieser Einband besteht aus zwei starken Holzdeckeln, die nebst dem Rücken mit feinem rotem Leder überzogen sind. Das jetzt stark bestossene und abgeriebene Leder zeigt eingepresst Ornamente: Ranken, Palmetten und Medaillons mit Köpfen und in der Mitte in Gold eingepresst das damals übliche Stadtsiegel¹⁾ mit der Umschrift: Secretum civitatis Pernau. Der Kodex ist mit zwei Messingschliessen zu schliessen. Auf der letzten Seiten CLIX b steht von einer Hand des 17. Jahrhunderts:

NB. Castitas Iuventutis foelici compensatur matrimonio,
erner unten

Dieses alles
hat ein Ende?

dazwischen ausradiert Herren Johan Ludwich K

Auf den 35,5 × 25 Cm. grossen Blättern ist, bis auf das Titelblatt, durch zwei senkrechte, nach vorgestochenen Löchern gezogene rote Linien, eine Schreibfläche von etwa 19 Cm. Breite abgegrenzt worden²⁾. Auf den Rändern findet sich nur die Foliierung und Notizen des 17. Jahrhunderts³⁾.

Das Titelblatt ist bis auf die Zeile „Dit is dat Erffboeck der“, die blau geschrieben ist, mit roter Tinte geschrieben, und weiter wechselt in den Überschriften blaue, hellrote, rotbraune und selten schwarze Tinte ab. Die Buchstaben sind bis zu zwei Cm. hoch, die Anfangsbuchstaben oft noch grösser. Jedem Grundstück ist ein neues Blatt zugewiesen, Stadthaus und Garten in der Regel durch einen Absatz geschieden. Wenn ein Grundstück den Besitzer wechselte, ist der Name des neuen Besitzers ebenfalls gewöhnlich mit farbiger Tinte gross eingetragen worden, dann folgt die Verschreibung, die oft zwischen den ersten Text geraten ist, indem der freie Raum zwischen dem Text über das Stadthaus und den Garten ausgenutzt worden ist.

1) Wie SB. IV Tafel 4 Fig. 3.

2) Bis f. VI auch ein Oberrand.

3) Letztere haben wie die Foliierung der letzten Blätter beim Umbinden etwas durch den Schnitt gelitten.

Es lassen sich im Erbebuch 3 Hände unterscheiden:

A die Hand des Bürgermeisters Nicolaus Barenfeld, sehr schön und gleichmässig, fast nie Zweifel über die Lesung lassend. Von ihr stammt die ganze Anlage des Buchs und viele Nachträge.

B eine merkwürdig kritzlige kleine Schrift: sie stammt sicher von dem Ratsherrn Steffanus Vetter, denn die meisten Nachträge von dieser Hand beziehen sich auf seine Immobilien. Er schreibt hochdeutsch und erweist sich durch Wortformen wie „prautschatz“ als geborener Oberdeutscher.

C einige Nachträge um 1572—73.

Dazu kommen: Nachträge von der Hand des Stadtsekretärs Johann Wolderus (1575—1603) und einige Nachträge aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Endlich sind am Rande von späteren Händen des 17. Jahrhunderts die Namen oder Anfangsbuchstaben der damaligen Besitzer eingetragen worden, soweit sich kontrollieren lässt, meist richtig. Im ganzen ist, da die regelmässige Benutzung des EB. schon in den 50iger Jahren des 16. Jhts. aufhört, nicht ein Zehntel des zur Verfügung stehenden Raumes ausgenutzt worden.

Der Bürgermeister Nicolaus Barenfeldt hat nach eigener Angabe auf der Rückseite des Titelblattes und auf f. 118 das Erbebuch im Jahre 1543 geschrieben. Er hat als Vorlage das „älteste Erbebuch“ benutzt, d. h. den Teil des heute auf „Denkelbuch“ bezeichneten Buches f. 35—62. Anschliessend an die sog. „Denkwürdigkeiten des Bürgermeisters Johann van Lynthem“, enthalten die f. 35—50 ein Verzeichnis der Grundstücke der Stadt. Dieses Verzeichnis, eingeleitet durch den SB. IV S. 176 mit abgedrucktem Absatz Anno — anthworden, ist wie sich aus dieser Stelle ergibt, das Ergebnis der Übereinkunft zwischen Rat und Gemeinde vom 21. März 1525 (Dienstag nach Oculi) dass der Rat alle Renten von Häusern, Buden und Gärten erheben solle — statt wie bisher die Geistlichen — und zwar

zu zwei Terminen, Ostern und Michaelis¹⁾. Praktisch kam diese Neuordnung einer Säkularisation des Kirchenvermögens gleich. Diese Eintragungen sind ohne eine erkennbare Ordnung einzuhalten vorgenommen worden und durch spätere Nachträge, Ergänzungen u. s. w. noch unübersichtlicher geworden. Das anfängliche Verzeichnis, in dem fast alle dem Rat gehörigen Grundstücke, die leeren Plätze und natürlich auch die unbelasteten Grundstücke fehlen, ist vom Bürgermeister Johann van Lynthem im Laufe der Jahre 1525 und 1526 abgefasst worden²⁾ und dann bis 1543 ergänzt worden, indem auf den f. 50—62, untermischt mit anderen Eintragungen, die in der Zwischenzeit entstandenen neuen Häuser nachgetragen worden sind.

1543 kam man dann zur Einsicht, dass „de saken in dissem boecke vele tho swinde durch ein ander geschrewen“ sind und beschloss die Einrichtung eines Erbebuchs. Barenfeld hat nun die Eintragungen des Denkelbuchs strassenweise geordnet, die Belegenheitsangaben genauer gefasst, im übrigen die Eintragungen aber fast wörtlich mit veränderter Rechtschreibung, die allerdings jegliche Folgerichtigkeit vermissen lässt, abgeschrieben, bis auf den Stand von 1543 ergänzt und die zwischen 1526—43 neuerbauten Häuser hinzugefügt. Ferner sind ins Erbebuch aufgenommen worden Verzeichnisse der Abgaben der Bauern, Abschriften der Privilegien, Kämmerei-abrechnungen u. s. w., so dass das Erbebuch folgenden Inhalt hat:

Titel Landleute vor der Stadt	1
„ von der Reide	1b
Vogt zu Jerwen. Peter Vxkull	2
Erbebuch	2b—129
Privilegien	130—137
Kirchenvormünder Abrechnung 1525	136—137b

¹⁾ Vgl. SB. IV 165, ferner 164.

²⁾ Genauer lässt sich die Zeit nicht bestimmen, da die Eintragungen sicher nicht in einem Zuge niedergeschrieben worden sind.

Jährliche Ausgaben der Kämmerei 1525—55 139—140b
 Brände von 1488, 1513, 1524, 1533 156—156b.

Der folgende Abdruck bringt den Text des Erbebuchs vollständig mit Ausnahme der früher bereits gedruckten Teile 5 und 6. Die Rechtschreibung der Vorlage ist beibehalten worden, bis auf die Verdoppelungen, die Interpunktion und die regellose Verwendung grosser Anfangsbuchstaben. Ganz belanglose Schreibfehler, wie Doppelschreibungen u. a., sind ohne weiteres stillschweigend zurechtgestellt worden. Die allzu wortreichen Eintragungen nach 1582 sind teilweise gekürzt, was durch [] angedeutet worden ist. Zusätze zum ursprünglichen Text Barenfelds, auch wenn sie von ihm selbst stammen, sind durch ** kenntlich gemacht. Ein Verzeichnis der nicht von seiner Hand stammenden Nachträge folgt beim Register.

Die Überschriften der Eintragungen der ersten Anlage des Erbebuches sind gesperrt gedruckt. Das Folio ist links mit römischen Ziffern angegeben (wenn der Text der Vorlage ohne Absatz auf die nächste Seite übergreift, im Text). Unter der entsprechenden römischen Ziffer sind unter dem Text zuerst die späteren Randnotizen (vgl. S. 26) gegeben, dann Bemerkungen, die sich auf die Form des Textes beziehen.

Die arabischen Ziffern rechts sind von mir hinzugefügt zur fortlaufenden Nummerierung der Grundstücke. Unter dem Text ist unter der betr. Nummer nach Möglichkeit alles, was sich zur Geschichte der betr. Grundstücke sonst noch ermitteln lässt verzeichnet worden (wobei die Gärten im einzelnen nicht weiter berücksichtigt sind). Zunächst ist auf die entsprechende Eintragung im Denkelbuch (citiert D) verwiesen, und eventuell dort sich findende, von Barenfeld übergangene, Notizen über das Grundstück nachgetragen. Durch Verweisungen im Text ist auf weitere Ergänzungen, die sich aus dem Denkelbuch u. s. w. zu den Angaben des Erbebuchs ergeben, die Auflösung der Daten hingewiesen. Zum Schluss sind vorkommenden Falls noch spätere Eintragungen im Denkelbuch, die im Erbebuch nicht berücksichtigt worden sind, erwähnt, jedoch nur bis 1575.

Tit.

Juste judicate filij hominum
Richtet recht gie minschen kindere

Dit is dat erffboeck der stadt Nien Pernow, allent wat hir inne schrifftlick vorwaret is, sall alle ganntz vnd vullenkamen geholden werden, darup sollen eyne ernsthaftich vpsehen hebben burgermeistere vnd radtmannē disser stadt, dath nemandes in synen rechtfferdigen saken vorkortet werde vnd eynem ideren licke vnd recht geschee bie eren eden Gades torne vnd by erer zelen salicheit.

Tit. b.

Also dith erffböck in solicher ordeninge tho brengen ingegan vnd eindrechtlich boleueth is worden, weren im rade disse nachgeschreuen: her Johan van Linthem burgermeister, her Nicolaus Barenfelt burgermeister, her Luder Klanthe, her Peter Helwich stadts vaget, her Johann Krabbe, her Joachim Kleinroggen, her Johann van Aken kemmer vnd her Diderich Muntz kemmer. Godt almechtich wolde enen samptlich synen hilligen Geist geuen, erer vocation so vorthostande, dat idt vornhemlich moge syn tho Gades erhe laue vnd prise, tho gemeinen nuth vnd besten vnd tho alle erer zelen salicheith mith alle eren nakamelingen, de dath van herten bogerende syn. Amen. Actum anno ducent viffhundert vnd im dre vnd vertigesten.

T. b. Am Rande: Der Anfang ist geschehen 1543.

I Hir na steit klarlich geschreuen wes ein erssam radt disser stadt Nien Pernow binnen vnd buten der stadt vpthoboren hefft vnd dat de kemers vpmemen solien alle jare tho twen tiden also vpp paschen vnd Michaelis van den erffsteden also van wonhuseren, steinhuseren, krochuseren, boden, kelleren, garden ock van den boren vnd allent wes einem ersamen rade eigentlich vnd propper thogehorth. Erstlich

Dith is der landtlude de vor der stadt sitten erhe gerechticheit, de se tho twen tiden, wo vorbororth, jder gelick vele vp beide tide, wo einem yedern hir nafolgende ange-teickent geuen mothen a).

Thomas in Sanct Johans houe	vi marck
Nirck in der koppel	iii marck
Tally Peter giff	vi f.
Jurgenn Kitze	vi f.
Tonnies Lowkete	v f.
Michel Kuketasche	iii f.
Rabbata giff	i marck
Welle Jan	vi f.
Kattelpoicke	i marck
Pillepw	$\frac{1}{2}$ marck ¹⁾
Perne Jurgen	$\frac{1}{2}$ marck
Hannekens landt	$\frac{1}{2}$ marck
Peter Ress	$\frac{1}{2}$ marck

a) vgl. SB. IV S. 153 und VIII 170 f.

I b. Mewes	$\frac{1}{2}$ mark
Wosseke	$\frac{1}{2}$ mark
Herman	$\frac{1}{2}$ mark
Meysterpoick	iii f.
Kabbune Motzs	

Der landtlude van der Reyde ere gerechticheit de se ock tho twen tiden also nomptlich vp paschen vnd Michaelis geuen sollen, yder vp beiden tidenn so vele also hir vnder, geteickenth a).

Kubias	lxiiii sh
Matz Lwetz	lxiiii sh
Touwer Hanthe	lxiiii sh
Reyde Matz	i m
Tomas Henheite	i m
Nymme Thomas	$\frac{1}{2}$ m
Reidesu Jürgen	$\frac{1}{2}$ m

Disse vorgeschreuen buren van der Reide geuen ock tegeth, vp vnd aff, na gedye der jare an roggen vnd gerste, auer keinen hafern, dith werth in einem andern bocke gewachtet.

a) vgl. SB. IV S. 155 u. VIII 171.

¹⁾ Die Brüche mussten hier, wie weiterhin, durch arabische Ziffern wiedergegeben werden.

II

Vaget tho Jeruen

De werdige achtbar vnd ernthvesthe here vageth oft vorwesere des ampts tho Jeruen sall vnser kercken jarlickes geuen dem predicanten tho lonen, sodans hefft der hochwerdiger vnd grothmechtiger vnser gn. furste vnd here na dem oldenn tho bliuen boleueth, also nemptlich jarlickes — xxviii mark a).

a) D 54b sind die Zahlungen verzeichnet für 1533—49. Vgl. SB. IV 162 und SB. G. E. G. 1922 S. 125.

Peter Vxkull b)

De erbar vnd vesthe Peter Vxkull van Paenorm is vnser stadt jarlickes vp paschenn — xxxvi marck rigesch schuldich vnd plege *disse hoeuetsumme is affgelecht mit gelde vnd kalcke vnd an vnser stadt vorbuwet worden. Anno 2c 50.*

b) SB. IV 158 u. SB. G. E. G. a. a. O. 133.

IIb

Hir her syn geschreuen de wonhusere vnd steinhusere in der langen straten van dem slotte ahn bet an de karrye porthen tho beiden siden.

Her Johann van Linthen. 1

Im jare mv^cxviii den elfften dach may a) is vor vnser gegenwerdicheit irschenen, dar wie samptlich im rade vor-sammelt weren, also mith namen de werdige here Johann Kloth, do thor tidt alhir kumptur, her Lambert Kallenberch burgermeister, her Johann Dencker stadts vageth, her Asmus Glinth, her Diderich Boese, her Johann Schutte radtlude in dato wo bauen geschreuen, is erschenen de ersam Johann van Linthen mith eynem pergamenten vorsegelden brieue b) van dem hochwerdigen vnd grothmechtigen vnserm gneden fursten vnd hern, hern Wolthers van Plettenberch meisters D. O. tho Lifflande, des ludes vnd inholdes, wo s. h. f. g. sampt synen erw. w. hern gebiedigern vorleneth hefft Johann van Linthen vnd alle synen rechten waren eruen na

lehengudes rechte dath grothe wonhus vor dem slotte mith synen anhangenden steinhusern boden vnd garden de vormalts tho dem huse gehorden, dath hus is gelegen negest dem slotte na der Embecke. In dem suluigen huse wonde do thor tidt einer genant Hinrich Strip, dath huss was eme vorkofft van vnserm gn. f. vnd hern. Dat huss verbrande dar na vnd de vorg. Hinrich buwede dath dack dar weddervmme vp vnd beterde idt so vele he vormochte, auer de botalinge vor dat hus vormuchte he nicht tho enthrichten. Ock was dat hus sere buwfellich. Also wart durch vns alle samplich gehandelt dar wie tho rade sethen, dat disse beide in der gude vordragen worden vnd Johann van Linthen gaff Hinrich Stripp hundert vnd achtentich marck vor syne anlegginge vnd dat huiss wart Johann van Linthen auerandt-worth tho bositten vnd tho bowonen, tho buwen vnd tho betern na synem gefallen. Dat hus is frig sunder rente mit synen boden vnd steinhusern. Johann van Linthen vnd syne eruen bositten dat hus frig, fredesam nach lehen-gudes rechte.

III Syn garde is gelegen vor ahn der kleinen straten jegen der hogen poppeln twischen der rigeschen vnd karrye straten.

II Am Rande: Conrad Stahl C: S:

1 D 43. — a) Lesefehler! D mertzmaen. b) vgl. Hölcher Lehnregister 157 Mit. JB. 1900 S. 30 Anm. 2. — Bernhardt vhan Linten verkaufte dies verbrannte Haus, in dem sein Vater selbst gewohnt hatte, 1569 Feb. 6 für 1400 M seinem Schwager Niclaus Szinte DB. 133 b. f.

IIII Her Johann van Linthem. 2

Im jare xxiii den ix juny is vor vnser jegenwerdicheit irschenen dar wy samptlich tho rade seten, nomptlich her Lambert Kallenberch burgermeister, her Asmus Glindt stadtvageth, her Diderich Boese, her Johann Schutte, her Berndt Stolterkampp, her Melcher Bomgarden vnd her Ludert Klante, de ersame her Johan van Linthen, do thor tidt burgermeister, hefft vns affgekofft eine wuste vorfallen vor-

brande stede, gelegen jegen synem wonhuse auer de strathe negest nach dem slotte, dar he vp buwen will keller, steinhus vnd stellinge nach synem gefallen. So hebben wy alle sampt her Johann vnd synen eruen de vorgeschreuen stede vorkofft tho gebrucken tho bosittende nach allen synem nutte vnd willen, des sall syne erst jarlikes geuen iiii marck rigisch so lange dat he den houetsummen entricht nach landes gewonheit. Wan de houetsumma entrichtet is, so is de stede s. ers. vnd synen eruen frig sunder rente.

Im jar xxvii do vorkofften wie samptlich hern Johann van Linthen hinder disem rume eine kleine stede vnd rum, dar vor gaff s. e. thor stund an gelde xx marck vnd IIm tegelsteine der stadt thom besten thom gebuwethe.

Anno 2c. xl midweckens na Andree apostoli a) hefft her Johann van Linthen de vorg. houetsumma dem ersamen rade affgelecht vnd botalt. Dise stede mit erem gebuwete, wes s. er. darup gebuwet, is frig sunder renthe.

III am Rande A: Eckhoff.

2 D 43 — a) Dez 1.

V Her Melcher van Galen. 3

De werdige achtbar vnd ernthvesthe her vageeth tho Karckhus hefft ein groth steinen wonhus mith synen gehoffte vnd stellingen, is gelegen an dem marckede an dem orde bie dem szode. De stede vnd husz hefft vor langen tiden gehoret einem vagede tho Karckhus, dat hus was ermals gegeuen van dem werdigen vagede tho Carckhus, do thor tidt her Herman Ouelacker a), mith willen des hochw-n hern meysters den swarten monnicken genant predicatores, auer ein ersam radt wolde enen nicht steden tho buwen oft wonen in vnse stadt. Dat hefft de werdige vnd ernthveste her Melcher van Galen b) vpgebuwet. S. a. w. bosith dat in dato.

V am Rande H. M. (Hinrich Möller Rvw. † 1685).

3 D 47 b. — a) Vogt 1502—1514; vgl. aber D 4b: „grawe monycke“; darüber SB. G. E. G. 1922. S. 142 f. b) vgl. Schifren, Verz. livl. Geschichtsquellen 2005. 651 S. 146: „Des O. M. von Plettenberg Donation

des Hauses Karkus im Pernauschen an Melchior von Galen. 1527.* Das missverständlich abgefasste Regest kann sich nicht auf die Vogtei beziehen, da Galen von 1514—33 Vogt war. 1551 verlieh der O. M. dem Joh. Vischer das Haus, das M. v. G. innehat auf dessen Todesfall SB. VIII 234. Der Vogt † 1552. 1557 gestattete der O. M. dem Vizekanzler Joh. Vischer dies Haus zu verkaufen, da er es nicht zu kaufen gesonnen sei. Schirren, a. a. O. 203. Vgl. SB. VIII 163.

4

Anno 1c. xxvi vp conuersionis Pauli a) is irschenen vor einen ersamen radt de werdige vnd achtbar Melcher van Galen D. O. vaget tho Karcks vnd S. a. w. hefft gekofft tho dem Carckeschen huse eine wueste stede gelegen twischen dem Karckeschen wonhuse vnd hern Johann van Linthen synen steinen keller, darup hefft S. w. gebuweth ein steinhusz, hefft deme ers. rade dar vor gegeuen negentich marck rigisch vnd de stede is frig mith dem groten wonhuse sunder renthe, so dath ein ers. radt dar neine rente vp hefft. Dith geld wart an der kercken am gewelfte vorbuweth. Ock hefft sick gemelter here vaget des Rit: ordens haluen erbaden, de stadt vor alle ansprake schadelos tho holden van wegen disses rumes, so yemandes dar wedder thosprecken hedde. b)

4 a) Jan. 25. b) Dies ist der Platz, den die Szoege den Mönchen gegeben hatten. D 4 b, 162.

VI

Nicolaus Barenfeld.

5

Jegen des hern vagedes hoffporten auer na der Embecke licht eyn groth steinen wonhus mit synen boden, stenhuse, stellinge, vnd gehoffte, dar inne plach to wonen Jacob Bruns, desuluige Jacob Bruns hefft sodans vorkofft Daem van dem Braem vnd synen eruen frig vnd qwith sunder renthe. Tho dissem huse gehoret dat gestolthe ader bancke in der kercken by sanct Barbaren altar jegen den predichstoel vnd jegen der kercken doeren auer, de nach der wedeme geith, is eine lange bancke jegen des hilligen crutzes capellen ok bolegen.

Item syn garde, schune vnd stauen is gelegen in der strathen twischen der rigischen vnd karriestraten da de lange poppel steith, twischen her Lambert Kallenberges vnd her Peter Helwiges garden bolegen, is frig ane rente.

Dith vorgemelthe husz vnd hoff mit syner thobehoringen hefft Daem van dem Braem syner susterdochter Gretken Derre vnd eren eruen quith vnd frig gegeuen, alleine dat steinhus dar achter na der becke mith hundert marck tho losen, de solde hebben zelige Daem van dem Braem syne maget. Disse vorgemelte persone hefft Nicolaus Barenfeldt thor ehe genommen vnd disse vorgemelte hundert marck van stunth vthgegeuen, so is nun dat steinhus boneffen dem ganzen erue quith vnd frig vnd horeth Nicolaus Barenfeldt, syner geleueden husfrowen vnd erer beider eruen frig vnd quith wo vorbororth. Tho dissem huse gehoret dat krochuis negesth dem roden vangen thorn bolegen vnd is quith vnd frig wo hir na an synem orde klarlich geschreuen. Item noch gehort tho dissem huse ein garden belegen jegen dem kalckauen auer achter her Ludert Klanthen garden, is ock syn vnd siner eruen erfillich sunder renthe ahne jenniges minschen ansprake geborn oft vngeborn gantz quith vnd frig. *Item tho dissem huse gehoret de lange bancke by sanct Barberen altar jegen dem predichstol vnd recht jegen der kercken dore auer, de na der wedeme geit. In dato is de vorlenget a^o 48. Item noch gehort tho dissem huse ein garde bolegen achter der reperban twischen her Johan van Lintem vnd her Hinrich Kallenberges garden giff* jarliges dem ers. rade eine marck. Noch gehort tho dissem huse ein garde is bolegen ahn der karrye weide twischen Tomas Hillebrant des beckers vnd Melcher Walowes garden is quidt vnd fry, wo vnse protocolbock boscheidtlich mitbringeth, geschein anno 2c. lv den 7 septembris is dith vam ers. rade eindrechtlich bowilliget.*

VI am Rande zweimal A : E : (Arend Eckhoff † 1645).

5 D 47 b.

Negesth dissem vorgeschreuen huse vnd haue, also hern Nicolaus Barenfeldes itzunt in dato burgermeister, negest dem gelegen vp deme orde der kleinen straten, negest dem marckede eine wuste stede, horet dem ersamen vnd wolwissen rade tho, sall mit der hulpe Gades mith dem ersten vpgebuweth werden.

* Anno 2c. 45 hebben de ersame vnd wolwise hern Johann van Linthem vnd her Nicolaus Barenfeldt burgermeister vnd Luder Klanthe radtman dith vorgeschreuen wuste rum thobuwende angenommen vnd hebben darup gebuwet dre stein husere mit kellern vth der grunth, wath de gekostet hebben, ludt ingebrachter erer reckenschop, also dat in vnse denckelbock klarlich angeteicket is. Wan einem jedern dele syn uthgelechte gelt van dem ersamen rade in einer summa wedderumme gegeuen is, also denne so horen disse steinhusere vnser stadt tho, doch mit dissem boscheide, dat ere ersamheiden vnd de eren stets vor andern vor themelige hure sodan husere vnd kellere thogebrecken vnd inthoheben sollen ane alle indracht mechtich syn, in botrachtunge sze dith wuste rum bobuweth vnd dat gelt vorstrecket, also dat nymantz doen wolde.*

VIII b * Anno 2c. 52 den 12. octobris hefft her Luder Klante sin vthgelechte gelt vull vnd all wedderumme erlangeth, wo vns denckelbock dat ock klarlich mitbringeth vnd horet nu dith steinhus vp dem orde negest dem marcket der stadt ane middel.

Anno 2c. 53 vp paschen hefft her Nicolaus ock sin vthgelechte gelt vor dat steinhus negest dissem vorigen bolegen vull vnd all wedderumme erlangt vnd horet nu sodan steinhus dem ers. rade.* a)

VIII am Rande: Stt.: H^s am Marckte, Senat:

6 a) D 66.

IX Her Johan van Linthem. 7

Anno 2c. xxvii ist vor vnser jegenwerdicheit irschenen dar wye samptlicken to rade geseten syn, nomptlich her Lamberth Kallenberch burgermeister, her Johann Schutte stadts vaget, her Diederich Boese, her Melcher Bomgarden, her Luder Klanthe, de ersam her Johann van Linthem burgermeister eyns deels, Ciriacus Fuerbach glasemaker anders deels, vnd her Johann van Linthem hefft Ciriacus affgekofft rechtt redeliges kopes vor vnser jegenwerdicheit syn wonhus mit synen steinusern boden vnd hoffrume garden, nichts buten boscheiden, vnd Ciriacus hefft her Johann van Linthem vnd synen eruen richtlicken vpgelaten vnd vorkofft, he oft nymandes van synent wegen dar nummer mer vpthofordern oft thosaken vnd hefft syne botalinge entfangen. Wes an vorseten renthe gewesen is, was gelecht vp dat halue steinhus, so hir negest vorgeschreuen, dath dar harde bie licht, dat horde de helffte tho dissem huse. Vor de vorseten renthe bohelt idt ein ersam radt mith Ciriacus willen vnd wes van renthe vp dissem huse vorder gewesen nomptlich jarlickes dre marck. Im Jare xxxii donnerdages na Quasimodogeniti ^{a)} hefft her Johann van Linthem de houet summa mith der renthe gantz vnd all affgelecht, dat hus is frig sunder renthe vnd dith hus is gelegen an dem marckede negesth dem radthuse, stan thosamende an einem geuell.

Disse garden tho dissem huse gehorich ist gelegen vor der rigeschen porten in der rigeschen straten de verde garden na der koppel.

Item anno 2c. xliii is vor vnser jegenwerdicheit irschenen de ersam Johann Scharbow goltsmeth vnd her Johann van Linthem vnd idt hefft gemelte Scharbow her Johann s. erst. vorkofft rechtes redeliges kopes einen garden bolegen in der rigeschen straten twischen her Johann van Linthem synem garden, den de glasemaker Ciriacus plach tho hebben, vnd her Berndt Stolterkamps garden, gekofft vor hundert marck rig. frig vnd quith ane allerley anspracke.

IX. am Rande H: S: (Hinrich Schwers. BM. † 1685).

7 D 41 b — a) Apr. 11. — Berndt van Linten trug dies Haus 1563 Juli 3 seinem Schwager Claus Sinte auf. D 106 b.

IXb * [Tylman Dorre.]

[Dies Haus besitzt Tylmann Dorre, zugeschrieben Jahr und Tag nach der Auflassung 1594 Dez. 14.]*

Xb Dath Radthus. 8

Negesth dissem vorgeschreuen huse an dem marckede an dem andern orde is gelegen dat radthus vnd de wage mit synen kellern ock dath richthuis und eine bode, de horet dem ersamen rade tho, de vorhoret ein radt der stadt thom besten. *anno 2c. 53, wart dat mith steinen gedecket.*

9

Item des hefft eyn ersam radt anno 2c. xlii einen brodt- vnd fleschscharn vp dem wusten rume an deme marckede buwen laten, gelegen twischen dem Karckschen huse vnd Hinrich Kallenberges huse.

9 D 44 b.

XI Hinrich Kallenberch. 10

Jegen dem radthuse auer dath marcketh am orde negesth den vischbenken is gelegen ein steinen wonhus, da inne plach tho wonen zelige Hinrich Rickmann, szyne nagelaten wedewe hefft Hinrich Kallenberch thor ehe genommen, so bosith he dath hus vnd hoff vnd erer beider eruen, is in dato enen quith vnd frig sunder renthe ane jenniges minschen anspracke.

De garde is gelegen jegen dem roden thorn vnd giffit jarlickes eine marck bodentins twischen Herman Westerholts vnd zelige Peter smedes garden bolegen.

Item Hinrich Kallenberch hefft gekofft van Pawel Krumschacken einen garden de is gelegen in der karryestraten vnd Hiprich hefft eme den botaleth im jare xxxvii vnd de garde horeth Hinrich Kallenberch vnd synen rechten waren eruen.

XI am Rande: H. Brett. (Hinrich Brettfeld Rm. † 1657).

10 D 42.

XIIb Des ersamen rades steinhusere. 11, 12

Ein ersam radt hefft viff steinhusere, mit eren thogehorigen boden vnd kelleren, bolegen twe harth by Hinrich Kallenberchs huse an dem marckede, de anderen dre langes deme kerkhoue in der rigeschen straten, horen gentslich vnd eigen dem ersamen rade, de werden thor stadts besten vorhuret, nymandes hefft eigendoem hir an, sunder gehören dem rade gantz eigen.

Noch dre steinhusere langesth des hilligen crutzes capellen gehören ock dem ersamen rade ganntz vnde eigen tho, gelick disse vorige nymandes hefft hir gerechticheit ader eigendoem an, nicht mer also eme ein ersam radt hiran vorgunth vnd vorhureth.

XIII

Van dissen vorgeschreuen dren steinhusern dat boensthe negesth dem chore mith der boden darup hefft mester Jacob de barbierer zeliger gedan dem ersamen rade vefftich marck an gelde im jare xxv. Tho dem sall he dem ers. rade geuen jarlickes viii marck rig. de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis, wanth dem ersamen rade bolieueth, mach men meister Jacob de vefftich marck thorugge geuen, so gehoreth dath steinhus mit der steinen boden vnd aller thobehorigen dem rade gentslich vnd all tho. So ock mester Jacob vnd syne husfrowe ere dage eres leuendes im steinhuse bliuen, so sollen de viffich marck ganntz vnd all bie dem ersamen rade bliuen vnd ein ersam radt sall nicht tho rugge geuen na erer beider dode auegangk, so gehoret dat dem rade wedderumme tho, wo vorbororth, vnd sollen also denn dath tho erem nutte vnd gefallen tho disser stadt beteringe wedderumme vorhuren.

11, 12 D 45.

XIIIb

13

Negest der wage auer de kleinen strate is eyne steinhus gelegen an zelige her Melcher Bomgardes synem huse vp

dem orde na dem marckede warth, dath horet halff mit dem einen keller darunder dem ers. rade a). De ander helffte horet vnder vnd bauen her Melcher Bomgarden vnd synen eruen, auer de keller dar vnder vnd de bode horth der cumpanyen tho. Is frig.

* Her Steffanus Vetter.

Diss obgeschriebene steinhaus negst der wag vber de kleine stras an dem orth na dem marckt hat ein erbar rath mit dem keller grundt vnd boden dem achtbarn vnd wolgelerten herrn Steffano Vetter vor dreihundert marck, erblich vnd eigen verkaufft, frei one alle beschwere, actum anno domini funffzehnhundert vnd in dem zwei vnd sechtzigsten b). Die ander helfft des gemelten steinhaus wie oben uortzeichnet hat Hanns von Trochtersen mit seligen Melcher Baumgardts dochter Christina zum prautschatz bekommen und Hans von Trochtersen hat solchs Christoffer von Monchhausen verkaufft. Cristoffer von Monchhausen aber hat es widerumb Steffano Vetter erblich vnd eigen frei one alle beschwer vor seine getreu dienst geschenckt gegeben vnd verlassen, vermog eines erbarn raths denckelbuch, actum anno domini funffzehnhundert vnd sieben und funffzig.

Was aber dem keller darunder belanget, welcher der compania zustendig gewesen, hatt die compani auch herrn Steffano Vetter freiwillig erblich zu eigen vor seine erzeugte dinst in Polen gegeben vnd verlassen, actum anno domini funffzehnhundert vnd in dem zweiundsechtzigsten jar, disse vorgeschrieben beide steinheusser sein frei one alle beschwere oder zins.

Vnd nachdem an selig Melcher Baumgarts behaussung vnd kuchen in berurt steinhaus ein backoff von Hanns von Trochtersen gebauet, auch ein thur darin geith, darumb dann herr Steffanus Vetter vnd Christoffer von Freiberg, welcher selig Melcher Baumgarts ander dochter Catharinen zur ehe hat, vnd jetzt dasselbig haus bewonet, streittig vor vns zu recht gestanden. Alls ist zu recht erkanth, das

Christoffer von Freiberg den backoffen aus h. Steffan Veters steinhauss reumen vnd soll h. Steffan die thur vnd den orth da der backoff gestanden, wieder zumeuern lassen von rechts wegen. Actum Anno domini 70 den 24. aprilis. *

13 D 45 b — a) vgl. № 7. b) vgl. № 53.

XIII

Tonnies Sasse.

14

Jegen des ersamen rades steinhuse auer, dar zelige mester Jacob Blumenstenes nagelaten wedewe inne waneth, auer de strate dar is gelegen ein steinhuis, plach her Melcher Bomgarden thothohoren, horet itzunt Tonnies Sassen vnd synen eruen.

Dith vorgescreuen steinhuis horet nu dem ernthvesten Christofer van Monichusen vnd synen eruen.

* Her Steffanus Vetter.

Diss obgeschriben steinhaus hatt Christoffer von Monchhausen Steffano Vetter zu erb vnd zu eigen vor seine erzeigte dinst gegeben vnd geschencket, vermog vnser memorialsbuch, actum anno domini funfftzehenhundert vnd sieben- und funfftzigk. Ist frei one alle beschwer oder zinss*.

XIII am Rande: J. J. S.

14 vgl. № 66.

XIII b

De Kumpanie.

15

Negesth Tonnies Sassen steinhuse, is gelegen eyn steinhuis, plach tho horen Kersten Pill, horeth itzunt tho der kumpanye.

XV

16, 17

Hir jegen auer de straten syn gelegen twe nye steynen boden, de eine na dem marckede horeth her Luderth Klanthen vnd synen eruen vnde de ander horeth her Peter Helwich vnd synen eruen. Dat rum is enen van dem ersamen rade erfflich vorgunt worden, des sollen se dem ersamen rade alle jare vp paschen eyn jeder veer marck bodemtinss geuen.

XV b

18

Negesth dissen beiden nyen boden vp dem orde by der kercken roster a) is gelegen ein wuste rum, horeth dem ersamen rade tho, sall tho vnser stadt besten vpgebuweth werden b).

18 a) roster, ein Beinbrecher, ein liegendes Gitter über einer Grube vor dem Eingang zum Kirchhof, damit Hunde und Schweine nicht in den Kirchhof laufen. b) vgl. SB. G. E. G. 1922, S. 132 u. 146 f. „Also denne de erbar vnde frome vnde ernsteste menne de Vytinckhoue vnser kerken tho des hylligen cruces capellen in de ere Gades uth in-nigher andacht gegeuen hebben eyn ruem, bolegen harth an vnsern karckhof negesth der roster, dath dor eyn prester wanen sall, unde also dat auer in grund leyder ys afgebranth, heit eyn ersamer radth eyndrechtlych boleuet vnde entslotten vp demsuluygen rueme wedder gebuweth sall werden unde dor sall wanen eyn prester, der den vndutschen predygen vnde vorstaen sall vnde sall so vmme dar gyffte willen in de ere Gades vpgeschreuen erlycher menne und geslechte willen stedes by der kercken ewychlyk tho blyven (um 1515? D 5 b). 1541 verspricht der Rat dem Pastor Hinrick Gallus (Hane), ihm auf diesem Platz ein Haus zu erbauen, doch verliess Hane bald darauf Pernau (D 55 b).

XVI

Diderich van Ermen.

19

Jegen dissem vorigen wusten rum auer de strathe ahn dem orde der kleinen straten is gelegen eyn steinen wonhus, plach thothohoren Kersten Pill, darnegesth Diderich Schulten a), darnegesth Hinrich vam Hamme, des nagelaten wedewe nam Cristofer Broill thor ehe, desuluige Cristofer hefft mit weten vnd willen syner eeligen husfrowen dith erue vorkofft b) Diderich van Ermen vnd synen eruen quith vnd frig sunderr renthe vor achteinhundert marck mit syner thobohoringe also dath vnser stadt denckellboeck wider vnd klarer medebringeth.

Syn garde is gelegen in der straten dar de hoge poppel steith twischen der Holsthen vnd zelige hern Lambert Kallenberges kampe vnd hoyslach, is frig.

Item noch so hefft he einen garden van dem ersamen rade gekregen vp der reperban by her Johann van Linthem

garden bolegen, dar von giffit he dem ersamen rade des jars eine marck bodentins.

19 D 40 b — a) Kersten Pil erheiratete es 1502 mit der Elendorpesschen D 5, 1524 verbrannt; 1527 liess sich Diderich Schutte (so! D 40 b) es zuschreiben und verkaufte es 1531 zu Ostern (Apr. 9) H. v. Hamme. b) 1543 Dins. n. Palmarum (März 20) D 59.

XVIIb Her Johann Duchel. 20

An dem andern orde dersuluigen kleinen straten, wo hir vorgeschreuen, licht ein klein steinen wonhuis, dar inne plach tho wanen de Duchelsche, dathsuluige bosith itzunt ere sone her Johann Duchell vnd is syn erue.

* Pawel Krumschake.

Anno 1c. xlvii dingstages na vocem jocunditatis a) hefft her Johann Duchel dith vorgeschreuen huss vnd hoff mit einem krochuse by sanct Marien Magdalenen bolegen vnd mit einen bomgarden jn der karriestraten, ock ein klein rum in vnser stadt by dem potter bolegen vor viii^c marck erfflich vorkofft Paweln vnd synen rechten waren eruen*.

20 a) Mai 17. D 73.

XIX Hinrich van Aken. 21

Ein steinhus gelegen negesth der Mestorpschen huse an der siden der kercken warth, plach thothohoren dem ersamen rade, dar na Peter Haken, dath suluige hus hefft gekofft Hinrich van Aken van vpgemejten Peter Haken mit willen eines ersamen rades a) vnd dar bliuen vp jarlickes xii marck renthe dem ersamen rade, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis tho entrichtende vnd dith hus vnd hoff horet Hinrich van Aken vnd synen eruen*. Tho gedencken dat ix marck is boddentins*

* Berndt Berch.

Dith vorgeschreuen hus vnd hoff hefft Hinrich van Aken rechtes redeliges ewiges vnwedderropliges erffkopes vorkofft vnd vor vnser jegenwerdicheit vpgedragen b) dem ernthvesten Berndt Berch vnd synen rechten waren eruen vor xvc

marck Riges, $\frac{1}{2}$ last roggen vnd $\frac{1}{2}$ last molts, de vorgeno-
mede rente bliff v dem huse.*

Syn garde is gelegen jegen dem roden thorn auer
twischen hern Joachim Kleinroggen vnd Hermann Wester-
holts garden,* van dissem garden beholt Hinrich van Aken
ein deel vnd twe deele Berndt Berch.* Dissen garden den
Hinrich van Aken boholden, hefft he her Gosin Suselbecke
vnd synen eruen erfflich vorkofft des dingstages na Mar-
garete anno 2c. 52. c) *

21 a) 1535. b) 1547 Freitag nach Purificationis Marie (Feb. 4)
D 71. c) Juli 19.

XX

De Mestorpsche.

22

Harth by dissem huse is gelegen ein klein steinen won-
huis darinne woneth de Mestorpsche eine wedewe, twischen
Pawel Krumschacken vnd Hinrich van Aken bolegen * dith
hefft se eren frunden vpgedragen, bosehe vnse denckellboeck a).

*Hinrich Kallenberch.

Anno 2c. xlv dingstages vor vastelaent b) sinth vor vns,
dar wy na gewonthliger wise tho rade sin gesethen,
irschenen de ersamen Johann vnd Simon Moller c), den
dith vorgeschreuen hus vnd hoff mit syner thobohoringe
van der vorgenomeden wedewen is vpgedragen vnd hebben
mit wolbodachten mode wedderumme vorkofft vnd vorlaten
dithsuluige hus vnd hoff mith einem garden bolegen achter
Tonnies Sassen synem holtgarden vnd is vorkofft vor
viic marck her Johann Krabben, dem se dith vor vns gentz-
lich vorlaten. Dissen kôp hefft Krabbe Hinrich Kallenberch
thom besten gedan vnd idt hefft ok Krabbe Hinrich Kal-
lenberch vnd synen eruen in vnser aller gegenwerdicheit
sodan hus vnd hoff mit dem vpgemelten garden vnwedder-
roplich ewiges kopes vpgedragen vnd auerlathen vnd Kallen-
berch hefft dith gelt vthgericht vnd botalt vnd is syn erue
quith vnd frig d).

22 D 39 — a) 1542 ihren Blutsverwandten Joh. und Symon thor
Mollen. b) Feb. 10. c) so! d) Mit Hinrich Kallenberchs Stieftochter Magda-
lena Rickmann kam es an seinen Vetter Hinrich Kallenberch.

XXI

Johann Nortorpp.

23

Jegen der Mestorpschen huse auer de strate is gelegen eyn wonhuis, plach in tho wanen Ewolth Schroder darna hadde idt her Johann van Linthem, a) de verkoffte idt b) zeligen Daem van dem Braem vnd Daem van dem Braem hefft datsuluige hus syner dochter man Johann Nortorp vnd synen eruen vpgedragen vnd auerlathen c), vp dissen husse hefft eyn ersam radt vi marck rente de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis, syn garde is gelegen jn der karrystrate.

23 D 42 b — a) kaufte es 1527 Don. n. Quasimodogeniti (Mai 2).
b) 1528 für 220 M. c) 1530 am Tage 7 Brüder (Juli 10).

XXII

Pawel Krumschacke.

24

In der suluigen langen straten negesth by der Mestorpschen huse is gelegen ein steinenwonhus mit eyner steinen boden, dar inne plach tho wanen Johann Peyn, syne nagelaten wedewe nam Pawel Krumschacke thor ehe, so bosith he nu dat hus vnd hoff vnd erer twyer eruen. Dath hus giff jarlickes dem ersamen rade iiii marck* vp paschen.*

* her Hinrich Kallenberch.

Anno 2c. xlvj ahm auende Symonis vnd Jude a) is vor vnser jegenwerdicheit irschenen Pawel Krumschacke vnd vns tho erkennen gegeuen, dath he hern Hinrich Kallenberch vnd alle synen rechten waren eruen vorkofft hefft dith vorgeschreuen hus vnd hoff rechtes ewiges vnwedderropliges erffkopes vnd Kallenberch hefft in dato de iiii marck rente affgelecht, is nu syne vnd syner eruen quith vnd frig. Syn garde is bolegen in der karrystrate twischen Kleinroggen vnd der Watzselschen garden.*

Syn garde is gelegen in der karrystrate twischen hern Melcher Bomgarden vnd zelige Johann von Gulichs garden, den itzunt her Johann von Linthen hefft * disse garde horet nu tho Duchels hus dat itzunt Pawel Krumschacke bosith vnd nicht tho dissem vorigen huse.*

XXII Am Rande: J: G: G:s oder Schrödr's Hauss (Joh. Günther Gerlach Rm. † 1683 oder ?)

24 D 38b — a) Okt. 27. D 71b.

XXIII Hinrich van Lunen genant Roterdt. 25

Ahn dem orde also men na der kumpenye geith jegen Fabian dem goltsmede auer is gelegen ein steinen wonhuis, dar plach in tho wonen ein budeler^{a)}, dar na Euerth Kalsz^{b)}, dar negesth Peter Hake, de suluige Peter Hake hefft idt vorkofft anno 2c. xxxv c) Hinrich van Lunen genant Roterdt vnd synen eruen qwith vnd frig ane jennige anspracke geborn vnd vngeborn ane alle geuerde vnd argelith.

Sin garde is gelegen twischen hern Johann Krabben vnd der Mestorpschen garden, is frig.

Item noch hefft he einen garden van dem ersamen rade gekregen vpp der reperban an der karryeweide negesth by Berndt Hessels nyen garden bolegen, dar vor sall he dem ersamen rade geuen alle jare eine marck bodentinsz.

* Claws Sepeken.

Dith bauengeschreue huss vnd erbe zusambt dem einen erbgarten gehoret nu Claws Sepeken vnd synen rechten wharen erben, ohne jemants ansprache oder kegenrede, ist qwith vnd frei.*

25 D 48 — a) Hanns Bartramm D 7. b) 1524 im Aug. kaufte H. Asmus Glynth es vom Rat; seine Wwe Doratie Kleuers heiratete Euerth Kalsz, dem es 1527 März 22 zugeschrieben wurde D 49. c) Juni 25 D 44b.

XXIII Fabian Mediger goltsmeth. 26

In de lange strate negesth Pawell Krumschacken vp dem orde also men in des Hilligen Geistes straten geith vp de forder handt is gelegen ein steinen wonhuis, dar plach in tho wonen Cleys Marx, dar na vorkofft idt ein ersam radt Andres Piper^{a)}, de vorbrande dar inne mith wiff vnd kindt anno 2c. 33. Dar na nam Fabian Mediger goltsmeth der frowen suster vnd buwede dat hus vnd bosith dath mith synen eruen. Dath hus giff jarlickes dem ersamen rade

viii marck vp Michaelis vnd viff marck vp paschen.* Tho gedencken dat ein ersam radt Fabian vorgunt hefft, dat he vi marck rente affgelecht hefft, hir vor hefft ein ersam radt ic marck entfangen actum anno 2c. 45.*

Noch hefft ehme ein ersam radt gegunt einen garden buten ahn der karrie weide an der karrie straten giff jarlichs dem rade vp Michaelis eine marck bodentins.

Item de ander garde de thom huse gehorich is gelegen ahn her Lamberts hoyslach ock in der karrye straten. *NB. Dieser garten lieget negst an Hanss Schwaningss garten, wie in margine des denkelbuchs p. 38 zu ersehen.

Dies obengeschriebene hauss vndt pertinentien hat Diederich Knoblauch nach der Zeit wiewohl nicht als eigen bewohnt. Daher es nach der Zeit Knoblauchs hauss genandt, vndt weiln selbes A. 1608 von König Carolo christmilter gedächtnüss Simon Eilerss vermöge original Donation verehret,^{b)} ist solches nachgehents cum omni Jure E. E. Rahtt heimgefallen, so dass es fast ein Steinhaufen geworden. Wannhero H. Heinrich von Damme solches A. 1643 erblich ohne grundtzinse von E. E. Rahtt an sich erhandelt, einhalt des darüber aufgerichteten Pergamenen Kaufbriefes.

Welcher darauf ein newes Hauss gebawet vndt nach dehme der sehl. H. Burgermeister Heinrich von Damme A. 53 Todes verblichen, hat er solches seinen wahren Erben undt Kindern hinterlassen, welche es auch annoch besitzen; nebst dem höltzern Hause an der Hoffporten in des H. Geistes strassen an der Finderschen Hause belegen gestaltsahm ¹⁾ die ausfahrt in die h. Geistesstrasse gehet.*

XXIII zur Überschrift zugefügt von späterer Hand „oder Knoblauch“ am Rande: H. Heinrich v. Damme (BM. † 1653). ¹⁾ ?

26 D 38 — a) de man het Merx D 18. b) vgl. SB. VIII 75.

Ahn dem orde der langen straten negesth dem gilstouen is gelegen ein groth steinen wonhuis mit synen

steinhusern, dar inne plach tho wonen Godert Ellebach, dar negesth her Asmus Glinth, na dem her Hinrich Gruter. Zelige her Hinrich Gruters nagelaten wedewe hefft thor ehe genommen Berndt Hessels, de bositten nu dath hus vnd hoff, mith syner thobohoringe vnd erer beider eruen, also dath na rigeschen rechte gebrucklick, dath huis is frig sunder renthe.

* H. Johan Madfelt.

Dies vorbeschrieben Haus, welches Johann Follen mit s. Bernhard Hessels nachgelassen Wittwe a) anno Sechs vnd sechzig befreyet, hatt er H. Johann Mattfelt mit aller seiner Zubehörung an Steinheussern, Kellern, Rumbden vnd Platzen, wie die inner vnd ausserhalb der Stadt belegen, Rechts vnd redlichs Erbkauffs verkaufft, für dreyttausend Marck Rigisch. Wie solches aus dem Kauffbrieff zuersehen. Actum den 7 February anno Christi MDLXXXVIII*.

Syne garden syn gelegen jegen de karrye porthe auer. Erstlich eyn holtgarde mit der stauen gelegen twischen her Johann van Acken garden vnd Tonnies Sassen gange, disse garde deith dem ers. rade des jares eine marck. Item noch ein koelgarde twischen dissem vorgeschreuen vnd junge Linthen garden bolegen is frig, noch ein bomgarden twischen Jurgen van Dresen vnd Tonnies Sassen bomgarden bolegen is ock frig, noch einen dickgarden licht twischen Diderich Schulten vnd Joachim Luthkenberges garden is frig.

* Von diesen obgeschriebenen Garten besitzt H. Johann Mattfelt nur allein den Baum vnd Dickgarten, die andern zwo aber hat Johann Follen für sich behalten. Actum ut supra.*

27 D 48 — a) H.'s 2. Hfr. Margarete van Linten.

XXVI Her Hinrich van Tuilen.

28

Eyn nye vpgewueth groth steinen wonhus is gelegen mit syner thobohoringe in der langen straten ahn dem orde des hilligen Geistes straten, dar inne plach tho wonen her Peter Wilben a), dar na hefft idt gekregen mester Pawel b)

tornesperer, dar na Peter Kremer, de nam de nagelaten wedewe vnd dar na ock gestoruen. Dar na anno 2c. xxxviii dages Dionisy c) is gescheen eine vorhandelinge twischen dem werdigen achtbarn vnd ernthvesthen hern Hinrich van Tuilen D. O. vageeth tho Jeruen eins, vnd der wedewe frouwen, erem sone vnd dersuluigen vormundere also nemptlich Hans van Aken vnd Cristofer Broyl, ander deels, so dath dith hus vnd hoff mit allen synen thobohoringen, vpgemelten hern vagede frig vnd quith thohoreth, als dath wider vnser stadt denckelbock klarlich medebringeth, wes de wedewe vnd erhe eruen hir wedderumme vor entfangen, also nemptlich dath steinen wonhus in der muren by der rigeschen porthen bolegen d), dat horet auer in dato hern Johann van Linthen burgermeister vnd synen eruen, also hir nageschreuen steit, ock hefft se iiic marck rig. vnd eine lasth roggen entfangen; dar mith is de frouwe mith eren kindern van dissem huse gescheiden, vnd horet dem hern vagede wo vorgemelth quith vnd frig. Syn garden is gelegen in sanct Johans strate, de drudde garde negesth dem kalkouen vnd de ander bie zelige mester Jacob Blomenstens barbirers garden bolegen, also is de werdige vnd achtbar here vageeth, mith vpgemelter wedewen erem sone Pawel Gosemick van wegen alle erer kinder, mit weten vnd fulbort der vorgemelten vormundere vnwedderoplich gescheiden, so dat nein deel den ander mer nergenth worumme mer tho sprecken hebbe. Actum vts.

* Brandt Brandtfeder.

Anno 72 den 3. juny isth vor vns erschenen der erbar vnd manhaffe Brandt Brandtfeder, der kuⁿ Mst. zw Polen vnser genedichsten hern vnd kuniges brieff vnd kunichliche siegell vbergeben vnd vberantworteth zuuberlesen gebeten. Nach deme wier aber in vnser genedichsten hern vnd kuniges brieff mith kunichlicher handt vntergeschriben befunden das J. kuⁿ Mst. das obengemelte steinen wonhaus, so her Henrich vhan Tuilenn godtseliger auffgebauwett mit alle seiner zubehöringe binnen vnde buten der stadt gedachten

Brandt erblichen vnd eigen vmmе seiner getreuwen dienste willen in kuⁿ gnaden gegeben, haedt gedachter Brandt mith bitten angehalten ihme sodans in des er. rades erbbuch muge zugeschriben werden, welches wir ime in ansehunge kuⁿ Mst. brieff vnd siegell nicht weigeren kunnen. Szo gehoreth nu dith vorgemelte haus mith aller zubehorunge Brandt vnd seinen erben erblich vnd eigen, isth frige vnd quiet ane boddentins; de garden sinth bolegen zw dissem hause gehorich de eine in der kariestraten zwisschen Euerdt Duiker vnde zelige Hertwich Platen garden, de ander garden zwisschen Berndt Frones vnde Daniell Fresen gärten belegen. *

28 D 35-b — a) darauf Hinrich Depenbeke um 1507 D 4. b) Gosemich, um 1526. D 35-b. c) Okt. 9. d) vgl. № 37. e) OM. Wilh. v. Fürstenberg verkauft Berndt v. Scherten DO. alten Vogt zu Jerwen das Jerwische Haus in Pernau sowie einen kleinen Garten zunächst der Stadt, der bisher zum Neuen Hause, das OM. Heinrich von Galen hatte bauen lassen, gehörte Wenden 1559 Maj 9. LGU III. f) wohl Brand Brandis zu Lelle Stryk Gütergeschichte I 293.

XXVII Margareta van dem Berge. 29

Twischen her Luder Klanten vnd der Gruterschen in der langen straten ahn der engen gasszen is gelegen ein steinen wonhus mith einer boden vor, plach tho hebben Josth van Collen, dath hefft de werdige achtbar vnd ernthvesthe her Melchior van Galen D. O. olde vaget tho Carckhuis anno 1c. xxxvii des sonnauendes nha vincula Petri a) Josth van Collen in vnser jegenwerdicheit affgekofft vnd is botaeth. Idt was vorbrandt vnd S. a. w. hefft dat nye vth dem grunde vpgebuweth vnd hefft dath mit willen consent vnd vulborth des hochwerdigen vnd grothmechtigen vnsers gn. fursten vnd hern meisters tho Lifflande, gegeuen syner maget Margareta van dem Berge vnd eren eruen datsuluige erfflich thogebrecken, thobositten, ock thouorlaten, wo es ohr also gelegen, na alle erem willen vnd vnser stadts rechte vnd is quith vnd frig also dat de vorsegelde brieff vnsers gn. hern (welckes wy eine copia vnd vidimus in vnser

stadt denckelboeck geschreuen) b) wider klarlich medebringeth. Tho dissem huse gehort de echterste bancke in der cappellen thor rechter handt also men in geith.

Syn garde is gelegen in sanct Johans straten vp dem orde bie her Johann van Aken bomgarden vnd is frig sunder renthe.

Anno 2c. xli a) hefft vpgedachte here vageeth tho dissem huse mith alle vnnser bowillinge gekofft einen garden erfflich bie dem huse tho bliuen, wor vor S. a. w. des ersamen rades wille gemaketh vnd vns vornogeth. De garde is bolegen vor der karrye porthen vp dem orde bie zelige Peter smedes garden an der straten vnd is frig sunder renthe.

* Herr Johan Madtfeldt.

Dies vorbeschrieben Hauss welchs Melchior von Galen seiner dienerinne Margareta von dem Berge wegen ihrer langhero getrewen dienste in seinem letzten vermachtet vnd gegeben aber nach absterben deroselbigen auff ihre Schwester Elysabeth von dem Berge jure haereditario gefallen, von welcher Elysabeth gevolmechtigen hatt h. Johan Madtfelts vorvater Hans Steen obgedachts haus mit aller Zubehör in krugsteten, garten frey vnd gerechtigkeiten vermüge Siegill vnd Brieffe rechts vull bestendigs Erbkauffs fur sechszeinhundert marck Rigesch gekauft. Ist quid vnd frey. Welchs nu aber gewehnter H. Johann Madfelt mit seiner Hausfrawen in ihrer ehlichen Zusammenkunfft erlanget Wie dann solches weitleüfftig in vnserm Schwartzem Denckelbuch zu ersehen c). Actum den 6. Augusti anno MDLXV *

XXVI am Rande Farensb: darauf eine kleine Streichung, darunter Boien (?).

29 D 39 b — a) Aug. 4. b) Fellin 1536 am dage Valentini (Feb. 14) D 56. Der OM. Joh. v. d. Recke bestätigte das Testament der † M. v. d. B., dat. zur newen Pernow Dingstags na Trinitatis 1550 (Juni 3), zu Wenden am dage nativitatıs Mariae 1550 (Sept. 8); der OM. Hinrich von Galen zu Karkus Mittwoch na vincula Petri 1551 (Aug. 5) D 127 f. SB. II 114—117. Der Sohn der M. v. d. B. Melcher van Galen starb jung. c) D. 128 b. J. M. heiratete Else Voss, Witwe des H. Steen.

XXVIII b

30

Noch hefft ein ersam radt gemelter Margareta van dem Berge vnd erem kinde Melcher van Galen vnd eren eruen erflich gegeben einen bomgarden gelegen in vnser stadt twischen dem haluen thorn vnd sanct Gertruden kercken, gelick also dath vnse denckelboeck wider klar mede bringet vnd is ere vnd erer eruen quith vnd frig. Actum donnerdages na Exaudi anno 1c. xliii a).

* Herr Johan Matdfelt.

Auf dieser obengeschrieben Garten stette so hiebeuhor zue dem erstgedachten Wonhause gehöret, hat her Johann Matdfelt ietz ein holtzern Wonhaus gebawet ist quid vnd frey ohne jenig beschwer. Actum im monte Julio anno Christi der geringer zahl neüntzig ein.*

30 D. 62b — a) Mai 10.

XXIX

Her Johann van Aken.

31

Negesth des werdigen vnd achtbarn hern vagedes tho Jeruen husse na der karrye porthen vp dem orde einer kleinen straten is gelegen ein steinen wonhus, dar inne plach tho wonen zelige her Tonnies Laer, das na her Luder Klante, de nham her Tonnies syne nagelaten wedewe thor ehe, dar na krech idt a) Tewes van dem Berge, ein goltsmeth wonhafftich tho Riga. Van dem koffte jdt Hans van Aken anno 1c. xxxiii donnerdags na circumcisionis dni b) mith allen synen eruen also dath zelige her Tonnies Laer boseten vor xic marck. Tho dissem huse horeth de helffte des stoels jegen dem predichstoell vnd dith hus deith in dato deme ersamen rade jarlickes veervndertich marck rig. also viii marck vpp paschen, vnd xxvi marck vp Michaelis. Dith huss vnd mit syner thobohoringen gehoffte, stellingen, krochuis vnd garden, wo hir nageschreuen, horeth gemelten hern Johann van Aken itz in dato vnse radtsfrundt vnd syner huisfrowen Margareta Slutens vnd eren waren eruen.

* Anno 2c. xlv vpp Michaelis hefft her Johann van Aken affgelecht hundert marck.*

Item tho dissem huse syn de garden bolegen, eyn garden bolegen twischen her Diderich Muntz synem garden vnd der Gruterscher garden.

Noch eyn bomgarde twischen der Mestackeschen holthrum vnd Grete van dem Berge erem garden bolegen.

XXIX b

Noch einen garden vp der reperbane by her Ludert Klanthen synem garden bolegen, giff jarlickes eyne marck dem ersamen rade boddentinss, vnd eine krochuisstede, bolegen bie der becke achter Johann Sack synem garden.

XXIX am Rande: B. G., Ahlen, P. v. A. (Philipp v. Ahlen, Ältester G. G. 1634).

31 D 35 b — a) Wegen der vielen Schulden des † Tonnies Laer wollte keiner der Erben das Haus bei der Erbaueinandersetzung übernehmen, der Rat übergab es schliesslich seinem Schwiegersohn Tewes v. d. Berge, Goldschmied in Riga D. 49 b (1527. 3. 1) 50. 51 (1529, 1530) b) Jan. 3. D 52. — J. v. A. verkaufte № 31 1549 Aug. 7 an Joh. Slippenbeke (D 83 b) und letzterer um 1570 es mit 2 Krügen und 2 Gärten an Christoffer von Drochtersen. D 74.

XXXI

Hans Sack.

32

Negesth her Johann van Aken huse ahn der langen straten is gelegen eyn vorbranth steinen wonhus steit frig an beiden ordern, dar inne hefft wandages gewoneth Rothger Durckemöll a) der na her Johann Dencker, der negesth hefft idt her Johann van Linthem gekofft, van s. ers. hefft idt gekofft Diderich Moiler, der negesth Jurgen Mecks b), van dem hefft idt gekregen Diderich Mestacke. Zeligen Diderich Mestaken oldeste dochter Elsbe hefft Johann Sack c) thor ehe genommen, so is Johann Sack dith vorbrande steinhuis in syner medegaue mith ingelauet. Vp dissem steinhuse hefft ein ersam radt vi marck rente jarlickes. Item harth achter dissem vorbranden huse is gelegen ein krochus in stenderwerck, dath hefft de Mestackesche boholden tho erhen dagen, na erem dode sall idt hebben Johann vnd syne hus-

frouwe vnd erer beider eruen d). Ock hefft Johann Sack den dickgarden bie dem kalckouen bolegen, van dissem wusten rume genommen vnd tho synem wonhus in der beckstrate bolegen gelecht.

* Junge Johann van Linthem.

Anno 1c. xliiii des midweckens na Kiliani e) hefft junge Johann von Linthem des olden broder, dith vorgeschreuen wusthe rum Hans Sack affgekofft vor $10^{1/2}c$ marck, des hefft he Hans Sack gegeben vndt ho vuller noge enthricht vefftehalffhundert marck rig., vnd de hundert marck, de ein ersam radt darup hefft, by sick vp dath erue boholden, dem ersamen rade tho vorrenthen jarliges mit vi marck; des hefft Hans Sack vor sick vnd synen eruen, junge Johann van Linthem, syner itzigen husfrouwen Anna Hummeln vnd erer beider eruen, dith wusthe rum erfflich vnwedderroplich ewiges kopes vpgedragen vnd vorkofft, vnd horet nu junge Johann van Linthem vnd synen eruen wo vorgemelt.

Disses huses garden is bolegen jegen des werdigen vnd achtbarn hern olden vagedes tho Karckhus dickgarden negesth by her Luderth Klanthen garde. *

* Euerdt Duker.

Anno 1c. xlviii donnerdages na conuersionis Pauli f) is junge Johann von Lintem vor sick syner husfrouwen vnd alle synen eruen vor vnser jegenwerdicheit irschenen vnd dem erbarn vnd ernthvesten Euerth Dukern vnd alle synen eruen, syn hus vnd hoff belegen by hern Johann van Aken huse, vpgedragen vnd vnwedderropliges ewiges kopes quith vnd frig vorkofft, alse dat de kopbrieff, so dar auer gemaketh, medebringeth. Syn garde is bolegen twischen Sassen vnd hern Luder Klanten garde vnd horet nu dith bauen geschreuen eruen Euert Dukern vnd synen eruen erfflich, is quith vnd frigg). *

32 D 35 — a) aus Dukemöll korrigiert statt Dukermöll, als RM. nachweisbar 1444—65. b) Kaufte es 1526 Mittw. n. Judica (März 21). c) 1536 Diener des Komturs zu Fellin. Mit JB. 1893 S. 97. d) s. № 33.

e) Juli 9. D. 65. f) Jan 26. D 65. g) 1551 Sonnabend n. vincula Petri (Aug. 8) lieh E. D. 1700 M. von Vicke Wrangel auf dies Haus D90; 1565 Sept. 15 liessen die Räte der Wiek und Vorsteher des Klosters zu Leal eine Schuld des † E. D. an das Kloster von 4000 M. auf dies Haus eintragen. 1565 Sept. 16 desgl. 4000 M. Dirich Kalff D. 110.

XXXI b

33

* Anno 21. 49 dages Lamberti a) is vor vns, dar wie na gewonhlicher wise tho rade geseten, irschenen de ernthveste Euert Duker vnd vns einen pergamentsbrieff b) getogeth, den Hans Sack vorsegelt, also ludende, dat Sack hefft vorkofft Dukern vnd synen eruen dat krochus achter Dukers huse bolegen. Ock einen dick- vnd schunengarden in sanct Johans straten negest des ersamen rades kalckouen bolegen vor viii^c marck riges erffliges ewiges kopes. *

* H. Johann Madfeldt:

[Dies Haus mit 2 Gärten, einer zwischen Rolof von Duderstadt und Marci Fehdern, der andere an dem Orte an S. Johans Str. bei der Kleinroggischen, besitzt H. Joh. Mattfeldt, der es von denn Edlen u. Ehrenuhesten Balthasar Witzotzsky für 150 Gulden poln. gekauft hat. Zuge-schrieben 4. Aug. 1597].*

33 s. Nr. 32. Der Raum gehörte Joh. v. Lynthem dem Bürgermeister, der ihn 1538 an Diderich Mestacke gegen Nr. 107 vertauschte D 44. — a) Sept. 17. D 80 b. b) dat. Mittwoch n. Mariae Geburt (Sept. 11).

XXXII b

Herr Lueder Klanth.

34

In der langen straten nha der karrien porten jegen zelige Denckers huse auer twischen Margareta van dem Berge und Otto Wassels husern is bolegen ein steinen wonhus, dar plach ermals in tho wanen Tewes Dreyer vnd ein ersam radt hefft tho der tidt so vele gelder darup gehat, dat idt syne nagelaten wedewe nicht hefft reddeu können. So hefft idt gekofft her Luder Klante, de hefft idt vth dem grunde gebuweth. Dith hus vnd hoff mit syner thobohoringen, wo hir nageschreuen, horeth her Luder vnd synen waren eruen. Dith huis deith dem ersamen rade jarlickes

twelff marck, also $6\frac{1}{2}$ marck vp paschen vnd $6\frac{1}{2}$ marck vpp Michaelis, dann eine marck komet van einem garden her so dat idt xiii marck tho hope syn; tho dissem hus horet de ander helffte des stoels jegen den predicstoell.

Item noch hefft her Luder twehunderth marck van Berndt Blomen vnd Lutke van Sundern, is in ertiden gewesen vp sanct Annen altar, dar van giffit he deme ersamen rade xii marck de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis, van dissen twen hundert marcken hefft de w. vnd achtbar her kumptur eine vorsegelde schriffit van hern Luder,* disse vorgescruen houetsomme mit der rente hefft her Luder affgelecht den xii octobris anno α . 52 a).*

De garden tho dissem huse syn bolegen, ein garden bie sanct Marien Magdalenen kercken, dar is de harepois hutte, ys vp dem orde der becken, noch ein garde bolegen jegen des werdigen ynd achtbarn hern vagedes dickgarden auer vpp dem orde, noch ein garde hen achter na der karrie weide mith einem dike, vnd noch einem garden vp der reperbane vp dem orde, giffit jarlickes dem ersamen rade eine marck boddentins.* De garde bolegen jegen des w. hern vagedes dickgarde horet nu Steffen vam Aschenberch vnd synen eruen, des hefft Klante wedderomme van Steffen erflich gekregen den groten garden dar Wassel dat krochus hadde vnd Steffen iic marck thogegeuen, horet nu Klanten vnd synen eruen quith vnd frig wo vnse denckelbock ock vormach b).*

Tho gedenken dat her Luder Klante hefft gebuwet eine steinen bode mit des ers. rades willen, is bolegen negest by her Peter Helwiges boden giffit jarliges iiii marck vp paschen boddentins c).* Anno α . lii den xii octobris hefft her Luder Klante ok affgelecht disse vorige rente, de vp synem wanhus vnd garden was, vnd syn syne eruen in dato quith vnd fry.*

XXXII am Rande: C. V.

34 D 35 b 49 b — a) D 13. 51 b. 74 SB. IV 158., SB. GEG. 1922 133. b) 74 b, 95. c) s. № 17.

XXXIII

Otto Watzell.

35

Negest her Luder Klanthen an der karrie porthen in der stades muren is gelegen eyn steinen wonnhus, dar inne plach tho wonen Johannes Buse^{a)}, dar na hadde dath de olde Korbecksche van der Salis^{b)}, dath bosith nu Otto Watzell vnd is syn erue, dith hus deith dem er. rade jarlickes vi marck, de helffte vp paschen de ander helffte vpp Michaelis. Item noch giffte he $\frac{1}{2}$ marck vp paschen van synem garden.

* Steffen van Aschenberch.

Disse nagelaten wedewe zelige Otto Wassels hefft thor ehe genomen Steffen Aschenberch^{c)}.*

35 D 46 — a) 1509 Dienstag vor Nik. (Dez. 4) verkaufften auf des Rats Befehl die Kirchenvormünder Hermen Sprans' Haus dem Eferth Laren für 200 M. D 4. 1515 kaufte es Hans Buse für 200 M. und 1 Lpf. Wachs D 4b. b) Stryk Gütergesch. II 209 u. LGU II 306 (Kasbeck!). c) D 85. 1550 Donnerstag nach Michaelis (Okt. 2) übernahm S. v. A. das Haus für 2000 Mark ganz und das Landgut zu Letwa im Ksp. tho Walle auf 7 Jahr. D. 85 (Okt. 3.) SB. VIII 95 f.

XXXV

Junge Johann van Linthem.

36

Jegen Otto Watzels huse auer de strate an dersuluigen karryen porthen ock in der stadtmuren is gelegen ein steinen wonhuis, der inne plach tho wonen her Diderich Bose^{a)}. Anno xxxviii ahm auende Luce Euangeliste^{b)}, do vorkoffte eine ersam radt dith suluige huis junge Johann van Linthem mith synem hoffrum so with, also eme dath de erwerdige here kumpthur tho Velin, also ein middeler tho geteikenth, vor soeuen hundert marck vnd sall eme vnd syner husfrouwen Anna Hummell to gehorich syn. Des sal auer Johann vnser stadtmure frig laten, ock neine kroge dar achter buwen vnd eyn ersam radt hefft jarlickes vp dith huis xii marck vp paschen* anno x. xlviij dingstages na Cantate^{c)} syn disse twe hundert marck affgelecht. *

Sin garde is gelegen vp der reperbane vnd giffte dem ersamen rade des jars twe marck, vnd noch ein garde gelegen

jegen des werdigen hern olden vagedes tho Karcks dickgarden auer giff dem ersamen rade eine marck.

*Johann Bachem.

Anno 2c. xliiii den xiii nouembris is vor vnser jegenwerdicheit irschenen der ersam junge Johann van Linthem, des olden broder, vnd hefft mith medewethen vnd vulborth syner geleueden husfrouwen vnd alle synen rechten waren eruen vorkofft vnd richtlich vpgelathen dith vorgeschreuen huis vnd hoff, gelegen ahn der karge porthe in der stadtmuren, mith dem bomgarden, kolgarden, holtrum, krochuis, schune vnd stauen, bolegen ahn der reperban, nichts nicht buthen boscheiden, alleine den vorgeschreuen garden jegen des w. vnd achtbarn hern olden vagedes van Karcks dickgarden auer, vor xxii^c marck rig., des bliuen vp dem garden rum twe marck boddentins der stadt. Noch boholt ein ersam radt vp dem huse iic^c marck jarlickes thouorrenthen mith xii marck, also dath vnser stadt denckellboeck wider medebringet d), vnd is dith erue Johann Bachem vnd synen eruen,* disse iic^c marck hefft ein ersam radt entfangen anno et die vts.*

* Herman van Hoeuell.

Anno 2c. xlvii frigidages na Michaelis e) is vor vnser aller jegenwerdicheit irschenen vpgemelte her Johann Bacchem vnd dith vorgeschreuen hus vnd hoff mit alle syner thobohoringe, wo hir vorgemelt is, vnwedderroplich vpedragen, vorlaten vnd vast ewiges kopes vorkofft vor sick vnd alle synen eruen, Herman van Hoeueln vnd synen eruen, disse vullenkamene botalinge hefft Bacchem all entfangen, also dat Bachem vnd alle syne eruen hirup keine ansprake mer hebben, vnd is nu Herman van Hoeuell vnd alle synen eruen quith vnd frig, alleine ein ersam radt boholt vp den garden twe marck boddentins, de garde is bolegen vp der reperbane. Tho dissem huse horet de bancke in der capellen negest der echtersten wan men ingeit thor luchtern handt. * Zeligen Herman van Hoeuels nagelaten wedewe f) hefft thor ehe genommen.

der ernthvester vnd wolwise her Conradt Vitingkhoff, vnd horet nu dith vorgemelte hus vnd hoff mit alle synen thobohoringen syne vnd syner husfrowen vnd eren eruen van Vitingkhoff gebaren, wo dat de vorsegelde vordrachts-brieff wider vnd klarer medebringeth, de auer disse sake gemaket vnd vorsegelt is, * ock wo vnse prothocolbock wider vnd klarer mitbringeth g.*

* Tho dissen vorgeschreuen erue, dat in dato her Conradt Vitinghoff bsith, gehort noch ein garde achter der reperbane twischen des zeligen hern olden vagedes tho Karckhus vnd Ciriacus Koeppen garden bolegen giff dem e. rade jarliges eine marck.

36 D 35 — a) D. B. nahm 1526 vom Rate 200 M., den Horngulden zu einer Mark gerechnet, auf und verpfändete dafür das Haus; 1529 zu Michaelis nahm er noch 100 M. auf. b) Okt. 17. c) Mai 10. d) D 64b. e) Sept. 30. D 64b. f) Gerdt Üxküll. g) H. v. H. starb 1550 (Schirren Verz. 211 nach Aschanäus). Er war ein Bruder des Berndt v. H. DO. Schaffer zu Wenden und poln. Statthalters zu Pernau. Conradt Vitingkhoff heiratete die Witwe Gerte Üxküll und verglich sich mit den Vormündern seiner Stiefkinder 551 Montag n. Nik. (Dez. 9.) dahin, dass er das Haus für 5000 M. übernahm und den Kindern (Sohn u. Tochter) 4282 M. 24 S. auszahlte. Eingetragen ins D. 1555 Sept. 12. D. 97.

XXXIX

Hir na syn geschreuen de wonhusere, steinhusere, kruchusere, garden vnd erfsteden van der rigeschen porten beth ahn de beck langest dem radthuse.

Herr Johann van Linthem.

37

In der rigeschen straten ahn der porthen in der stadts-muren, alse men in der porthen geith vp der rechter handt, dar is gelegen ein steinen wonhus mith synen geueln vnd steinhusen vnd stellinge, dat hus hadde vormals Widenhouet a), dar na Tilmannus Immenhusen, de warth nha syner frowen dode ein pape, vnd dar nha ein obseruanten monicke b). Tilmannus vorleth dath hus Diderich Vitingk, dar na krech idt de kumptur tho Velin her Wymar van Delwich, dat hus vorbrande im jare 1513 ganntz tho grunde vnd

lach also vngebuwet xviii jare do warth dar kumptur tho Velin her Wolter van Plettenberch, dar nha her Roberth dy Graue, de gaff disse vorbrande wuste stede hern Symon dem grauen van Rethberge, do thor tidt kumptur tho Reuel, disse kumptur gaff de wuste stede hern Hinrich van Tuilen, de was allhir kumptur thor Pernow, wart dar na vaget tho Jeruen, diesuluige vaget buwede de wuste stede mith twen steinen geueln vnd brachte dath hus vnder dack im jare xxxi, auer in der hoffte, steinhuse vnd stellinge bleuen alle vngebuweth.

Im jare xxxviii am dage Dionisij c) geschach eine handeling vor dem gantzen sittenden rade twischen dem werdigen hern Hinrich van Tuilen vnd einer wedewen, zelige mester Pawel Gosemichs, mith eren kindern vnd eren vormundern, also Johann van Acken vnd Cristofer Broyl, des huses hialuen dat zelige her Peter Wilben burgermeister plach tho bositten, dath mester Pawel Gosemick gekofft vnd syne nagelaten wedewe bosat, dath hus wasz vast in de grundt vorbranth, vnd warth gehandelth, dat de w. here vaget solde hebben dath vorbrande hus mith synen steinhusern, hoffrume vnd mit twen garden, also dat ermals her Peter Wilben boseten d), des botalde de w. here vaget iiiic marck schulde de vp dem erue weren, vnd gaff der wedewefrowen eine last roggen vnd des krech de frowe mith eren kindern wedderumme in bosith dath huisz gelegen in der stadts muren an der rigeschen porten, hir mith syn beide parte vnwederoplich enthscheiden.

XXXIX b

Dith hus giff jarlickes dem ersamen rade der stad vi marck, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vpp Michaelis.

Anno xc. xli den xiten marty synn vor dem gantzen sittende Rade irschenen her Johann van Lintem, burgermeister eins deels, zelige mester Pawel Gosemich tornsperers nagelaten wedewe, ock mith erem sone Pawel Go-

semich van wegen alle erer kinder vnd ock ere vormundere, also Johann van Acken vnd Cristofer Broyll anders deels, vnd her Johann hefft der gedachten wedewen affgekofft dath hus in der muren bolegen ahn der rigeschen porten vormals genant Wydenhouet hus, vnd des is de kôp also geschein. Her Johann van Linthen giff der wedewen vnd eren kindern syn hus dat gelegen is na sunte Gertruden by dem haluen thorn^e), is gebuwet in stenderwerck mit twen wonhusern, dornsens vnd kamern, dith hus hebben se an botalinge genommen vor iiiic marck, tho dem huse sall ehr her Johann noch thogeuen vi^c marck, so is de summa dusent marck, dith gelt sall her Johann also enthrichten: dem ersamen rade hundert marck, der Sasschen lx marck so rest der thornsperschen noch iiiic vnd xl marck. So is wider durch de bonompten vormundern gehandelt worden mit vulbort der wedewe vnd eres sons, dat Pawel Gosemich sall hebben vor einen enthligens afsnede dat halue hus by dem haluen thorn, dat se van her Johann van Linthen gebutet hebben, vnd an gelde l marck ok x marck tho einem rocklacken, der mede sall Pawel van syner moder, steffsustern vnd brodern gantzlich gescheiden wesen, des sall de moder mith eren kindern hebben de ander helffte des huses, ock sall de moder hebben tho erer notorfft hundert vnd xx marck an gelde, so boholden de andern veer kinder noch vp her Johann van Linthem huse druddehalff hundert marck. Dith gelt sall vp negekamenden paschen vp rente den kindern thom besten gelecht werden, beth dath se vpwassen.

Anno 2c. xli na Cantate hefft her Johann van Linthem de vorgeschreuen vi marck den houetsommen mith hundert marcken affgelecht vnd dath hus is eme vnd synen eruen quith vnd frig.

De garde tho dissem huse is gelegen in der karrye straten buten an de weide gehoret syner ers.^t vnd synen eruen, deith jarlickes dem ers. rade vi f. boddentins.

37 D 47 — a) Schon 1438 LUB 9. 361: de cumptur van der Per-nouwe sy geweset van deme slote unde licht in koste mit Widenhovede in der stadt. b) SB. GEG. 1922, 143—145. c) Okt. 9. d) s. Nr. 28. e) Nr. 97 — Aleff van Linten sammt seinem Bruder Diderich, Bernt Hessels und Joh. Fischer, auch wegen der olden Lintschen verkaufte 1553 Dez. 14. dies ihm als Erbteil zugefallene Haus für 4000 M. an Wedich Donhoff. D 95 b.

XLII Her Lambert Kallenberch. 38, 39

Auer de strate gegen dissem huse ouer ock in der muren plach tho wesen ein olth vorbranth hus gantz bwf-lich, genant Ackerstaffs huisz a), plach tho thohorende hern Lambert Kallenberch, etwan burgermeister. Dith vorfallen hus hefft gekofft eyn ersam radt van gemeltem hern Lam-bert anno 2c. xxxi vnd dar vor gegeuen iiic marck rig. vnd eine marck lodich suluers, dith is vthgekamen vnd botalth vnd is mit dissem boscheide gekofft dath der stades muren sall frig bliuen langes der muren her 2¹/₂ vadem.

De ander hustede hir negest gelegen is hern Lambert vnd synen eruen frig vnd hir hart negesth is bolegen ein steinen wonnhuis vnd ein krochuis darhinder, datsuluige horet ock her Lambert vnd synen eruen frig sunder renthe.

38 D 47 — a) D 178 b: Ackerstaffs huysz. Vgl. SB. VIII 62.

39 D 47.

XLIII Her Lambert Kallenberch. 40

Her Lambert Kallenberch syn huis, dar inne plach tho wonen her Nicolaus Borger, is gelegen negesth dem huse in der muren na der rigeschen porthen vpp de lucher handt alszmen na der porthen geith, is frig ane renthe syn vnd syner eruen. Item syne garden, harpoys hutten vnd hoyslege syn alle fryg, ock gehoreth ehme vnd de synen de persszschune negest der moende.

XLIII Am Rande: G. J. Grabbe (Gotthard Joh., Ältermann Gr. G. 1684).

40 1512 Dinstag in der stillen Woche (Apr. 6) kaufte N. B. das Haus, das dem sel. Bernth Nygehuse gehört hatte vom Rat. D 6 a.

XLV Her Johann van Scharberge. 42

Jegen her Berndt Stolterkamps huse auer de strate vp dem orde negesth her Peter Helwiges huse is gelegen ein

steinen wonhus mith syner thobohoringe plach tho bositten her Michel Schulte, dar negesth de werdige here Tonnies Ouelacker van Wischelingk, dar negesth Ludewich Beysack a), dar negesth Herman Gruter, van Gruter hefft idt gekofft her Johann vam Scharnberge olde kumpan tho Karckhuis D. O. vnd bosith dat mith syner thobohoringe gelick dat zelige her Michel Schulte ermals boseten, vnd is frig sunder renthe.

Sin garde is bolegen in der rigeschen strate, is frig sunder renthe.

42 D 37 — a) Landknecht „inne der Zare, vnsirs oerdins diner“ kauft es 1524 am Tage Simonis und Judae (Okt. 28). Zugeschrieben 1526 am Neujahrstage (Jan. 1). 1527 nahm L. B. 150 M. vom Rate auf das Haus und versetzte dafür sein Holzhaus am Markt. 1536 Cantate (Mai 14) wurde die Schuld bezahlt D 37. — 1563 Jan. 30 liess sich Hinrich Hulssberch, der Mann der Tochter des † J. v. S., Kattrine, der das Haus laut Testament zugefallen war, dies Haus zuschreiben D. 106.

XLVII

Marcus Hane.

43

Negesth zelige her Lambert Kallenberges huse vp dem andern orde auer de kleine dwerstrate is gelegen ein steinen wonhus mit syner hoffte vnd stellinge plach tho bowonen her Berndt Stolterkamp. Anno 2c. xxxvi in den pingesten a) vorkoffte dith hus vnd hoff mit synem garden her Fredderich Koningk kerckhere in Soentack van wegen der kindere dem erbarn Marcus Hanen vnd synen eruen vor vic marck vnd eine lasth rogen. Is frig vnd quith.

* Anno 2c. 1 hebben zelige Stoltenkamps nagelaten eruen dith hus vnd hoff mit syner thobohoringe mit rechte wedder an sick gebracht vnd sin dar na rechte wedder ingewiset worden, in dem Marcus Hane also disser kindere vormunder sodans by eren vnmundigen jarn tho kopen nicht mechtich gewesen, ok hefft eme her Fredderich Koningk dissen kōp nicht geweren konnen, na dem olden sprickworth: Nemo in alium plus juris transferre potest quam quod ipse habet. *

Syn garde is gelegen in der rigeschen straten negesth dem ersten garden negesth der porthen.

XLVII am Rand zweimal mit Blei: F. Löwenstein (BM. † 1704).

43 D 47 — a) Juni 4—10. — Jurgen u. Berndt, Berndts Söhne, verkauften das Haus 1551 Lätare (März 8) für 10500 M. dem Hans Mudemann. D 85 b; 1567 Diens. n. Trin. (Mai 27) erliess Henrich Wulff, z. Z. Statthalter auf Ösel, den Erben der H. M. eine Schuld von 2000 M. nebst Zinsen. D 85 b.

XLIX

Her Peter Helwich.

44

Ein steinen wonhus bolegen an dem orde negesth des olden kumpans van Karckhuis huse horet her Peter Helwich, dathsuluige hefft he mith her Niclas Borgers syner dochter thor medegaue gekregen, is frig sunder renthe syn vnd syner eruen.

* Her Henrich Wollff.

Diss vorgeschrieben hauss vnd hoff hat her Hennrich Wollff R. T. O. vogt zu Sonnenburg von Peter Helwigs erben a) mit krugheussern, garten vnd aller zubehore wie das binnen vnd butten vnser ringmeuer gelegen, rechts redlichs kauffs erblich kaufft in massen solchs vnser memorialbuch klarlich aussweiset b) vnd ist frei one beschwer vnd zins. *

Tho dissem vor geschreuen huse horen dre garden bolegen in der rigeschen straten, dar mancket is ein bomgarde, giffit jarlickes dem ersamen rade eine marck.

Anno 2c. xxxiiii des midweckens nha Cantate c) warth her Peter Helwich auer eyn vnd gaff dem ersamen rade eine stede binnen der stadt bolegen bey dem roden thorn vor dath stucke landes, dath by der koppeln is.

Her Peter Helwich hefft gekofft eine wuste stede hinder Hinrich dem goltsmede nach dem haluen thorn hinder synes wonhus hoffporthen, giffit jarlickes dem ersamen rade veer marck boddentins, dith is gekofft im jare xxxvii in biewesen eines gantzen ersamen rades.* Hirup is gebuwet ein krochus in stenderwerck, dat gehört nu her Nicolaus Barenfeldt vnd synen eruen, vnd de rente is quith vnd frig*

in dato actum donnerdage na Jacobi anno 2c. xlvii, durch gemelten hern Nicolaus affgelecht d).

XLIX unten: Hans Neumann, am Rande: Anno 1706 an Niclaus Wolddt verkauft.

44 D 47 — a) die Wwe mit ihrem Gemahl Jurgén Wolters. s. № 45. b) 1568 Sept. 28 theilte' H. W. dem Rat mit, dass er das Haus seinem Schwestersohn Casper Wrede geschenkt habe. D 93. c) Mai 6. d) Juli 28.

XLIX b

45

Jegen her Peter Helwiges wonnhuse auer de strate licht ein wonhus, is in stenderwerck gesatt, horeth her Peter Helwich vnd synen eruen.

Tho gedenken dat her Peter Helwich hefft mit des ers. rades willen gebuwet eine steinen bodee a), bolegen negest meister Jurgén vnd by her Luder Klanten bode, giffit jarlickes dem ers. rade iiii marck boddentins vp paschen.

* Anno 2c. 52 den 21 may hefft der erw. achtbar vnd ernthvester her Hinrich Wulff Rit. D. O. vaaget thor Soneborch zeligen Helwiges nagelaten wedewen vnd eren itzigen eheman Jurgén Wolters dith vorgemelte hus vnd hoff mit synen thobohoringen, nomptlich einen bomgarden bolegen in der rigeschen straten vnd noch einen garden in dersuluigen straten am ende jegen zeligen hern Lambert Kallenberges hoislage auer vnd noch ein krochus jegen dissen garden auer de strate vnd an der andern syden an der koppelen rechtes redeliges erffkopes affgekofft vnd dar vor gegeuen xxxiiic marck riges. Noch hefft s. a. e. van dem ers. rade gekofft dat rum dat zelige Helwich botunet hadde, dar vor sall vnd wil s. a. e. der stadt geuen ic last kalckes des krech s. a. w. noch hir tho *

* Jasper Wrede.

Diss vorgeschrieben behausung mit aller zubehorung wie solchs in vnserm memorialbuch verzeichnet, hat her Hennrich Wollff T. O. vogt zur Sonenburg ko. mat. zu Denmarcken stathalter vff Ossell Jasper Wreden erblich vffgetragen vnd verlassen frei vnd quit aller beschwer vnd zins. *

* Werner Bartscherer.

Dis vorgeschrieben haus mit aller seiner zubehorung an reumbden, garten vnd koppeln wie die binnen vnd buten vnser stadts ringmeuer belegen, hatt Werner Bartscherer rechts redlichs kauffis erblich von Jasper Wred kaufft vnd bezallt vor viertzehenhundert marck rigischs, vermog vnser memorialbuchs anno funffzehen hundert vnd siebentzig ist frei vnd qwit one alle beschwer vnd zins. *

* Noch hadt Werner Bartscher einen garten gelegen an der karriestrasse kegen Hanss Schwaning garten qwer vber der strasse so ehr mit seiner ehelichen hausfrawen Dorothea saligehern Diderich Müntzen dochter anno 20. 72 zur medegabe bekommen, ist qwidt vnd freie ohn bodennzinss vnd geferde b). *

45 s. № 44 — a) sic! s. № 17 b) D 112.

LI

Johann Heise.

46

Negesth her Peter Helwiges huse vp dem andern orde by dem sode, is gelegen eyn steinen wonhus, dar inne plach tho wanen Johann Scharbow a) goltsmeth, darnegesth Joachim Goris, dem gaff idt Johann Scharbow mith syner dochter. Anno 20. xl midwochs nha Andree b), is Joachim Goris vnd Johan Scharbow vor vnser jegenwerdicheit irschenen, vnd hebben dith huse c) vnd hoff mith alle syner thobohoringe alse krochus vnd garden, alleine vthboscheiden den bomgarden richtig vpgelaten vnd vorkofft, Johann Heysen vnd synen eruen. Des hefft ein ersam radt vpp dissem husse dre marck, de helfite vp paschen vnd de ander helfite vpp Michaelis tho entrichtende.

* [Nach absterben des Joh. Heisen ist dies Haus Jurgen Heisen zugefallen. Nach eingefallener Veränderung der Herrschaften ist selbes von einem Hauptmann über die Schottische Völcker Andreas Concreor auszugeben, welcher es 1594 den 20. Aprilis an Matthias Pawlszen verkaufft. A. 1596 den 26. Febr. hat Matthias Pawelszen es an Johann Plate und dieser hinwieder A. 1617 an Jurgen Meiern verkaufft. Gärten: vermöge Stadt Protocolli sub 19. Febr. 1594

einer vor der rigischen Pforten, der ander am hellen Wege bei der Reperbahne an der Ecke. NB. der Garten vor der Rigischen pforten ist eine Krugstelle.] *

46 D 41 b — a) kaufte es ca. 1515 von Herrn Jurgen Witte D 15 b. b) Dez. 1. c) Joh. S. trug als Bevollmächtigter des J. G. dies Haus mit der „goltboede“ Herman Meyer auf, der 1541 Donnerstag n. Cantate (Mai 19) vor dem Rat bekannte, diesen Kauf zum Besten von J. H. getan zu haben D 41 (dementsprechender Vermerk im Erbebuch am Rande, 17 Jht.)

47

Anno 2c. xliiii dingstages nha Johannis baptiste a) is vor vnse jegenwerdicheit, dar wy tho rade seten, irschenen Johann Scharbow goltmet, vpgelaten vnd vorkofft Johann Heysen vnd synen eruen eyn steinhus bolegen ahn dith vorgeschreuen hus vnd negesth Michell Walowes des schomackers huse jegen dem kerckhoue auer vor twe hundert marck rigisch. Des bliuen darvp jarlickes der stadt thouorrenthen twe marck vp paschen, is nu in eins gebuwet.

* [Nachgehends ist dies Haus abgebrandt, vndt vom Stadt Secretario Henrico Schelen die stete bei S. K. M. in Pohlen ausgebetthen, da sich 3 Jahre hernach Michel Schmuck angeben, der aber abgewiesen vndt abgekauft; hernach von Herman von Wittenbergs Erben besessen, welche es an Hans Soldan vndt dieser wieder an Jurgen Meyer A. 1617 verkauffet.] *

LII

Twischen dissem vorgeschreuen huse vnd Michell Walowes schomackers huse jegen dem kerckhoue is gelegen ein klein steinhus, dat hefft Johann Scharbow in vnser jegenwerdicheit vppgedragen vnd vastes kopes vorkofft Johann Heysen vnd synen waren eruen von iic marck rigesch, gescheen des dingstages na Johannis baptiste anno 2c. xliiii. Vp dissem steinhuse hefft eyn ersam radt jarlickes ii marck renthe, alle tidt vpp paschen tho enthrichtende vnd tho botalende b).

47 s. № 46 — a) Juni 26. b) offenbar irrtümlich doppelt verzeichnet und gleich № 47.

LIII

Michell Walow.

48

Twischen Johann Heysen vnd des ersamen rades stein-
 husere is bolegen ein klein steinen wonhus plach thogehorich syn Johann Scharbow, datsuluige steinhus hefft Johann Scharbow anno 2c. xliii dingestages nha visitationis Marie a) in vnser jegenwerdicheit vpgedragen vnd vorkofft Michell Walow dem schomacker vnd synen eruen, erfflich vnd eigen. Dath huis giff dem ersamen rade jarlickes iiii marck, de hellfte vp paschen vnd de ander hellfte vpp Michaelis.

* Diss Hauss hat nachgehentsz her Heinrich Soldan bewohnt und dessen Sohn Hans Soldan hat es Jürgen Meyer lauth protocolli A. 1616 verkauft.*

Sin garde is bolegen ein vp der reperbane, giff des jars dem rade ein marck vp paschen, des hefft he noch einen garden, giff ock eine marck vpp Michaelis bolegen by junge Johann van Lintem garden.

LIII Am Rande: vid. Stadtden(kel)buch P. 52.

48 D 41 b, D 52 b — a) Juli 3.

LIIII

Hans van Drochtersen.

49

Jegen der wage vnd radthuse auer de strate is gelegen ein steinen wonhus mith synen thobohoringen, das inne plach tho wonen her Melcher Bomgarden, der nha Otto Brackell, de nham zeligen Melchers nagelatene wedewe thor ehe; darinne waneth nu Hans van Drochtersen de hefft zelige her Melchers oldeste dochter Kerstin thor ehe. Dith hus giff jarlickes dem ersamen rade dre mark vp Michaelis Hir tho is her Melcher gegunt vam ers. rade ein garde bolegen in der rigeschen straten, noch ein garden bolegen gegen dem roden vangen thorn auer.

49 D 41.

LVII

Hir na syn geschreuen de wonhusere steinhusere mith eren thobehoringen vnd erffsteden, garden vnd der gelicken langest der becke bolegen.

Jurgen Krutzen. 50

An dem orde by der becken by dem nyen thorn, dar is ein wuste rum, dar plach tho wonen Engel Krumschacke, dar nach Diderich Moller, de vorbrande darinne mith syner husfrowen vnd husgesinde im jare xxxiii. Disse wuste stede hefft ein ersam radt gekofft van Pawel Krumschacken anno 2c. xxxv ane den garden vnd ein ersam radt hefft desuluige wuste stede wedderumme Jurgen Krutzen vnd synen eruen erflich vorkofft anno 2c. xlii donnerdages nha Seuerini a). Hirup hefft he dem ersamen rade botalth vnd gegeuen hunderth mark, sall noch vefftich marck botalen vp lichtmissen anno 2c. xliiii b), so gehoreth dith rum syn vnd syner eruen vnd sal hirup buwen, so dath der stadts mure frig bliue, also eme dath thogewesen is. Des boholt ein ers. radt hirup jarlickes vi marck rente boddentins, de helffte vp paschen de ander helffte vp Michaelis. * Disse vorg. I marck hefft ein ersam radt ok vull vnd all entfangen. *

* Margareta van dem Berge.

Anno 2c. xlvi dingstages na Circumcisionis domini c) hefft de werdige achtbar vnd ernthveste here Melcher van Galen, des Ritt. D. O. olde vaaget tho Karckhus, dith vorgeschreuen rum Jurgen Krutzen rechts redeliges kopes affgekofft vnd botalth, vnd hefft dar eyn krochus in stenderwerck hen gebuwet, vnd dat syner mageth Margareta van dem Berge vnd erhem sone Melcher van Galen thogekereh vnd gegeuen. Ock syn de hundert marck, de dar ein ersam radt vp hadde affgelecht vnd horet nu Margareta van dem Berge vnde erem kinde vpgemelt van eruen tho eruen erflich quith vnd frig d). *

LVII am Rande: vermuthl. die estnische Kirche (ist tatsächlich das Giese Kettler'sche Haus, das Kg. Stephan 1588 der Stadt zum Bau einer lutherischen Kirche schenkte.)

50 D 39 — a) Okt. 26. b) Feb. 2. c) Jan. 5. d) vgl. Nr. 29. D 68 b.

LVIIB Diderich Mestake. 51

Negesth dissem vorgeschreuen wusten rume dath in dato Jurgen Kratzen thogehorich, is gelegen eyn steinen wonhus, dath plach tho hebben zelige Johann van Gulich, dar na koffte dathsuluige hus Diderich Mestacke, syne nagelatenen wedewe bosith dath.

LX Hinrich Gudewile. 52

Ahn dem orde der andern siden des kumpanien is gelegen ein steinen wonnhus, darinne plach tho wonen de Schotbeckesche, desuluige wedewefrow hefft dath hus vnd hoff vorkofft Hinrich Gudewilen dem schroder, sodans is geschein anno 2c. xxv des mandages nha vincula Petri a). Ein ersam radt hefft vpp dissem huse jarlickes iiii marck xxiii s., alse vp paschen ix f. vnd dre s. vnd vp Michaelis ock ix f. vnd iii s.

52 D 39b. a) Aug. 7. — 1557 gehörte es Tomas Hillebrant dem becker (D 99b), der es 1562 Apr. 7 Steffen Moller dem schomaker im Tausch gegen 69a und eine Zuzahlung von 1200 M. überliess. D 101b.

LXI Des ersamen rades hus 53

twischen dissem orthuse der kumpanyen by der becke vnd Hans Sack synem huse, dar inne plach tho wonen her Hinrich van Salmen a), dar nha Ewolth Budde ein snitker b), nu in dato Jurgen van Dresen. Dath hus horeth dem ersamen rade, alse dath des ersamen rades denckelboeck wider vnd klarer medebringeth, vnd dath tho beteringe disser stadt. Sin garde is gelegen na des huiszkumpturs garden.

53 D 45 b f — a) BM. von Alt Pernau; 1524 wohnte darin Claus Moller, es wurde von seiner Dienstmagd in der Nacht zum 26. Aug. 1524 angesteckt und fast die ganze Stadt brannte nieder SB. IV 160 f. b) als Mieter des Rats D 45 b 46 — Stephan Vetter zahlte 1562 im Namen des Rats dem J. v. D. 300 M. aus und überliess das Haus dem Rat im Austausch gegen des Rats Anteil an № 12. D 80 b.

LXII Hans Sack. 54

Twischen des ersamen rades huse dar itzunt Jurgen van Dresen in woneth, vnd her Johann Krabben huse is gelegen eyn steinen wonnhus, dar inne plach tho wonen Johannes Buse. Anno 2c. xli midwochs na pingesten a) syn vor dem

gantzen sittenden rade irschenen zelige Johannes Busen nagelaten wedewen b) vormundere vnd ock de blodes vorwante frunthschopp c) Johannes Busen nagelaten dochter, vnd dith vorgemelte huis mith synem garden in der rigeschen straten bolegen, rechtes redeliges kopes vorkofft Hans Sack vnd synen eruen. Vpp dissem huse syn $1\frac{1}{2}^c$ marck rig. dem ersamen rade thourrenten jarlickes mit ix marcken de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis, vnd den armen vefftich marck; wan sodans affgelecht, so is Hans Sack vnd synen eruen dith erue quith vnd frig, * disse vorrige $1\frac{1}{2}^c$ marck ock de vefftich marck den armen sin bo-
talt vnd affgelecht. *

* Ciriacus Köppe.

Anno 2c. 51 dingestages na Fabiani d) hefft ein ersam radt dath vorgeschreuen hus und hoff mith einem garden, in der rigeschen straten bolegen, Sacken rechtes redeliges erffkopes quith vnd fry affgekofft.

Anno 2c. lii dingestages na Oculi e) hefft ein ers. radt dith vorgeschreuen hus und hoff mith dem garden fry vnd quidt recht vnd redelich wedderumme vorkofft Ciriacus Koepen vnd synen eruen vnwedderropliges ewiges erffkopes, wo dat wider vnse denckellboeck mede bringeth. *

54 D 46, 46b — a) Juni 8. b) Wendel Moller D. 46. c) Joh. Moller, Blasius Berchman, Jurgen Petz, ferner de Eickmannsche und die Arnth Kleinsche als Blutsverwandte der Tochter des J. B., und fanden die Wendel Moller mit 400 M. ab. D 46 b. d) Jan. 27. e) März 22.

LXIIIb

Her Johann Krabbe.

55

Twischen Johann Sack vnd her Johann van Linthem husern na der muren vnd becke is bolegen eyne steinen wonhus mith syner thobohoringe, dar plach in tho wonen Heyne Schulte a), dar negesth Hinrich Grote. Dath hus vnd ghoffte hefft itzunt her Johann Krabbe vnd gehort syne vnd syner eruen, ock horeth eme tho de stede ahn der langen straten bolegen, dar eine bode mith einem keller plach tho synde, dith hus giff dem ersamen rade x marck vp Michaelis boddentins.

Item hir tho syn twe garden gelegen vp der reperbane, giffit van einem jdern eine marck vp paschen.

* Her Gossin Susselbeck.

Dith vorgeschreuen huss vnd hoff mit alle synen thobohoringen gehoreth nu her Gossin Suselbecken vnd synen rechten waren eruen, vnd is eme van zeligen hern Johann Krabben synem ohme im testamente, welckes datum ludet anno 2c. xlvii des andern dages des mantes junii, mit vullenkamene bowillinge syner eheligen husfrowen gegeuen worden, wo dat vorsegelde testament ock vnser stadtdenckelbock wider mitbringeth b).

LXVIII

Anno 2c. xxv des middeweckens vor Martini c) is erschienen vor dem ersamen radt her Johann Krabbe vnd hefft mith willen vnd vulborth des ersamen rades an sick genommen de vorbrande perse stede, negesth de stadt, darup ein persshus tho buwende tho vnser stadt notorfft vnd mede tho synen besten, vnd sall jarlickes dar vor geuen vi marck vp paschen den armen.

55 D 40 — a) der es von H. Hermen Wulsche gekauft hatte. D 5 b) D 90 b, 1551 Diens. n. Allerheiligen (Nov. 3). c) Nov. 8. vgl. SB. G. E. G. 1922 S. 145 u. besonders D 67.

LXVI Her Johann van Linthem. 56

Ahn der engen straten am orde der straten na der becken is gelegen ein vorbrande wuste stede, gantz in grunde vorbranth, de stede plach tho bowonen her Peter Wickbolth. Im jare 1532 is vor vnser jegenwerdicheit erschienen, dar wy alle sampt tho rade geseten syn, ein borger van Velin genant Pawel Wickbolth, zelige her Peter Wickbolts naturlige broder, vnd hefft her Johann van Linthen disse vorbrande stede vorkofft vnd vp gelaten vor gerichte vnd her Johann hefft eme syne botalinge, gelick se des auerein waren, vull vnd all gentzlich enthricht vnd botalth. Vnd her Johann sal vnd mach idt buwen tho syn vnd syner

eruen profith; vp disser steden waren jarlickes dem ersamen rade vi marck.

In den tiden als de stadt so swerlicken vorbrande im jare xxiiii frigidages vor a) bartholomei, do worth einem jedern de rente wath vorringerth, vp dat ein jeder wedderumme mochte thobuwen kamen, do worth disse renthe gesat vp iiii marck. Anno 20. xli frigidages nha Andree b) lechte her Johann van Linthen dissen houetsummen vnd rente gentzlich aff, dat huis is frig in dato sunder rente.

Tho dissem huse hefft her Johann van Linthem einen garden gelecht, dar was keyn garden tho, de garde is gelegen in der rigesche strate.

Ock hefft her Johann van Linthem dath halue holthrum vpp der reperbane hir tho gelecht vnd dat rum giff jarlickes vp paschen eine halue marck boddentins.

56 D 40 — a) liess „nha“ 26. Aug. SB. IV 160 f. b) Dez. 2.

LXVIIb

Her Diderich Muntz.

57

Negesth her Johann van Linthem huse ahn der becke auer de kleine strate ahn dem andern orde is gelegen ein steinen wonhus dar plach in tho wanen her Johann Schutte de nagelaten wedewe hefft thom eegaden genommen her Diderich Muntz vnd bosith dath hus vnd hoff vnd erer beider eruen. Dith hus giff jarlickes dem ersamen rade iiii marck vp Michaelis.

Sin garde is gelegen in sanct Johans straten also men nha dem kalckouen geith.* Noch ein garde also men wil gan na des w. vnd achtbarn hern olden vagedes tho Karcks garden vp deme orde der vordern handt der kleinen straten. Noch eyn garden achter vp der reperbane by Diderich Schulten garden bolegen, giff jarliges dem ers. rade eine marck erfftins.*

De eine garde vp dem orde der kleinen straten horet nu Steffen van Aschenberch vnd synen eruen quidt vnd frig a).

* Dith vorgeschreuen erue horen nu dem erwⁿ. hern Berndt van Smerten, in dato vaegt tho Jeruen, is gekofft vor 3^{1/2}^m marck, wo dat vnse prothocolbock wider vnd klar mithbringet^b). *

LXVIII

Her Diderich Muntz is van dem ersamen rade vorgunt tho buwen eine winthmollen, dar van giffet he einem ersamen rade des jars iiii marck vp Michaelis.

57 D 40 b — a) vgl. Nr. 34. b) D 97 b, 1555 Sept. 10. — 1560 Dienstag nach Neujahr (Jan. 2) verkaufte Herman Donhoff dies Haus, das er von B. v. S. gekauft hatte, Hartwich Plathe. D 104.

LXIX

Kumpthur tho Velin.

58

Negesth der porthen ahn der becke achter der wage is gelegen eyn stenus, plach tho hebben her Nicolaus Borger, de vorkofftet Arnth Flygen, de was landtknecht in de Velinsche Sare, dith steinhus gehoret itzunt dem erw. vnd achtbarn hern kumpthur tho Velin.

* Anno 1570 nach der himelfart Christi tag a) ist fur einem e. r. erschienen der e. e. Heinrich Todewen vnd einem der Kon: Matt: zu Polen vnser gnedigsten Konigs vnd Hern gegebenen vorsiegelten pergamenten brieff gezeget, die gezeuget vnd einhaltes gewesen, das dem Todwen das obengenante steinhaus, nebenst einem dorffe Tappes genandt, gelegen im Talschen^b), von högst gedachter Kon: Matt: auss königlichen gnaden vnd fur sein getreüwe dienst gegeben, damit zu thun vnd lassen seins gefallens.

Vnd nach dem der erbar vnd namhaffte Heinrich Wichtenberg wegen seiner eheligen frowen, Gosswind Suselbecken nachgelassen dochter, ansprach wegen einer summa bewigliches geldes, so Gossen dem Ritterlichen Orden im anfang des krieges empürung vorgestreckt hatte, wor für dan Gossen Suselbeck bey seynem leebende vnd auch darnach seine erben das steinhaus ein raume zeit rowesam ohne ansprach in possession vnd besitz gehabt: wurden derwegen die beiden Heinrich Todtwen vnd Wichtenberch

vmb dasselbig im güdtlichen handel zuuorglichen vorweist. Folgendes in den heiligen pfingstfeiertag^{c)} in dato wegen diesses handels fur einem erbarn rade erschienen die erwerdige, wolgelarte, erbare manhafte menne h. Vrbanus Mildensen, pastor in Korben, Bernt Frons vnd Heinrich Wichtenberg vns einen papiren vorsiegelten brieff gezeigt, des einhalt melden datte, das Hinrich Todtwen gedachten Wichtenberch vnd seinen erben das vielgedachte steinhaus gantz vnd all abgetretten, seine vnd seiner erben vnd aller ansprach rechtes rettliches erbkauffes vorkaufft vnd vnwideraufflich vberlassen vmb vnd für 300 marck rigs., welch driehundert m. auch fort in kegenwertigkeit eines e. r. dem Hinrich Todtwen von h. Urbano Mildensen, Bernd Frons vnd Heinrich Wichtenberg vberschotten, zugezelt vnd zu fuller genöge bezalt. Vnd gehort diss steinhaus Hinrich Wichtenberg vnd seinen Erben vormüge des brieffes ohne alle gefehr. *

* Anno 2c. 73 den 16 Octobris kauffte diess steinhusz der erb. vnd weize Warner Bardscher mit wissen vnd willen eines erb. r. widerumb von Heinrich Wichtenberg rechtes rettliches erbkauffes vmb vnd für achte hundert marck rigs., vnd gehort nu diess steinhaus Warner Bardscher seinen Erben vnd erbnehmern quidt vnd freie ohn alle gefehr, argelist vormuge des darauf gegebene pergamenten kauffbrieffes.*

58 — a) Mai 5 b) nicht zu ermitteln c) Mai 14—16.

LXIX b Hinrich Kallenberch. 59

Hinrich Kallenberch hefft rechtes redelickes kopes gekofft van her Lambert Kallenberch burgermeister ein steinhuis gelegen na der becke twischen deme Velinschen steinhuse vnd des ersamen rades steinhus vor twehundert marck rigesch. Dith gelt hefft Hinrich hern Lamberth gentlich vnd vul botalth im jare xxxvii vp Michaelis^{a)}, vnd dith steinhus horeth Hinrich Kallenberch vnd syner eligen husfrowen vnd eren eruen

59 D 42 — a) Sept. 29.

LXX Des Ersamen Rades steinhus. 60

Negesth by Hinrich Kallenberges steinhuse is gelegen ock ein steinhuis, gehoreth dem ersamen rade vnd is genometh sanct Johans steinhus.

* Berent Hertwick.

Dith obbengeschriebene steinhaus, welches verbrant vnd ghar wust, hath ein Erb. Rath anno Christi 1591 auss hochdringender noth erblich vnd eigen verkaufft vnd an gemeine stadt beste angewant Berent Hertwick vnd seinen erben vor dreihundert marck rigisch, die ein Erb. Rath vollenkomblich entfangen, alles vermuge eines dessfalss aufgerichteden versiegelten pargamenen brieffes. Vnd gehoret nu dith steinhaus Berent Hertwick vnd sinen erben ist, qwith vnd frey ohne bodemzinss oder renthe.*

LXX b De Cosmusche. 61

Negesth der kleinen beckstraten ahn dem orde bye des ersamen rades steinhus negesth der kleinen porten is gelegen ein olth vorfallen steinhen wonhuis, dath plach tho hebben her Nicolaus Borger, darnegesth Wolborch^{a)}, van Wolborch hefft idt gekofft de Cosmusche^{b)}. Syn garde is gelegen de erste in der rigeschen straten vp der luchter handt, is frig sunder rente. Noch ein garde is ock in der suluigen rigeschen straten bolegen, van sanct Johans garden.

* Gosswin Smollinck.

Anno 2c. xlvi ahm auende Simonis vnd Jude^{c)} is Gosswin Smollinck vnd Jurgen Kratze vor uns irschenen vnd idt hefft vns Smollinck tho irkennen gegeuen: nach deme he zeligen Cosmus nagelaten wedewen dat hus vnd hoff bolegen negesth der kleinen porten na der becke warth, dat de Cosmusche van syner moder Wolbort in ertiden gekofft hadde, mit dem garden vnd allem thobohorigen liggenden grunden so binnen vnd buthen vnser stadt bolegen, rechtes waren ewigen erffkopes affgekofft vor negen hundert marck^{d)}, des sal ock de halue garden, de oldinges affgetunet is, na doethligem auegange der Cosmuschen ok

wedderumme tho dissem huse erffliges kamen vnd fallen vnd idt hefft vpgemelte Goswin Smollingk disse ix^c marck in dato full vnd all entricht vnd botalt, vnd is dith erue syn vnd sziner eruen erfflich mith allen liggenden grunden dar tho gehorich binnen vnd buthen der stadt bolegen.*

* Dith vorgeschreuen erue horet nu her Johan Bachem vnd synen eruen, des hefft he noch einen garden bolegen achter der reperbane by junge Linten garden, giffit des jars dem rade eine marck erfftins.*

* Karsten Harthwick.

Anno 1559 dingestages nach Misericordias dni e) hath diss obgeschriebene haus vnd erbe mith aller zubehor so-whol inner als ausserhalb der stadt Karsten Hertwick erb vnd eigen gekaufft von Johann Bachem vermuge eines Erb. Raths. denckelbockes, gehort Kersten Hertwick dith huss vnd seinen f) erben.*

* Berenth Hertwick.

Anno 1591 ist for einem Erb Rath erschenen Berenth Hertwick zusambt seinen beiden schwegeren Johan Schutzen vnd Hans Pothoff [LXXI] vnd haben erstgemelte seine beide sweger einem Erb. Rathe zu erkennen geben, wie sie sich mith ihrem swager Berenth Hertwick dess hauss vnd erbe halben gar vnd gantzlich hatten vergleicht vnd vordragen, also dass sie Berenth Hertwick desfalls fur gute bezalunge dancketen, vnd haben auch ihme Berenth Hertwick vnd seinen erben solch hauss vnd erbe mith aller zubehor, so woll inner als ausserhalb der stadt nichts aussbescheiden für einem Erb. Rath erblich vnd eigen aufgetragen. Gehort nu solch hauss vnd erbe Berenth Hertwick vnd sinen erben, dass hauss ist qwith vnd frey sonder boddemtins.*

61 D 48 — a) Blome. LGU. II 192 u. 208. b) Cosmus Osthoff kaufte es laut D. Gharttke van der Becke, Cosmus Osthoffs Hfr. (Russwurm Alt-Pernau 83) war „Magd“ des Vogts zu Sonneburg Alff Forstenberch und offenbar die Mutter der Anna Forstenberch, s. Nr. 72. c) Okt. 27. d) D 48. Dieser Kauf war abgeschlossen 1544 am Tage Antonii (Jan. 17.) D 71. e) Mai 11. f) D 103.

LXXII

Johann Heise.

62

Vp dem andern orde der kleinen straten by der kleinen porthen is gelegen ein klein steinen wonhus, plach tho hebben Ciriacus Fuerbach, dar negest de Henningesche, dar negesth hefft idt gekofft her Johann van Linthem ^{a)}, de hefft idt wedderumme vorkofft anno 2c. xxviii in den paschen ^{b)} Johann Heisen, die bosith dath mith synen eruen. Vp datsuluige hus hefft ein ersam radt jarlickes iiii marck, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vpp Michaelis. Sin garde is gelegen in sanct Johans straten also men na dem kalckouen geith vp der forder handt.

62 D 44 — a) C. F. vertrag sich 1526 Sonn. n. Oculi (März 11) mit J. v. L. dahin das letzterer das Haus, für 50 M., die ihm die † Henningsche schuldig war übernahm, auch 42 M. den Kirchenvormündern zur Alten Pernaue und C. F. ein Rocklaken und 1 Tonne Bier geben sollte. b) Apr. 21—23.

LXXIII

Her Peter Helwich.

63

Hinder Johann Heisen huse vnd der wusten steden, de dem ersamen rade thokometh in der kleinen beckstraten, is gelegen ein steinhus plach her Lambert Kallenberch tho thohorende, nu gehoret dat her Peter Helwich ^{a)} vnd synen eruen erflich vnd is frig.

*Her Hinrich Kallenberch.

Anno 2c. xlviij donnerdages na Reminiscere ^{b)} is vor vnser jegenwerdicheit erschenen zelige Peter Helwiges nagelaten wedewe mit erem oldesten sone Peter Helwich vnd dith vorgeschreuen steinhuss dem ersamen manne her Hinrich Kallenberch vnd synen eruen erfliches ewiges vnwedderopliches kopes vorkofft vnd vnweddersprechlich vppedragen. Hir vor hefft se entfangen soeuen hundert marck vnd ein schippunt pernowsche buschens vnd horet nu Kallenberch vnd synen eruen erflich quith vnd frig.*

* Werner Bartscherer.

Das vorgeschrieben steinhaus hat der erbar Werner Bartscherer mit selig herr Hennrich Kallenpergs ehelichen

dochter dem solch steinhaus wie obgeschrieben erblich zukommen zum prautschatz vnd mitgab erblich erlanget, freione alle beschwer vermog vnsers memorialbuchs. *

63 a) L. K.'s Erben verglichen sich 1542 Freitag vor Estomihi (Febr. 17) wegen seiner Mitgabe und Erbguts u. überliessen ihm das Steinhaus D 57. b) März 1. — 1551 Dienst. n. Allerheiligen (Nov. 3) verglichen sich Claus Moller, undeutscher Prädikant, und sein Bruder Jeronimus wegen dieses Hauses mit Hinrich u. Rotger Kallenberch D 89.

LXXV

Hirna volget geschreuen des hilligen Geistes straten mit eren wonnhuseren krochhuseren vnd erffsteden vnd de na dem kerchhoue, na der wedeme, vnd de na der kleinen kumpanyen, ock de na dem roden torne bolegen.

Her Johann van Linthem. 64

In des hilligen Geistes straten, also men vth der langen straten geith dath ander hus vp de forder hanth negesth achter Fabian goltsmedes huse, is gelegen ein wonhus, hefft eine steinen dornse vnd kamern, ein holten vorhus, was in de grundt vorbranth im jar xiii. Dith hus mith synen garden koffte Hans Peyne vam ers. rade des midweckens vor Martini im xxv jare^{a)} vor ic marck rigesch. Im jare xxvi midwochs na Misericordias domini^{b)} vorkoffte Hans Peynn mith willen vnd tholaten des ersamen rades dith hus mit synem garden Hans van Gulicken vnd synen rechten waren eruen vor $1\frac{1}{2}$ marck rig. Hans van Gulich vorpande dath wol vp vii^{c)} m. rig., toch van hir nach Reuel, warth der armen dener im sekenhuse. Im jare xxxix do starff Hans van Gulich, dar nha syn kindt, dar na syne husfrowe, den Godt alle gnedich sy, tho Reuel ahn der grusam kranckheith der pestilentien. Anno 20. xl den v july is vor unser jegenwerdicheit, dar wy tho rade seten, erschenen ein borger van Kockenhusen genannt Marcus Poleman^{c)} mith einer vulmacht tho Kockenhusen gegeuen, also ludende, dat Marcus were de naturlige erue vnd broder salige Margareta Polemans, Hans van Gulicks nagelaten wedefrowen, de alle in Godt vorstoruen weren. Allent wes se nagelaten hedde, dat

ohr van eres zeligen mans, darna van wegen eres zeligen Kindes haluen angeerueth vnd angestoruen was, liggende grunde, vpstande eruen, kleinode, husgerade, schulde inthomanen ock bowislicke schulde na rig. rechten tho botalen, allent dar zelige Margareta tho gerechtiget is, dar is de ergedachte Marcus Poleman de rechte erue thoerkant vnd anders nymant nach lude syner vulmacht. Also hefft Marcus Poleman vor unser aller jegenwerdicheit irschenen vnd mith wolbodachten mode vpgelaten vnd richtig vorkofft allent, wor he thogerechtigeth an liggenden grunden, vpstanden eruen bowechlich vnd vnbowechlich, dem ersamen hern Johann van Linthem burgermester vnd synen rechten naturligen eruen gantzlich vnd alle, dar nummer vpp tho saken ock nymant [lxxvb] van synentwegen in thokamenden tiden mit keinem bohelf jenniger niefunde wo de erdacht mochten werden, vnd Marcus hefft vort thor stundt vor vnser jegenwerdicheit entfangen van her Johan van Linthem xxx daler vnd her Johann hefft an sick genommen alle schulde tho botalen de dar bleuen vp dem huse, also jarlickes $4\frac{1}{2}$ m. dem er. rade, dith is also vor vnser jegenwerdicheit ingegan vnd boleuet. Disses huses garden is gelegen vor an der karrie straten also men ingeith vp de rechter handth.

Anno 2c. xl des mideweckes na Andree d) hefft her Johann van Linthem disses huses rente vnd den houetsumen affgelecht nemptlich lxxv marck vnd dat erue is frig sunder rente.

Item tho dissem huse is ein holtgarden rum bolegen vp der reperban deith dem ersamen rade des jares $\frac{1}{2}$ marck boddemtins vp paschen.

LXXV Am Rande: Das Hinrich Pertersche (sic!) Haus.

64 D 38b — a) Nov. 8. b) Apr. 18. c) Mit JB. 1904. 125 Anm. 5. d) Dez. 1. — Heise Vegesack, Joh. Follen, Adolff und Bernhardt v. Linten und Elisabeth v. Linten, Joh. Fischers Wwe, überlassen das Haus des sel. Melchior von Linten, Hans' Sohn, ihrem Schwager Nik. Szinte gegen Bezahlung einer Schuld von 1320 M. an Heinr. Schencking. 1567. 4. 19. DB. 134.

LXXVII Her Joachim Klemroggen. 65

Jegen her Johann van Linthem huse auer de strate is gelegen ein steinen wonhus, dath plach tho hebben her Luder Klante, dar nha her Marcus Bruninck, dar nha her Diderich Muntz, datsuluige hus vnd hoff mit syner thobohoringe hefft vnd bosith in dato her Joachim Klemroggen vnd syne eruen, erfflich, dat hefft he mit syner husfrowen a) gekregen thor medegaue, sall veerhundert marck tho rugge geuen, so bosith he dat ane aller minschen ansprake quith vnd frig.

Sin garde is gelegen jegen deme roden vangen thorn auer vor in de karrie strate also men in der karrystrate geith thor lucher handth.

65 a) Muntz' Stieftochter Ursula Schutte Johans T., sie heiratet in 2. Ehe Christoff von Trochtersen. D 74.

LXXIX Tonnies Sasse. 66

Negesth her Joachim Kleinroggen huse is gelegen ein steinen wonhuis vp dem orde der kleinen straten, dar inne plach tho wonen Oloff Grote, dar inne waneth itzunt Tonnies Sasse vnd is syn vnd syner eruen, dith huis giff tjarlickes deme ersamen rade iiiii marck vp Michaelis.

Sin garde is bolegen

* Christofer van Monnichusen a).

Anno 2c. 49 donnerdages na Misericordias domini b) syn vor vnser jegenwerdicheit erschenen Tonnies Sasse vnd syn sone Jesper Sasse, hebben vpedragen vnd vnwedderropliches ewiges erffkopes vorkofft deme ernthvesten vnd erbarn Cristoffern van Monnichusen vnd syner erbt. rechten waren eruen ere hus vnd hoff, krochus vnd ein steinhus dat bolegen is negest des gildestauen steinhaus c), dar tho dre garden vor der stadt bolegen, einen bomgarden, einen koldgarden vnd noch einen garden mit einer schunen vnd stauen, alles in maten, wo se dath in weren gehat hebben, wo dat ok de kop vnd vorlatinges brieff medebringet. Auer dith hus giff tjarliges dem ers. rade iiiii marck vnd

de eine garden $\frac{1}{2}$ marck. De vorlatinges brieff brenget mede, dat Monnichusen [hefft] vor disse erffe gegeuen hefft veer dusent vnd veher hundert marck. *

* Steffanus Vetter.

Disz vorgeschrieben behausung, welches die Saszen Christoffer von Monchhausen verkaufft, hatt Christoffer von Manchhausen mit aller seiner gerechtigkeit mit den zugehörigen garten, krüg vnd steinheusern widerumb zu erb vnd eigen verlassen vnd geben dem achtbarn vnd wolgelerten Steffano Vetter vor seine getreue geleiste dienst, ime vnd seinen erben gethan, vermog vnser stats memorialbuch actum anno utsupra, vnd hat ein erbar rath vff gemelltes Christoffer von Monchhausen beid schrift vnd muntlich begern, ime Steffano Vetter, berurt behausung die weil nimant darin sog odr zuspruch gehabt wie sich geburth, in dis vnser stats erbbuch schreiben vnd verzeichnen lassen d). *

LXXIX am Rande: Das vormalige Balzers Haus in der Heil. Geist Strasse. — Über Tonnies ein rotes Kreuzchen, dergleichen über Christofer.

66 D 36 a — a) Jesper Sasse verpfändete die Haus 1547 vp Paschen (Apr. 10.—12.) Hof Kokenkow für 1600 M. Christoffer v. Monnichuessen. b) Mai 9. Kaufbrief D 79 b, für 3000 M. c) № 14 d) DB 80.

LXXX b

Diderich Schulte.

67

In des hilligen Geistes straten ahn dem orde der kleinen straten, alsmen na dem kerckhoue geith, is gelegen ein wonhus, dat plach tho hebben her Johan van Linthem, dar na Ludewich Beysack a). Anno xxxiiii hefft vpgemelte Ludewich Beisack dith hus vnd hoff vorkoffth Diderich Schulten vnd synen eruen, is quith vnd frig. * Zeligen Diderich Schulten nagelaten wedewe hefft thor ehe genomen Cordt Mellink goltsmet vnd horet dith erue nu eren beiden vnd eren eruen. *

Tho dissem huse is gelegen ein garde vp der reperban, de deith dem ersamen rade vi s. vp paschen boddentins. Noch ein garde licht na der karrye weide dar vann giffth he dem ersamen rade iii ferdinge boddentins ock vp paschen.

LXXX b am Rande: Joh. Grabben Haus.

67 a) D 37.

LXXXII

Her Diderich Muntz.

68

Achter Diderich Schulten huse in der engen straten, alsemen na dem kerckhoue geith, is gelegen ein holten wonhus, dat plach tho hebben Aleff schomaker. Anno xxviii in den paschen a) vorkoffte dat Aleff her Johan Korbecken vor xl marck, sodanns geschach in vnser jegennerdicheit. Dith hus gehort itzunt her Diderich Muntz vnd van dissem huse hefft ein ersam radt jarlickes ii marck, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis, *syn garde is gelegen achter vp der reperbane, twischen Andres murme-
sters vnd zeligen Herman Westerholts.*

* Desse hustede hefft Bernt Frones her Gossin Susel-
becken vppedragen vnd vorkofft anno 54, vnd Frones hefft de van Muntz gekregen anno 53, wo vnse prothocolbock vormelt b). * Anno 2c. xlv dingstages na Oculi c) hefft her Gos-
sin desse stede wedderumme erfflich vorkofft her Luder Klanten vnd synen eruen vnd idt syn darup jarliges dem er. rade twe marck rente, sunst is dat frig *

68 D 37 b — a) Apr. 5—7. b) D 94 b. c) März 19 — L. K. verkaufte dies Haus 1558 Donn. n. Bartholomäi (Aug. 25) für 2200 M. dem Hans Oerthken D 102 b; 1567 Freitag in den Pfingsten (Mai 23) verkauften Joh. Maydell zu Metzкус, Heinrich Todwen, Ewert Duicker und Rutger Junge im Namen der Wwe das Haus an Reinholt Aderkas. D. 121.

LXXXIII

Hermann becker.

69

Ahn dem orde der kleinen straten negesth dem soede jegen Wolmar Rauen huse auer is gelegen ein holthen won-
huis, de stede is vorkofft Jurgen becker, des nagelaten we-
dewe hefft thor ehe genommen Herman becker, de bositt dath hus vnd erer beider eruen. Dith hus giff dem ers.
rade jarlickes ii $\frac{1}{2}$ marck, de helffte vp paschen vnd de an-
der helffte vp Michaelis.

69 D 37 b — Herman Timan, becker, überliess 1551 Dinst. nach Mis. Dom. (Apr. 14) Andres Smeth, dem potter, die Hälfte seines Gehöftes als Mitgabe seiner Tochter. Dazu trat der Rat noch ein kleines

Stück ab. D 86 b. Andres Elende verkaufte 1558 dies Haus Steffen Moller dem schomaker, der es 1562 gegen № 52 an Thomes Hillebrant, den becker vertauschte. D 101 b.

LXXXIII

Wolmar Rauen.

70

Negesth der scholen vp dem orde der engen straten dar de soeth is, dar is gelegen ein steinen wonhus, dath plach tho bositten her Lamberth Oldendorp a), dar nahe Diderich vam Holthe. Anno 2c. xli donnerdages na Galli b) is vor dem gantzen sittenden rade irschenen zeligen Diderich vam Holten nagelaten wedewe Gertken van Duren vnd mith gantzen willen vnd wolbedachtem mode erem sone Wolmar Rauen dith vorgemelte hus vnd hoff vnd einen garden, gelegen in der straten, dar de hoge poppelen stan, twischen des kerckhern vnd Diderich van Ermen garden, vpgedragen gegeuen vnd gegunnt, so dat hir niemandes vp tho sprecken hebbe, geborn offt vngeborn, van eren offt eres zeligen mannes frunden. Des sall dath hus dem ersamen rade geuen alle jare vp Michaelis iiii marck boddemtins.

70 D 38 — a) 1524 war das Haus verbrannt und der Rat liess es der Wwe unter der Bedingung, dass sie jährlich 3 M. (statt 5) Rente geben und der Rat die 100 M. versessene Rente nach ihrem Tode daran suchen sollte. 1525 Dienst. n. Exaudi (Mai 30) trug die Wwe das Haus mit Vultort des Rats dem Dirick vam Holte für 150 M. und lebenslängliche Wohnung in der Kammer auf. Dem Rat sollte er 10 M. jährlich geben. Die Rente wurde aber nicht entrichtet, bis 1538 die Komture zu Reval und Pernau sowie die Räte des OM. Joh. v. Bockhorst und Peter Robbell den Rat baten, die Rente auf 4 M. herabzusetzen, da das Haus ganz baufällig sei. D 38. b) Okt. 20 — 1560 Dinstag nach Fabiani u. Sebastiani (Jan. 24) verkauften die Gläubiger des sel. W. R. dies Haus an Marcus Hane. D 105 b.

LXXXV

71

Negest Wolmer Rauen huse jegen dem chore auer is gelegen ein steynhus, gehoret dem ersamen rade, dath werth gebrucketh thor scholen boderrff.

LXXXV b

Her Aloff Forstenberch.

72

Negesth der wedeme ahn dem orde is gelegen ein steinen wonhus mith twen geuelen, vp de suluige stede

plach ermals tho wonen de Kolthouesche, dith hus hefft vorkofft her Lamberth Kallenberch, damals burgermeister, dem werdigen vnd ernthvesten hern Aleff Forstenberch, etwan vaegt thor Sonneborch a). * Dith hus und hoff horet nu Diderich Forstenberch is eme vth bouel vnser g. hern ludt segell vnd briuen mit rechte wedderumme ingedan, geschein des dingstages na Symonis vnd Judae 2c. 50 b). *

* Anno 2c. li dingstages na visitationis Marie c) hefft Diderich Forstenberch synem haluen broder Wilhelm Twiuel erfflich vpedragen vnd vorlaten dat rum in der gehoffte, dar de kostery plach tho synde, darup hefft Wilhelm gebuwet, wo dat vnse denckelbock wider mith bringeth d). *

* Paull Krumschock.

De helfft disses vorgeschrieben hauses hatt Didtrich Furstenberg Paull Krumschock zu erb vnd eigen vberlassen vnd abgetretten. Nemlich also vnd dergestallt, dass Paull Krumschock das kleinhauss mit seiner rumbd vnd bezeunung aus- vnd infarn vnd auss- vnd ingang, wie solchs in vnserm memorialbuch verzeichnet vnd klarlich geschriben stet, soll erblich behallten frei one alle beschwer vnd meniglichs inred oder widersprechen. Actum anno funffzehenhundert vnd neunundsechtzig e). *

* Her Andres Hermanni
Pastor zu Pernow.

Diss vorgeschrieben hauss, nemlich das kleinhaus mit seiner reumbd vnd bezeunung auss- vnd infart vnd gangk, wie solchs in vnserm memorialbuch vnd jegenwirtigen stats erbbuch von Didtrich Furstenperch ime, Paull Krumschock, ist cedirt vnd vffgetragen worden, hatt Paul Krumschock mit aller seiner gerechtigkeit wiederumb erblich verkaufft vnd vffgetragen dem wirdigen herrn Andreas Hermanni vnd seinen erben frei quit on alle zins vnd beschwer. Actum Anno dm. funffzehenhundert vnd im einundsiebentzigsten f). *

* Herr Johan Madtfelt.

Dies vorgeschrieben Haus mit seinen zubegehörungen hatt Hans Potthoff, nachdem er dasselbige von obgedachten H. Andrae Hermannj nachgelassen Erben gekauft, H. Johann Madtfeltt, recht vnd redlichs Erbkauffs nach laut des Kauffbriefes für fünff hundert Marck Rig., herwieder verkauft. Actum 14. Novembris 1589.]*

LXXXVI

* H. Johan Madtfeltt.

[Dies Haus des Diedrich Forstenberch hatt H. Johann Madtfeltt von Peter Craatz für 1100 M. gekauft 21. Mai 1572].*

72 D 41 b — a) Nach A. Fs. Tode sollte es an den Rat fallen. 1529 am Tage Galli (Oct. 16) kaufte Joh. van Lynthem als Bevollmächtigter einer Jungfrau, Anna Forstenberch, Cosmas Ostoffs Stief-tochter, dies Haus dem Rate ab. D 50 b, vgl. № 61. b) Nov. 3 (eine volle Woche nach Sim. u. Jud., am Tage nach Allerseelen!). c) Juli 7 d. D 90 d) D 90 1569 (im DB falsch 1579) Montag n. Oculi (März 19) überlässt D. F. sein „orthues genompt thor Ostersiden“ seinem lieben Ohm Peter Kratz D 132. Das Haus hat P. Kratz nicht bezahlen können, daher er das grosse Haus D. F. zurückgegeben, das kleine aber behalten hat. 1572. Aug. 2 Peter Kraatz verkauft sein Haus an Joh. Madtfeldt D 132 b. e) D 131 b. f) das.

LXXXVII

De wedeme.

73

Negesth dem kerckhoue harth by her Aleff Forstenberges D. O. olde vaget thor Sonneborch huse is bolegen de wedeme mith erem gehoffte vnd thobohoringe, de stets hir tho sall gebrucketh werden.

Des ersamen rades steinhus.

74

Negest der wedeme na dem kercktorne is gelegen ein steinhus mith synen keller, gehoret deme ersamen rade thouorhoren. Anno 20. xxxviii in den paschen a) hefft ein ers. radt entfangen iic marck vpp dath suluige steinhuis tho boderff Hinrich Dorren mit syner husfrowen, dar inne tho wonende tho erer beyder leuende, na erer beider affgange sall dat steinhus wedderumme an den ers. radt vorfallen. So auerst in middeler tidt de beiden einen eigendôm bo-

slaen konnen, ader dath se sunst ere sake betern konden vnd dem rade dith steinhus wolden wedder indoen, szo schollen se de iic marck wedderumme van dem ers. rade erlangen, boholden sze auer dat hus tho erer beider leuendagen, so sall dath hus na erer beider auege an den ers. radt vorfallen syn vnd de iic marck sollen ock by dem ers. rade bliuen.

* Tho gedencken dath ein ersam radt diss twehunderth marck vthgericht vnd botalet hefft, des gehort dith steinhus dem ersamen rade nu wedderumme frig tho, dith gelt is enthricht vp Michaelis anno 2c. xlv. *

74 41 b — a) April 21—23.

LXXXVIII

De kleine kumpanie.

75

Hen achter ahn der stadtsmuren is gelegen ein steinen wonhuis, dat ermals de kleine kumpanie gewesen is, dath hefft zelige Daem van dem Braem also ein olderman van wegen der gantzen kumpanyen in vorschenen tiden a) vorkofft Jurgen van Vngern. Anno 2c. xxxvi vp diuisionis apostolorum a) is diesuluige kumpanie mit dem thobohorigen garden buten der stadt in de karrie straten bolegen vth sunderliger gunsth vnsers gnedigen f. vnd hern vnser stadt thogedelet worden, vnsers groten schadens haluen, dar vns Jurgen van Vngern ingefuret hadde. Disse kleine kumpanie mit dem garden hefft ein ersam radt vorkofft Hinrich van der Mollen des midweckens nha Feliciani, anno 2c. xxxix b) vor vic marck. Hirup hefft ein ersam radt entfangen twe hundert marck. Dit hus mit syner thobohoringe hefft in dato in Goswin Smollingk, de nam de nagelaten wedewe Hinrich van der Mollen thor ehe, dithsuluige hus gifft jarlickes dem ersamen rade xxiiii marck, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vpp Michaelis. Noch eine marck vor einen garden, is gelegen vp der reperbane, * tho gedenken dat vp dissem huse sollen bliuen xii marck boddemtins. Anno 2c. xlvi vp Margarete c) hefft vns vnse gnediger here ange-secht, dat furstlige dt. sampt den andern prelaten S. h. f. g. vnaff-

latlich hedden vor de Vngern gebeden, also, dat wy scholden vnd mosten den Vngern erhe vthgelechte gelt, also nomptlich iiiic marck, wedderumme geuen, welckes wy hebben doen mothen, vnd syn hir durch disser 24 marck renthe quith geworden. Dith hus hefft nu Jurgen van Wolde gekofft, gehort sin vnd synen eruen. Hir tho hefft noch gekofft Jurgen van dem Wolde dat rumeken twischen ehm vnde der smede, dar vor vnser stadt gegeuen eine last rogen vnde twe last gersten, dith erue is quith vnd frig.

75 DB 50 b vgl. SB. VIII 46—48 über dies Haus. — a) 1529 am Tage 7 Brüder (Juli 10) D 50 b. b) Okt. 22. c) Juli 13. D 60 — 1546 Mai 14 Trikat. OM. an Komtur und Rat zu Pernaú: er habe wegen des bewussten Hauses, etwan sel. Jurgen v. Ungern gehörig geschrieben, dass dessen Erben mit 400 M. zufriedengestellt werden. Auf die Vorstellung des jetzigen Besitzers, s. I. getr. Goswin Smolling, verwendet er sich für Nachlass in der Zahlung.

XC

Herman Westerholth.

76

Anno 2c xxxix hefft idt sick thogedragen vnd bogeuen, dath de kumpanien broder des gilstouens Herman Westerholt ein rum achter Lamberth Kallenberges zeligen schrat jegen de kleine kumpanie auer bolegen vor 120 marck rigisch vorkofft hebben. Also nu ein ersam radt sodans vornommen, syn se van beiden parthen twistich daromme worden, so dath de sacke vor den werdigen vnd achtbarn hern kumptur alhir geschotten vnd in der saken vthdracht enthlich vorbleuen, dath einem ersamen rade de stede thogedelet is worden. So hefft ein ersam radt gedachten Herman Westerholt by deme vorigen kope, also eme de kumpanien broder de stede vorkofft, also vor hunderth vnd twintich marck, bliuen laten, vnd idt hefft Herman do vorth vp de botalinge dem ers. rade soeuentich marck botalt, so bliuen dar noch vp vefftich marck, de sall he dem ersamen rade vorrenten jarlickes mit dren marcken, so lange he de vefftich marck enthrichteth hefft, wan de affgelecht syn, so is dith rum, dar he alrede eine steinen dornse vnd kamer vth dem

unde vpgebuet, ehme vnd synen eruen quith vnd frig, 1 auer noch giff he dem rade iii marck alle jare vp Michaelis beth de affgelecht werdhen.

Des hefft Hermann Westerholt hir tho twe garden, de ne is bolegen achter dem gerhauen by Peter murmesters irden, giff dem ers rade eine marck boddemtins vp paschen. De ander is bolegen jegen dem roden vangenthorne 1er twischen Hinrich van Aken vnd Hinrich-Kallenberges irden, giff jarlickes dem er. rade xxiii s. boddentins.

76 D 48 b.

CI b Jacob pistelmeker. 77

By der kleinen kumpanien dar is eine stede vorkofft, 1rup hefft Hans de pistelmaker gebuweth ein holten hus, 1fit jarlickes dem ersam rade ii marck, de helffte vp paschen 1id de ander helffte vp Michaelis. Das inne wanet nu Jacob pistelmecker.

Item noch giff he van einem garden xxiii s., de is 1olegen a)

77 D 37 b — a) s. Nr. 90.

CII Berndt Hessels. 78

Negesth Diderich Schulten hefft gebuweth in stender- 1erck ein hus zelige her Hinrich Grütters nagelaten we- 1ewe, desuluige wedewe hefft thor ehe genommen Berndt 1essels, dem gehoret dith hus vnd erhen beiden eruen 1fflich vnd eigen, alleine ein ersam radt hefft vpp dissem 1ise dre marck renthe, erftins ader boddemtins genommeth, 1rlickes vp paschen.

De garde tho dissem huse is bolegen achter der re- 1erbane na der karrieweide twischen des vnduitschen 1edicanten vnd Roterdes garden, disse garde deith ock 1em ersamen rade eine marck vpp paschen boddemtins.

78 D 37. 1526 ein Krug, vom Rat an Asmus Glynth für 3 M. 1rmietet.

vnsere stadts besten kleinsmede vnde de dar inne wonen sollen geuen geburlige hure ꝛc. alsdann in dem register klar angeteickent steit, dar de kemere de hushure vthmanen.

XCVI * falsch XVI.

82 D 36 b — 1526 Niklas kleynsmede für 7 M vermietet.

XCVII *) Hoffsmeth **). 83

Twischen zeligen Peter smedes huse vnde des ersarem rades huse, dath gebuwet is thor kleinsmede boderrff, is gelegen ein rum, dath horeth tho dem ersamen rade, dath werth ein ers. radt buwen, vnd dar inne sall wonen ein groffsmith tho vnsere stadt boderrff vnd dem ersamen rade dar vor geuen geburlige hure.

XCVII *) falsch XVII. **) darüber: Groff.

XCVIII Peter smeth. 84

Anno ꝛc. xxxvii in der vasten a) hefft ein ersam radt Peter Koningk dem smede vorkofft dat steinen wonhus in des hilligen Geistes straten twischen dath smederum, dath zelige Niclas kleinsmeth plach tho bowanen, vnd twischen Andres Korseners huse bolegen vor iic vnd xx marck. Dith gelt is all botalth vnd dithsuluige steinen wonhus horeth erfflich vnd eigen tho zelige Peter smedes nagelaten wedewen vnd eren eruen vnd is in dato qwith vnd frig. Hir tho syn twe garden, de eine is gelegen in der karrye straten is frig, de ander garden is bolegen vor der karrye porten twischen Margareten van dem Berge vnd Hinrich Kallenberges garden, disse garde giff jarlickes dem ersamen rade xxiiii s. vp paschen.

* Herr Symon Blanckenhagen.

Dies obgemeltes Haus zuesambt den zuegehorigen Garten, so für der klantischen Pforten zwischen Herrn Johan Mattfelt vnd der Callenbergeschen garten belegen, hatt Melchior Konings nachgelassene Wittwe des Ehrwürdigen vnd Wolgelartten Herrn Symons Blanckenhagen Pastorn hieselbst seinem Sohne Symon Blanckenhagen den jungern oder desselben nachkommen zu ewigen Zeiten in ihrem letzten

Tho dissem huse gehort de garde, den he van Hinrich van Aken gekofft hefft, bolegen twischen Berndt Berch vnd Joachim Mollers garden. *

86 D 36 b — a) D 82 „kleine Peter schroder“. — G. Ss. Wwe heiratete Henrich Westerwolth, sie vermochten aber nicht das verbrannte Haus aufzubauen und verkauften es daher 1572 Mai 8 für 1000 M. dem Kgl. fenrich Christoffer Weissbach D 114.

CI K u m p a n i e. 87

In des hilligen Geistes straten hinter zeligen her Hinrich Gruters wonnhuse na der Embecke negesth der porthen vp dem orde, is gelegen de cumpenia offt gildestauen.

CI am Rande: Die teutsche Schule.

87 vgl. SB VIII 45 f.

CII Hirna syn geschreuen de wonhusere, krochhusere vnd erffgrunde, de gelegen syn na dem haluen thorn vnd sanct Gertruden kercken.

P e t e r m u r m e s t e r. 88

Hinden dem Karschen huse licht ein wonhus in stenderwerck, dar in woneth Peter murmester. Dith hus giff des jars dem ersamen rade iiii marck, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis. Syn garde is gelegen vp der reperbane giff des jars i marck vp paschen bodden-tins is dith alle

88 Vormals Bartelmes murmester, dann P. m. vom Rat „als getruwe amptluide vmme eher getruwen dienste willen tho ehren leuedagen thobewonen vorgunneth“ D 81 b. Peters verarmte Wwe war von Nik. Szinte unterhalten worden, dergl. hatte er auch den Stadtschulmeister Christoffer v. Wesell 2 Jahre in Kost gehalten (vor kosth vnd bere jährlich 200 M), daher der Rat N. S. das Haus 1568 Juni 15 übergibt.

CIII H i n r i c h K a l l e n b e r g 89

Jegen Peter murmesters huse auer de strate achter dem flesch vnd brothscharn is gelegen ein holten krochus, horet tho Hinrich Kallenberch vnd synen eruen.

89 Als Brautschatz von H. K.s Tochter Margarete 1563 an Werner Bartscherer D 111 b. Er übernahm es nach ihrem Tode mit № 63 für 1600 M. 1568.

CIII b Thomas Guede. 90

Negesth Hinrich Kallenberges krochuse vp dem orde der kleynen straten is gelegen ein holten wonnhus mith einer steinen dornsen, dar inne plach tho wonen Hinrich Gude kleinsmeth, dat horet nu Thomas Guede synem sone vnd synen eruen. Dath hus deith jarlickes dem ersamen rade iiii marck, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis, * tho dissem huse is bolegen ein garden twischen Otto Wassels vnd des pistelmeckers garden.*

CIII Her Diderich Muntz. 91

Jegen Thomas Gueden huse auer de strate vp dem andern orde is gelegen ein holten krochus dath hefft itzunt her Diderich Muntz vnd giff jarlickes dem ersamen rade ii marck. *Dith hefft her Diderich Muntz Gossin Suselbecken erflich vorkofft des dingestages na alle gades hilligen anno 20. 51 a).*

Anno 54 hefft her Gossin her Luder Klanten desse stede wedder erflich vorlaten vnd dar dat hus angekrege jegen Cordt goltsmet. Hebben sick einer dem andern tho gegeuen, bliff dem er. rade 2 marck jarige rente b)

91 — a) Nov. 2 D 90 b. b) vgl. № 86 D 82.

CV Michell Loysener 92

In der kleinen straten achter her Peter Helwich is gelegen ein holten wonnhus mith einer steinen dornsen darine plach tho wonen Michell Loysener slachter. Itzunt wonet syne nagelaten wedewe dar inne, dath huis mith synen garden, in der rigeschen straten bolegen, giff jarlickes iiii marck vp Michaelis. Noch hefft Michells gemelthe wedewe van dem ersamen rade gekregen eynen garden bolegen ahn der karrye weide negesth Fabian goltsmedes garden, dar van giff se dem ers. rade des jars vp paschen dre ferdinge boddemtins. Item noch hefft Michell slachtersche eynen garden van des hilligen Geistes garden giff jarlickes dem rade dre ferdinge vp paschen.

92 D 42 — 1551 Donn. n. Invocavit (Feb. 19) verglichen sich die Brüder Tonnies und Jacob Loysener ihres väterlichen u. mütterlichen Erbteils halben. D 86 b. Des † Rm. Jacob Loysener Haus wurde 1567 Feb. 7 Herrn Antonius L., BM. zu Arensburg, zugeschrieben. In dem Hause wohnte Tewes Went.

CVI

Hinrich Tolck.

93

Negesth der Michel schlachterschen vp dem andern orde na sunte Gertruden warth, is gelegen ein klein wonhus in stenderwerck, de stede plach vormals tho hebben Diderich Moller, nu wanet dar in Hinrich Tolck, ein goltsmeth. Dith hus deith jarlickes dem ersamen rade vi ferding, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis. Item noch van einem garden, bolegen vp der reperbane, eine marck vp Michaelis.

*Her Johan van Linthem.

Anno 2c. xlvi dingstages na Bartholomei^a) hefft vorgemelte Hinrich Tolck dith bauen geschreuen hus vnd hoff mith synem garden vpp der reperbane bolegen vnwedderropliges ewiges erffkopes vorkofft her Johann van Lintem vnd synen eruen vor veer hundert vnd soeuentich marck. Disse botalinge hefft Hinrich alle entfangen, van dissem huse vnd garden hefft ein ersam radt de rente wo bauen geschreuen. *

93 a) Aug. 31 D 70. — 1558 Dins. n. Mis. Dni. (Apr. 26) liess sich Hans Ruters Wwe dies Haus mit Zustimmung der „olden Lintzken“ von der ihr † Mann es gekauft hatte, zuschreiben. D 70.

CVII

Pawel Krumshake.

94

Negesth Hinrich Tolck dem goltsmede na des huskumptur stall is gelegen ein holten krochus, plach Diderich Moller tho hebben. Itzunt horeth dath Pawel Krumshacken vnd synen eruen.

CVII am Rande: vermuhtl. Neumanns itzo Plocken.

94 D 39 — 1572 März 18 übernahm es Berndt Frons von P. K. für eine Schuld. D 112 b.

CVII b

Thomas Guede.

95

Twischen des husskumpturs stall vnd Pawel Krum-
schacken krochuis is bolegen ein krochuis rum, dat horet
Tomas Gueden dem goltsmeth vnd synen eruen. Item
noch ein wuste botunet rum ock gelegen by des wⁿ hern
huiskumptur stall an der andern siden, negesth der stal-
broder garden, dith rum gehort ock Tomas Gueden vnd
synen eruen.

* Herr Henrich Kalberg.

Dis vorgeschrieben krughaus raum, zwischen Paull Crum-
schocke krughaus vnd des hauscumpters stall belegen, hatt
herr Hennrich Kallenperg rechts redlichs kauffs an sich
erblich pracht aller beschwer und zins frei a). *

* Werner Bartscherer.

Diss vorgeschrieben krughaus raum, zwischen Paul
Krumshock krughaus vnd des hauscumpters stall belegen,
hat Werner Bartscherer mit selig herr Callenbergs ehelichen
dochter zum prautschatz vnd mitgab bekommen. Ist frei one
alle beschwer vnd zins. Actum anno 1565. *

95 a) 1551 Dins. n. Judica (März 17) für 400 M. vgl. bei № 115.

CVIII

Her Peter Helwich.

96

Her Peter Helwich hefft gekofft a) eine wuste stede
hinder dem goltsmede Hinrich Tolck na dem haluen thorn
warth, hinder synes wonhuses hoffporthen und hefft darup
gebuwet ein krochus in stenderwerck, giffit jarlickes einem
ersamen rade iiiii marck boddentins, disse koep is gescheen
im jare xxxvii im biewesen eines gantzen ers. rades.

* Her Nicolaus Barenfeldt.

Anno 2c. xlviiii donnerdags na Reminiscere a) is de
doegentzame frowe zelige Peter Helwiges nagelaten wedewe
mit sampt erem olde[e]sten soene Peter Helwich van wegen
vnd im namen syner andern sustere vnd broder in alle vn-
sere jegenwerticheit, dar wie tho rade sethen, irschenen vnd

dith vorgeschreuen krochus vor sich vnd alle eren eruen deme ers. manne hern Nicolaus Barenfeldt vnd alle synen eruen vpgedragen, ewiges vnwedderropliges erffkopes vorkofft vnd vorlaten, vnwedderroplich eres ader jemandes van erenth wegen, hir vor hefft her Nicolaus vth gegeben veerhundert vnd viffvndtwintich marck riges an reden dalern. Nach deme dann hir bouorn van veer marck boddemtins is angetogen, dar vor hefft ein ersame radt ethlich gelt, wo dath vnse denckellboeck b) medebringet in weren, vnd idt hefft gemelte her Nicolaus Barenfeldt hirup wider mith dem ers. rade gehandelt, also dat disse iiii m. boddentins thouorn nu vpgehauen vnd dōdt syn vnd is dith krochus nu quith vnd frig, ane aller minschen ansprake vnd horet tho hern Nicolaus Barenfeldt vnd synen rechten waren eruen vnd dat gelt, so zelige her Peter Helwich vorstreckt hefft, sall vnd wil ein ers. radt in boholden vnd syn vmme ethlige bowechlige orsaken hir mith thofreden. Is nu quith vnd frig. *

96 a) März 11. b) D. 77.

CIX

De tornspersche.

97

Negesth her Peter Helwiges krochuse na dem haluen thorne is gelegen in stenderwerck ein dubbelth wonhuis mit twen dornsen vnd kamern, de stede plach tho hebben Jost van Collen, dar na Tonnies Laer, dar negesth Hans van Aken, dar na her Johann van Linthem, de buwede dath vp. Van her Johann van Linthem krech dath zelige meister Pawell tornspersers nagelaten wedewe a), vnd gehoret ere vnd eren eruen. So boscheidenthlick, de eine helffte na her Peter Helwiges krochhuse horet tho der wedewen vnd eren kindern, vnd de ander helffte na dem haluen thorn warth gehoret erem sone Pawel Gosemich vnd synen eruen.

* Anno 2c. xlvi donnerdages na conuersionis Pauli b), is vor vnser jegenwerdicheit irschenen Pawel Gosemick, zelige meister Pawels tornsperschen nagelaten sone vnd hefft mith wolbodachten frigen willen vorkofft synem stieffbroder vnd beiden steffsustern, van saligen Peter Kremer vnd syner

saligen moder nagelathen kindern, dath halue huis, dath gelegen is hinder by deme haluen thorn, dath eme tho synem parthe thogedeilet was, vor $1\frac{1}{2}^c$ marck rig. Des hefft he thor stundt entfangen van hern Johan van Linthem viiftich marck vnd schal noch eyn hundert marck hebben negesth folgende Michaelis, so gehort dat hus mith synem garden, de gelegen is in der rigischen straten twischen des cumpans vnd salige hern Lamberts krochus, den dren vorgenompt frig vnd quith tho, vnd so ein van den kindern storue, schall vp dath ander eruen vnd nicht wedder tho rugge, solichs is vor vnser jegenwerdicheit vullentogen vnd schall stede hebben. * Anno 2c. xlvii dingstages vor Johannis c) hefft her Johann van Linthem Pawel Gosemick disse vorg. hundert marck tho vullernoge botalth vnd entricht vnd hefft Pawel syne vulle botalinge all entfangen. *

97 a) im Austausch gegen № 37. b) Jan. 28. D 69 b. c) Juni 21.

CX Herr Johan van Scharnberge. 98

Hir jegen auer de strate is gelegen ein krochus in stenderwerck, horet dem werdigen olden kumpan hern Johann van Scharenberge D. O., idt licht ahn syner gehoffte vnd is frig sunder renthe.

98 zu № 42.

CXI Hans van Lintem. 99

Jegen des kumpans krochuse auer de strate vp dem orde negest by der tornspererschen huse is gelegen ein wonhus in stenderwerck, de stede plach tho hebben Torff a) becker, dar na Hans van Gulich, dar negest her Marx Bruningk, kerckher in Soentacken, dar koffte idt junge Johann van Lintem aff, de buwede dat vp in stenderwerck. Junge Johan van Lintem hefft idt vpgelaten synem soene Hans van Lintem vnd synen eruen b), de bosith dath. Dith hus giff jarlickes dem rade vi ferdinge boddemtinss, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis. Noch syn hundert marck vp dith hus gelecht van synes vaders

huse, de ic marck sal he ock dem ersamen rade jarlickes vorrenten mit vi marcken, ock de helffte vp paschen vnde de ander helffte vp Michaelis.

Syn garde is gelegen vp der reperbane, giffit jarlickes dem er. rade eine marck vp Michaelis.

99 D 42 b — a) Marten Torff D 52. b) 1540 Mittwoch n. Andres (Dez. 1) für 500 M. Hans v. Linten verzichtet dafür auf sein Erbe zu Gunsten seiner Stiefmutter Anna Hummel und deren Kindern. 1560 Mittwoch n. Remiscere (März 13) verkaufte H. v. L. es an Wolmer Todtwen. Das Haus brannte ab und W. T. verkaufte es an Tewes Wentte, und dieser 1567 Mittwoch n. Oculi (März 5) Thomes korssworter ohne den Garten für 400 M.D 104 b, 117 b.

CXII **Cosmas barbierer.** **100**

Anno 2c. xxxv kofte Clawes Westuall a) van einem ersamen rade ein rum negesth zelige her Lamberts krochuse vnd by dem haluen thorn bolegen. Nu hefft zelige Clawes Westuals nagelaten wedewe thor ehe genommen Cosmas Bantzkow barbierer, de bosith nu dith huisz vnd erer beider eruen. Dith hus giffit jarlickes dem ersamen rade viii marck, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis. Noch eine marck vp paschen vor dem garden vp de reperbane bolegen. * Anno 2c. 46 vp Michaelis hefft ein ers. radt entfangen vefftich marck vnd sin dre marck rente affgelecht. *

* Anno 2c. 51 des midweckens na Michaelis b) is dith vorgescruen erue mit syner thobohoringe erfflich vorkofft her Hinrich Kallenberch vnd synen eruen, wo dat wider wert vormelt in vnse denckelbock vnd horet nu Kallenberch vnd synen eruen. *

100 a) C. W., Pordollies gen. D 51. b) Sept. 30.

CXIII **Joachim Lutkenberch.** **101**

Na sanct Gertruden warth twischen Hans van Linthem vnd Kersten Kock plach tho ligen ein holten krochus in lemen stenderwerck, dath plach tho hebben her Johann Duchel, de hefft dath mith synem rum in vnser jegenwer-

dicheit quith vnd frig vpedragen vnd gantzlich vorlaten Joachim Lutkenberch vnd syner suster dochter, de nham Joachim thor ehe, und hefft ehme sodanns mit thor medegau mede gegeben. Vpp dith vorgemelte rum hefft Joachim Lutkenberch gebuwet ein wonhus in stenderwerck vnd gehoret syne vnd syner eruen. Is in dato quith vnd frig. Hir tho hefft Pawel Krumschacke Joachim vnd syner sustern vnd eren eruen gegeben einen garden, bolegen twischen der Gruterschen vnd junge Lintem garden, dar giffit he des jars dem ersamen rade van $\frac{1}{2}$ marck boddemtins. Item noch hefft emhe ein ers. radt gegeben einen garden na der karrieweiden twischen Michel schomackers vnd Diderich Schulten garden bolegen, disse garde deith jarlickes dem ersamen rade dre ferdinge vp paschen boddemtins.

101 D 61 — 1570 gehörte es J. L. s Wwe, verheiratet mit Peter Meyners, und den Kindern gemeinsam. D 130 b.

CXIII Kersten Kock. 102

Negesth by Joachim Lutkenberchs huse na sanct Gertruden kercken hefft ein ersam radt Kersten Kock vnd synen eruen vorgunt eine wuste stede, darup hefft Kersten ein wonhus in stenderwerck gebuwet, dathsuluige bowoneth he vnd syne eruen na stades rechte, vnd giffit hir van einem ers. rade jarlickes soes marck, de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis, is boddemtins. Hir tho hefft he noch gekregen einen garden bolegen vp der reperban dar van giffit he dem ersamen rade jarlickes vp paschen eine marck boddemtins.

102 D 57 b.

CXV Hollandt. 103

Twischen Kersten Kock vnd sanct Gertruden kercken hefft ein ersam radt ein rum vorgunt Hollandt dem wefer, darup hefft he ein huseken gebuwet in stenderwerck vnd hir van giffit he dem ers. rade jarlickes iiiii marck, de helffte

vp paschen vnd de ander helffte vpp Michaelis. *Dith hefft ein ers. radt wederumme vorwusten laten vmme bowechliche orsaken willen,* dith is vth bowechligen orsaken affgebrocken.*

CXV b Sanct Gertruden Kercke. 104

Na dem slotte warth in dem orde, dar des wⁿ hern husskumpturs stall is, dar is gelegen sanct Gertruden kercke, dar inne is gebuweth eine rossmollen, deith jarlickes dem ers. rade vp Michaelis xx marck.

CXV b) am Rande: conf. p. 27 auers: princ.

104 Vgl. SB G. E. G. 1922 135 f.

CXVI Johann Heisen. 105

Achter her Diderich Muntz synem krochuse is gelegen ein klein stall in stenderwercke gebuweth, horeth Johann Heisen vnd synen rechten eruen, dith rum hefft ehme ein ersam radt gegunt anno 2c. xliii. Hir vor gifft he dem ersam rade des jars twe marck, halff vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis.

CXVI b

* Noch hefft her Hinrich Kallenberch twe krochus stede de hefft he van Tomas Guden erflich gekofft vor iiiic marck. De eine stede licht by Kersten Hartwich a), de ander stede by der stalbroder garden. Actum dingstages na Judica anno 2c. 51 b).*

105 — a) Verschrieben für Kock? s. № 102. b) März 17, vgl. № 95

CXVIII

Hir nach syn geschreuen de husere, krochusere vnd erfsteden, de hen na dem roden vangen torn liggen hen na des hilligen Geistes kercken.

Nicolaus Barenfeldt. 106

Harth by dem sode negesth bie dem roden vangen torn is gelegen ein krochuis in stenderwercke gebuweth, dath gehoret hern Nicolaus Barenfeldt vnd synen rechten

waren eruen erfflich vnd eigen vnd is frig sunder alle renthe. De stede vnd erffgrunt hefft he van deme ersamen rade gekregen vnd dith gantze erffboeck dar vor geschreuen vnd angerichtet, ock ein kerckenböck vnd dat swarte boeck genant im swange gebracht, tho dem gebuwete auer hefft ein ers. radt nicht einen heller gelecht, wo ock nichts bogert is worden.

106 Vgl. № 5.

CXIX Her Johan van Linthem. 107

Negesth her Niclas Barenfeldes krochuse jegen deme hilligen Geiste auer is gelegen ein krochus in stenderwercke gebuweth, gehoret her Johann van Linthem tho vnd synen eruen. Dith hefft ermals s. ers. vthgebutet mith zelligen Diderich Mestacken, alse dath vnser stadts denkelboeck klar mede bringeth vnd gehoret her Johan vpgemelt vnd synen eruen, is quith vnd frig sunder rente.* Alse nu her Bernt Hessels her Johan van Linten dochter Gretken thor ehe genommen, is eme dath vorgeschreuen krochus mit an syne medegaue mith gegeben vnd horet nu enen vnd eren eruen erfflich.*

CXIX am Rande: vermuhtl: Pulssen Platz.

107 D 44 — D. M. kaufte es 1534 des nächsten Freitags n. Cantate (Mai 8) vom Rat für 60 M. und vertauschte es sofort gegen № 33.

CXX Des hilligen Geistes hus. 108

Jegen her Johan van Lintem krochuse auer de strate is gelegen ein hus, is in stenderwerck gebuweth, dath gebrucketh ein ersam radt thor armen boderrff vnd werth genommet des hilligen Geystes huiss.

108 Vgl. SB. G. E. G. 136—138.

CXX b Jurgen Kratze. 109

Twischen her Johann van Lintem vnd der Mestackschen krochusern is bolegen ein krochuis mith einer steinen dornsehen, plach tho hebben a) her Johan van Acken, de vorkoffte dath in vnser aller jegenwerdicheit Jurgen Kratzen

vnd synen eruen quith vnd frig, alleine ein ersam radt hefft hirup hundert marck houetsumma, de sall Jurgen Kratze tho twen tiden vorrenten, alse de helffte vp paschen vnd de ander helffte vp Michaelis, ader tho syner gelegenheith affleggen. Disse ic marck syn van her Johann van Acken huse hirup gelecht, wente Jurgen hefft de ic marck ahn der botalinge inboholden.

* Anno 2c xliiii b) hefft Jurgen Kratze vor sick vnd synen eruen dith vorgeschreuen hus vnd hoff einer junckfrowen genant Elsbe Sweders, her Michel Sweders, itzunt kerckhere tho Turgel im gebede tho Velin syner dochter, dar wy alle samptlich tho rade gesethen vnwederroplich wedderumme vorkofft vnd erflich vpgelathen vor iiiic marck, dre punt molts vnd ii punth rogggen, des hefft Kratze entfangen iiiic marck vnd dath korne, des bohloth ein ersam radt hirup hundert marck tho vorrenthen vp twen tiden alse vp paschen vnd Michaelis, beth so lange de houethsumme wedderumme affgelecht is worden vnd dem ers. rade vornogeth werdth. * Anno 2c. 46 midwochs na conuersionis Pauli c) syn disse hundert marck botalet vnd affgelecht vnd is nu dith huis frig vnd quith. *

* [Herr Johan Madtfelt:

Die Haus, vormals von Jochim Grotte d) und Conrad Küssel bewohnt, und von Grotes Erben an Bernd Dwenge laut memorialprotocollo verkauft e), hat Johann Madtfeldt von Matthia Schmidt, dem es Kg. Stephan vermittels Privilegien gegeben, mit Zubehör gekauft. 2. Apr. 1586.] *

109 D 35 b. a) vormals Tonnies Laer, dann Lueder Klanth, vgl. № 31; Tonnies Laer d. J. verkaufte es an Joh. v. A. b) Dez. 16. D 66 b. vgl. LGU. II 1175. c) Jan. 27. d) 1549. D 80 b, J. Gs. Wwe heirate 1558 Konrad Kusel (D 103 b). e) D 123.

CXXVII b

Tonnies Sasse.

110

Gegen Jurgen Kratzen krochus auer de strate vp dem orde negesth dem hilligen Geiste ist gelegen ein holten krochuis mith syner gehoffte, dat horeth Tonnies Sassen vnd

synen eruen, * dith horet nu Cristofer van Monichusen vnd synen eruen.*

* Disz vorgeschrieben krughausz hatt Christoffer von Munchhausen dem achtbarn vnd wolgelernten Steffano Vetter zu erb vnd eigen vor seine getreue dienst, ime vnd seinen erben gethon, gegeben vnd vffgetragen, in aller mass als er solchs rechts redlichs kauffs von Tonnies Sassen an sich erblich pracht, vermog unsers memorialbuchs a). *

110 D 47? vormals Joh. Krabbe, 1529 Lammerth Kallenberch?

a) vgl. № 66.

CXXX

Hir na syn geschreuen de warhafftige vthschrifte vnsrer stadt priuilegia van worden tho worden also ludende.

Wye broder Sifrid Landere van Spånheim Wenden, ahm dage beati Calixti pape. 1420 [Okt. 14; Gedruckt hiernach LUB. 6. 566].

CXXXI

Wy broder Cysze von Rutenberch Pernow 1425 ahm dage vincula Petri [Aug. 1; Gedruckt hiernach LUB. 7. 327].

CXXXI b

Wy bruder Cysze van Rutenberch Pernow 1431 ahn sunthe Dorotheen dage, der hilligen junckfrouwen [Feb. 6; Gedruckt hiernach LUB. 8. 405].

CXXXII

Wy broder Johann Fridach van den Lorinckhaue thom Walcke 1492. ahm dage Petri vnd Pauli apostolorum [Juni 29; Gedruckt nach dem Original SB. IV 112 f. u. LGU. I 612].

CXXXII b

Wye Wolter van Plettenberch Wolmer, ahm mandage na Petri vnd Pauli apostolorum 1516 [Juni 30; Gedruckt hiernach SB. IV 113—115].

CXXXIII

Wy Herman van Bruggeney genant Hasenkamp
 Wolmar, midwekens nha diuisionis apostolorum 1536
 [Juli 19; Gedruckt hiernach SB. IV 117 f.]

CXXXVI—CXXXVII b

Hir nach is geschruen thor gedechtnisse wath ein
 ersam radt vth den kerckenn vnd van den kercken vor-
 munderen entfangen hefft Anno 2c. xxv a).

CXXXVI—CXXXVII b. a) Die folgenden Angaben über das Ge-
 schmeide und Bargeld der Kirchen entsprechen bis auf sprachliche und
 stilistische Abweichungen den Aufzeichnungen im Denkelbuch 32b—33b
 und sind gedruckt SB. IV S. 168—172, s. das. 162 Anm. 1. Doch ist die
 Reihenfolge verändert, der Absatz S. 168 „Peter Hylwech . . .“ weggela-
 sen und der Absatz über den Bildersturm nebst dem folgenden S. 171 er-
 setzt durch den Satz „Nach dem dann in dissen tiden dath gemeine volck
 auenturs gewesen, der wegen hefft ein ersam radt vth des hilligen cruces
 capellen dat gesmide tho sick genommen vmme schaden thouormiden, eine
 suluern krone, ethlige pater noster vnd ander loes gesmide, vngeuerlich xii
 marck lodich, ock vth der olden kisten vor dem altare by 2½ marck
 lodich vnd 1½ loth, is ock in des ersamen rades kisten gelecht worden“
 Vgl. SB. IV 171 „ock 1 oelt listhe vor dem altar“, doch lässt sich im
 Original vielleicht auch „kisthe“ lesen.

CXXXIX

Tho gedencken, alse vnse stadt anno 2c. xxiiii lei-
 der auermals gar swarlich vorbranth was, vnderstunt sick
 ein ersam radt anno 2c. xxv disse stadt ock de kerke, radt-
 hus, steinhuseren, thorne vnd muren wedderume vpthobu-
 wende vnd ys van jaren tho jarn vorbuweth vnd vth ge-
 geuen vor steine, kalck, balcken, breder, murlon, kost, bier,
 timmerlon, smedelon, glasewercker, dagelonern, ock preste-
 ren vnd kerckkenderen, bussenschutten vnd wegern 2c.
 gegeuen ock sunst eyn vnd ander ahn notorfftigen dingen
 tho vnser stadt besten getuget, alse den seyger ock kloeken
 wedderume lathen gethen, geschutte, krudt vnd lodt ock
 ethlich harnisch getuigeth 2c. ludende van jarn tho jarn
 alse hir vpt korste in eyner summa is thor gedechtnisse

angeteickent worden, wo dath klarer vnd wider vnser stadt denckelboek mede bringeth, ludende wo hir na geschreuen steith a).

Anno dusent viiffhundert vnd viiffvndtwintich hefft ein ersam radt vorbuweth vnd vthgegeuen xv^c vnd xi marck.

Anno 1526 vorbuweth vnd vthgegeuen xic vnd xxii marck.

Anno $2c.$ xxvii souenhundert vnd viii marck.

Anno $2c.$ xxviii vnd xxix, in dissen twen jarn is vorbuweth vnd vthgegeuenn worden tho vnser stadt besten $14^{1/2c}$ marck b).

Anno dusent viiffhundert vnd dertich vthgegeuen vnd vorbuweth $13^{1/2c}$ vnd xi marck, vnd noch vthgegeuen twehundert vnd achtenntich c) marck in dissem suluigen jare.

CXXXIX b

Anno viiffteinhunderth vnd xxxi vorbuweth $10^{1/2c}$ vnd xix marck vnd noch vthgegeuen $3^{1/2c}$ vnd xxxix marck.

Anno $2c.$ xxxii soeuen hundert vnd xiiii marck.

Anno $2c.$ xxxiii vnd xxxiiii $13^{1/2c}$ vnd x marck.

In dem viiffvndertigesten des minnern tals vorbuweth xiiii c vnd v marck, ock is dith gescheen mede in deme xxxvi jare.

Anno 1537 vorbuweth vnd vthgegeuen $xvic$ vnd xlii marck.

Anno 1538 achteinhundert vnd lxii marck.

In dem jare dusent viiffhundert vnd xxxix vthgegeuen vnd vorbuweth $20^{1/2c}$ marck rig. d).

Anno 1540 $13^{1/2c}$ vnd iii marck.

Anno $2c.$ xli vorbuweth ix^c vnd $82^{1/2}$ marck.

Anno $2c.$ xlii eluen hunderth vnd iii marck.

Anno 1543 vthgegeuen vnd vorbuweth xiiic vnd lxvi marck.

CXL

Anno dusent viiffhunderth vnd in dem xliiii vorbuweth vnd vthgegeuen $xvic$ vnd $22^{1/2}$ marck.

In dem viffvndvertigsten des minnern tals vthgeueu vnd vorbuweth xiiic marck riges e).

Anno dusent viffhundert vnd in dem soes vnd vertigsten vorbuwet vnd tho der stadt notorfft vthgeueu xvic vnd f).

Anno 2c. xlvii tho vnser stadt notorfft vthgeueu vnd vorbuweth xviiiic vnd xxxvii marck. Dith jar is dat bolwerck langesth der stadt gebuweth, ock de gildestauen porthe, beiden predicanten, duitzsch vnd vndutzsch, capellan, scholmester, orgeliste vnd beide wegere, bussenschutte vnd ander vngelt 2c. gelonth.

Anno 2c. 48 is vorbuweth, vthgeueu vnd durch de hern kemmers thor reckenschop donnerdages na Nicolai g) gebracht, bolopt sick xvc vnd lxxxiii marck 6 s.

Anno domini 1549 hefft ein ersam radt mit den kemers gereckent dingstages na Catherine virginis h) vnd brochten thor reckenschafft, dat dar vorbuwet vnd vthgeueu is 2c. xixc marck.

Anno 2c. 50 vorbuweth vnd tho allerley notorfft vnser stadt vthgeueu 10^{1/2}c marck riges. In dissem jare warth de becke gerumeth.

Anno 1551 vthgeueu vnd vorbuweth worden xvic marck. In dissem jare is gebuweth der armen lude hus in der stadt ock beide smede in stenderwerck, ock hen vnd her gelappeth.

In dem 1552 jare is vthgeueu vnd vorbuweth tho vnser stadt besten, dat vns de kemers thor reckenschop gebracht, summa negenhundert vnd xlviij marck vii s.

CXL b

Na Christi vnser einigen salichmakers gebort 1553 hebben der stadt kemerers thor reckenschop gebracht alsoz dat thor stadt boderff is vthgeueu vnd vorbuwet worden, ock tho rente gelde vthgeueu in als negenhundert vnd lxxxix marck xv s. i).

In dem jare dusent viffhundert vnd liiii is auermals

vthgegeuen vnd vorbuwet, ock thor rente vthgegeuen de hern predicanten, kercken deners vnd wegers affgelont, einem jdern dat syne gegeuen, wo vnse prothocollbock in de lengede wider mithbringet, vorbuweth vnd vthgegeuen $18\frac{1}{2}^c$ vnd $2\frac{1}{2}$ marck k). Nu krech de Mestacksche ere gelth l).

Anno 2c. 55 vp Nicolai m) de kemers thor reckenschafft gebracht, dath vorbuweth vnd thor stadt notorffit vnd van wegen der kercken, mith welckerer wie noch sedder dem vorrethligen morthbrande her in eins stan vnd de hern predicanten lonen, beth Godt almechtige durch frame lude sodans betert, dith jar sunderlich bussenkrudt laten maken, ok kalck vnd steine thor stadtmuren na der becke wart gesammelt, thor reckenschop in gebracht xiic marck myn x marck.

CXXXIX—CXL b. a) Das Folgende ist entnommen den Kämmeriabrechnungen im Denkelbuch 177—182 b und 158 b—162 b, die dort die Jahre 1528/9—1558 umfassen (die Seiten mit den Aufzeichnungen für 1525—27 sind verloren gegangen); doch weichen die Zahlen vielfach ab, indem 1) Sonderposten, die im D. angeführt sind, nicht berücksichtigt worden sind, 2) dem Abschreiber mehrfach Flüchtigkeitsfehler unterlaufen sind. Die bedeutenderen Abweichungen sind in den f. Anmerkungen angemerckt. b) Im D. dazu noch besonder 648 m. c) D. 281. d) Im D. sind die Ausgaben für 1538 u. 39 zusammengezogen; 2063 m. 19 s. Es bleibt unerklärlich woher Barenfeldt die Einzelangaben hat. e) Im D. noch ein Extraposten 617 m. 32 s. f) D. 2105 m. g) Dez. 13. h) Nov. 26. i) Im D. noch ein Extraposten 478 m. k) D. 1902 m. 18 s. l) D. 80 b f. m) Dez. 6.

CLVI

Hir her syn geschreuen de schrecklicke vnd erbarmliche jamer, so vnser stadt vor vnd na fures haluen leider Godt erbarmes is thogeuallen. Godt almechtich mote jo hinfurder sodans gnedichlick affwenden, vns vnd vnse nakamelingen hir vor bohoden, dat vorlene vns de almechtige Vader in ewicheit. Amen.

Anno 1488 ahn sanct Gertruden a) dage was vnser stadt ein grusam fuer thogefallenn, also dat dat meiste

deel der stadt vthgebranth vnd de burgere nhemen groten schaden, ock was vp datmal de kumpenye affgebrant vnd was mercklich groth schade geschein.

Im jare 1513 des sondages vor pingesten b) in der nacht twischen x vnd xi do vorbrande dat Gades hus mith deme thorne, de seyger klokke vnd Aue Marie klokke, des hilligen Geistes kercke in de grunth vnd sanct Gertruden kercke vnd de stadt van der karry porten ahn wente an de slottes porthen in de grunth vnd hir geschach schaden vnd jamer groth, biddet Godt dat wy nummer kamen in sodaner noth.

Im jare 1524 frigidages na sanct Bartholomei c) des morgens tho dren vrn enthstundt auermals ein grusam fuer, dath lechten ahn twe derns, do vorbrande auermals de thorn vnd kercke, twe spitzen, de stunden auer twedusent marck. In dissem brande vorbrande dath radthus, ock de beiden flas perszen, *dat gewelffte in der kercken vell daell, de klokken vnd seyger worden vth der erde mith bodroffnisse gegrauen d).*

CLVI b

Anno 1533 des midweckens na Exaudie e) vnd ock sunst ethlige mall dar na in densuluigen sommer warth vnse stadt jamerlich gemortbranth durch einen barbierer knecht vnd eyne derne, de weren hir tho gekofft van einem papen, genommet Johann Droste, was vth Westualen, ein bastert van den Drogen, was kerckhere thor Olden Pernow, lechten tho vele malen fuer ahn vnd vorbranden vnse stadt jamerlicken, dath radthus aff ock den gildestouen van der karrye porten ahn beth an dath sloth. Idt vorbranden ahn minschen, dutzschen vnd vndutzschen xxxiiii. Idt was eyn klegelick morthbranth, de thorne vp dem orde (dar nu Gade sy loff vnd dannck, de nye thorne wedder gebuwet is) dar inne was vnse bussen krudt, de thorne floch van ein andern in de lufft, dath men nicht weten kunde, wor de bleff.

Disse dre morthberners, de alle dre hir tho gekofft weren, worden gericht vnd an dren pösten vorsmoeket. Latet vns Godt van hemmel, vnnsern schepper vnd salichmaker, van gantzen herten flitlichlick bidden, dat vnns vnd alle vnne nakamelinge syne godtlicke Mt. vor sodanen swaren jamer gnediglick bohoden vnd bewaren will. Amen.

CLVI f. a) März 17. b) Mai 8. c) Aug. 26. d) D 31. e) Mai 28.

Verzeichnis der Zusätze, die nicht von der Hand des BM. Barenfeld stammen.

Hand B. (Ratmann Steffanus Vetter):

Her Steffanus Vetter: XIII b; XIII; LXXIX

Her Henrich Wolff XLIX

Jasper Wrede XLIX b

Werner Bartscherer XLIX b bis: alle beschwer
vnd zins LXXIII; CVII b

Her Henrich Kalberg CVII b

Paul Crumschock LXXXV b

Her Andres Hermanni LXXXV b

CXXI b Disz vorgeschrieben memorialbuchs.

Hand C: Brandt Brandtfeder XXVI

XLIX Noch hadt—geferde

LXIX Zusätze von 1570 und 1573.

Stadtsekretär Joh. Wolderus (1595—1603)

Tylmann Dorre IX b

Claws Sepeken XXIII

H. Johan Madfelt XXV; XXVII f; XXXI b;

LXXXV b f; CXX b

Berent Hertwick LXX—LXXI

Herr Symon Blanckenhagen LCVIII

Aus dem 17. Jahrhundert (Mitte): XXIII; LI, LIII.

Personenregister.

Abkürzungen: B. Bauer, BM. Bürgermeister, Br. Bruder, Hfr. Hausfrau, Rm. Rat, S. Sohn, Schw. Schwester, W. Witwe.

Personen, die im Erbebuch selbst nicht erwähnt werden, und nur in den Anmerkungen vorkommen, sind mit einem * versehen. Bei Personen nach 1582, namentlich bei den Rande verzeichneten späteren Besitzer der Häuser, sind Jahre, in denen sie nachweisbar angegeben.

A.

- arkas, Reichholt* (Rm.) 83
 en, Philipp von (1634) 53
 ten, Aken Hinrich van, Johanns
 br. 43 f., 89, 93
 Johann, Hans, Hinrichs Br. 29,
 48 f., 51—54, 60 f., 97, 102 f.
 Margareta Sluters, Johanns Hfr. 52
 erstaff's hus 62
 f, s. schomaker.
 tres, s. kortzener
 te, Hinrick de* 90
 henberch, Steffen (Rm) 56 f., 73
 s. Hfr. Otto Watzels W. 57
 nus, Vn., s. Glynth
- B.**
- hem, Bacchem, Bachen Joh. (Rm)
 58, 77
 zer's Haus (17. Jht.) 82
 itzkow, Cosmas, barbierer 99
 s. Hfr. Claus Westualls W. 99
 birer s. arste, Bantzkow, Blumen-
 teen, Jurgen, Westuall
 enfeld, Gretken Derre, Nic. Hfr. 35
 Nicolaus BM. 29, 35 f., 64 f.,
 96 f., 101 f., 108.
 tramm, Hans*, budeler 46
 tscherer, Bartscher, Bardtscher,
 3ardscher
 Dorothea Muntz, Warners 2. Hfr.
 66
 (Margareta Kallenberch), War-
 ers 1. Hfr. 96
 Warner, Werner (Rm) 66, 75, 96
 ke, Ghartke van der*, Cosmus
 osthoffs Hfr. 77
 sack, Ludewich 63, 82
 ker, Herman, s. Timan
 Jurgen 83
 Thomas, s. W. des kleinen Peter
 chroders Hfr. 92
 Thomes, s. Hillebrant
 Torff, s. d.
- Berch, Berndt (zu Karmel u. Koi-
 küll) 43 f., 93
 Berchmann, Blasius* 71
 Berge, Elisabeth van dem, Marga-
 retens Schw. 51
 —, Margareta, Gretken, Grete, Eli-
 sabeths Schw., maget des Melchior
 van Galen DO; ihr Sohn s. Galen
 50—53, 55, 69, 91
 —, Tewes van dem, goltsmeth tho
 Riga 52 f
 Berger, s. Borger
 Blanckenhagen, Symon, Herr, Pas-
 tor zu Pernau 91
 —, Symon d. J., Symons S. 91
 Block, Andres, murmester 90
 —, Jacob*, Andres B. 90
 Blome, Berndt 56
 —, Wolborch, Wolbort 76
 Blumensteen, Jacob, mester; barbi-
 rer 39, 41, 49
 Bockhorst, Johann van*, Rat des
 OM. 84
 Boien ? (17. Jht) 51
 Bomgarden, Baumgart, Catharine,
 Melchers T., Christoffer von Frei-
 bergs Hfr. 40
 —, Kerstin, Christina, Melchers T.,
 Hans v. Drochtersens Hfr. 40, 68
 —, Melcher Rm. 32, 37, 39—41, 68
 —, s. W., Otto Brackels Hfr. [Bri-
 gitte Dyckenbarch] 68
 Borger, Nicolaus BM. 62, 64, 74, 76
 —, s. T. Peter Helwichs Hfr. 64
 Bose, Boese, Diderich Rm. 31 f., 37,
 57, 59
 Brackell, Otto 68
 —, s. Hfr. Melcher Bomgardens W.
 [Brigitte Dyckenbarch] 68
 Braem, Daem van dem, olderman
 der kumpanyen 34 f., 45, 87
 —, s. T. Johann Nortorpps Hfr. 45
 Brandtfeder, Brandis, Brandt (zu
 Lelle) 49 f.
 Brettfeld, Hinrich Rm. († 1657) 38

- Broill, Broyl, Broyll, Cristofer 42,
49, 60 f.
—, s. Hfr., Hinrich van Hammes W.
42
Bruggeney, genant Hasenkamp,
Herman OM. 105
Bruninck, Bruningk, Marcus, Marx,
kerckher in Soentacken, her 81, 98
Bruns, Jacob 34
Buck, Hans* 90
Budde, Ewolth snitker 70
budeler, s. Bartramm
Buse, Joh., Hans 57, 70 f.
—, Wendel Moller, * s. Hfr. 71

C. s. K.**D.**

- Damme, Hinrich von BM. (1643)
47
Delwich, Wymar van DO. kumptur
tho Velin 59
Dencker, Johann Rm. 31, 53, 55
Depenbeke, Hinrick* 50
Derre, Gretken (s. auch Dorre) Nik.
Barenfelds Hfr. 35
Donhof, Herman* 74
—, Wedich* 62
Dorre, Hinrich 86
—, Tyllemann* 90
—, Tylman 38
—, s. Derre
dreyer, Tewes 55
Dressen, Jurgen van 48, 70
Drochtersen, Trochtersen, —son
Hans 40, 68
—, Kerstin, Christina, Bomgarden
Hans' Hfr. 40, 68
—, Christoffer 53, 81
—, s. Hfr. [Ursula Schutte] Didr.
Muntz Stieftochter 81
Droste, Johann, kerckhere thor Ol-
denn Pernow 109
—, westfälisches Geschlecht 109
Duderstadt, Rolof van 55
Duchel, Johann, h. [Kirchherr zu
Pernau] 43, 45, 99
— 'sche, de, Johanns M. 43
Duker, Duicker, Euerdt Rm. 50, 54 f.
—, Ewert [d. J.]* 83
Duckermöll, Rothger BM. 53, 54

- Duren, Gertken van, verm. er mit
Rauen, 2. mit Didr. van Holthe 84
Dwenge, Bernd 103

E.

- Eickmannsche, de* 71
Eilerss, Simon (nach 1600) 47
Eckhoff, Arend BM. († 1645) 33, 35
Ellebach, Godert [zu Morra] 48
Elende, Andres* 84
Elendorpessche, de*, Kersten Pills
Hfr. 43
Ermen, Diderich van [Rm.] 42, 84

F. s. V.**G.**

- Galen, Heinrich v. OM. 50 f.
—, Melcher van DO. Veget tho
Karckhus 33 f., 50 f., 69, 73
—, Melcher van, Melchers u. d.
Marg. v. dem Berge S. 51 f. 69
Gallus (Hane) Hinrick* Pastor 42
Gerlach, Joh. Günther Rm. († 1683)
46
Glynth, Glinth, Asmus Rm. 31 f.,
46, 48, 89
—, Doratie Kleuers,* s. W., Euert
Kalsz' Hfr. 46
goltsmede, s. v. d. Berge, Goris?,
Guede, Mediger, Melling, Schar-
bow, Tolck
Goris, Joachim 66 f.
—, s. Hfr. Joh. Scharbows T. 66
Gosemich, Gosemick Pawel, mester,
tornesperer 48, 50, 60 f., 97
—, s. W. de thornspersche, Peter
Kremers Hfr. 49, 60 f., 97 f.
—, Pawel, Pawels S. 97 f.
Grabbe Gotthard Joh. (1684) 62
—, Johann (17 Jht.) 82
Graue, Roberth dy (DO Komtur zu
Fellin) 60
Groffschmidt, Valentin her ?* 90
Grote, Hinrich 71
—, Joachim 103
—, s. W. Conrad Küssels Hfr. 103
—, Oloff 81
Gruter, Herman 63
—, Hinrich Rm. 48, 50, 53, 89, 93
—, s. W., Berndt Hessels Hfr. 89 f.
100
Gudewile, Hinrich, schroder 70

Guede, Gude Hinrich, kleinsmith 94
 —, Thomas, Hinrichs S., goltsmeth 94, 96, 101
 Gulich, Gulicke, Joh., Hans van 45, 70 79
 —, Margareta Polemann, Johans Hfr. 79 f.

H.

Hake, Peter 43, 46
 Hamme, Hinrich van 42 f.
 —, s. W., Christofer Broills Hfr. 42
 Hane, Marcus [zu Surri] 63, 84
 —, s. Gallus
 Hans de pistelmeker 89
 Hannekens landt 30
 Hartwick, Hertwick, Herthwick, Berenth 76 f.
 —, Karsten 77, 101
 Helwich, Peter Rm. 29, 35, 41, 56, 62, 64—66
 —, s. Hfr. Nikolaus Borgers T. 78, 94, 96 f.
 —, s. W. [Catherine Nyneghall], Jurgen Wolters Hfr. 96
 —, Peter, Peters S. 78, 96
 Henheite, Tomas B. 30
 Henningesche, de 78
 Heno (wohl Samuel Christian, Rm. †1710) 91
 Hermanni, Andres, Pastor 85 f.
 Herman becker s. Timan
 Heise, Johann 66—68, 78, 101
 —, Jurgen 66
 Hessels, Berndt Rm. 46—48, 62, 89, 102
 —, s. 1. Hfr. Hinr. Gruters W. 48
 —, Margareta van Linten, s. 2. Hfr. 48, 102
 Hinrich de goltsmede s. Tolck
 Hillebrandt, Tomas, becker 35, 70, 84
 Hoeuell, Berndt van* DO. 59
 —, Gerdt Uxkull, Hermans Hfr. in 2 Ehe Conrad Vitingkhoffs Hfr. 59 f.
 —, Herman van 58 f.
 Hollandt de wefer 103
 Holthe, Holte, Diderich van 84
 —, Gertken van Duren, s. Hfr., W. Rauen 84
 Holsthen, de 42

Hullssberch, Hinrich 63
 —, Katrine Scharenberch, s. Hfr. 63
 Hummel, Anna, des jungen Joh. van Linthem Hfr. 54, 57, 90

I. u. J.

Jacob barbierer s. Blumensteen
 —, s. pistelmeker
 —, schomaker 92
 Immenhusen, Tillmannus, pape, obseruanten monicke 59
 Junge, Rotger* 83
 Jurgen, meister 65
 —, s. becker

K.

Kabbune Motzs B. 30
 Kallenberch, Kallenperg, Kalberg —, Hinrich I Rm. Rotgers Br. 35, 38 f. 44 f. 75 f. 78 f. 89, 91, 93 f. 96, 99, 101
 —, s. Hfr. Hinr. Rickmanns W. 38
 —, Hinrich II* Rm. 44
 —, Lambert, Lammert BM. 31 f. 35, 37, 42, 47, 62 f. 65, 75, 78, 85, 88, 98, 104
 —, Magdalena Rickmann,* Hinr. II Hfr. 44
 —, (Margareta), Hinr. I T., Warner Bartscherers Hfr. 96
 —, Rotger,* Hinrichs I B. 79
 —, de Callenbergesche 91
 Kalf, Dirich* 55
 Kalsz, Doratie Kleuers*, Asmus Glynths W., Euerts Hfr. 46
 —, Éuert 46
 Carolus (IX von Schweden) 47
 Kasbeck s. Korbecke
 Kattelpoike B. 30
 Kettler, Giese* 69
 Kytze, Jurgen B. 30
 Klanthe, Klante, Klant, Luder BM. 29, 32, 35 f. 41, 50, 52—57, 65, 81, 83, 92, 94, 103
 —, s. Hfr. Tonnies Laers W. 52
 kleynsmede, Niklas 91
 —, s. Guede
 Kleinsche, de Arnth 71
 Klemroggen, Joachim Rm. 29, 44 f. 81
 —, de Klemroggische 55
 Kleuer, Doratie* verm. Glynth u. Kalsz 46

- Kloth, Johann, kumtur (zu Pernau) 31
 Knoblauch, Diederich* (um 1590) 47
 Kock, Kersten 99—101
 Collen, Jost van 50
 Kolthouesche, de 84
 Concreor, Andreas, Hauptmann über die schottischen Völker (1594) 66
 Koningk, Fredderich, kerkhere in Soentack 63
 —, Melchior, Peters S. 91
 —, Peter, smede 38, 51, 91 f.
 —, s. T.* Hans Stockfišchs Hfr. 92
 Koeppe, Ciriacus 59, 71
 Korbecke, Johann her (Geistlicher, vielleicht Organist) 83
 —'sche, de olde, van der Salis 57
 Cordt goltsmed, s. Mellingk
 korssworter, Thomes 99
 kortzener, korssener, Andres 91 f.
 —, Mattis 90
 —, s. Hfr. Peter slachters W. 90
 Cosmusche, de, Cosmus Osthoffs Hfr., [Gharttke van der Becke] Mutter der Anna Forstenberch 76 b
 Krabbe Johann Rm. 26, 44, 46, 70—72, 104
 Kratze, Kratz, Craatz Jurgen 69, 70, 76, 102 f.
 —, Peter 86
 Kremer Peter 49, 97
 —, s. Hfr., de thornspersche, Pawel Gosemich W. 49, 60, 97 f.
 Krumschake, Crumschock -schacke, Krumschock
 —, Engel 69
 —, Pawel 38, 43—46, 69, 85, 95 f, 100
 —, s. Hfr. Joh. Peynns W. 45
 —, N., Pawels Schw. verm. Lutkenberch u. Meyners 100
 Kubias B. 30
 Kuketasche, Michel B. 30
 Kusel, Küssel, Conrad 103
 — s. Hfr. Jochim Grotes W. 103
- L.**
- Laer, Laren Eferth* 57
 —, Tonnies Rm. 52 f, 97, 103
 —, s. W., Luder Klanths Hfr. 52
 —, Tonnies, Tonnies S.* 103
- Lambert, her s. Kallenberch
 Landere van Spanheim, Sifrid O M. 104
 Linthem, Lynthem, Linthen, Lintem, Linten.
 —, Alef, Adolff*, Joh. des BM. S. 62, 80
 —, Anna Hummel, des jung. Johann Hfr. 54, 57, 90
 —, Berndt, Bernhard*, Joh. des BM. S. 32, 38, 80
 —, Diderich* 62
 —, Elisabeth* Joh. Vischers Hfr. 80
 —, Hans* 80
 —, Hans, des jungen Joh. S. 98 f.
 —, Johann, BM 29, 31—37, 42, 45, 49, 53, 55, 59—61, 71—73, 78—82, 95, 97 f, 102
 —, s. W. de olde Lintschen, Lintzen [Cath. Sluyters]* 62, 95
 —, Johann, de junge, des BM Bruder 48, 54, 57 f, 68, 77, 98
 —, Margareta, Gretken, Joh. des BM. T. verm. Berndt Hessels u. Joh. Follen 48, 102
 —, Melchior* 80
 Loisener, Antonius, Tonnius* BM zu Arensburg, Michells S. 95
 —, Jacob* Rm., Michells S. 95
 —, Michell, slachter 94, 95
 Löwenstein, Friedrich BM († 1704) 64
 Lowkete Tonnies B. 30
 Luivenn, Hynrick van* 90
 Lunen, gen. Rotert, Hinrich van 46, 89
 Lutkenberch, Joachim 48, 99 f.
 —, s. W. N. Krumschacke, Peter Meyners Hfr. 100
 Lwetz, Matz B. 30
- M.**
- Madtfeldt Joh. Rm. 48, 51 f, 55, 86, 91, 103
 —, Else Voss*, Hans Steens W., Johanns Hfr. 51
 Maydell, Johann*, zu Metzкус 83
 Marx, Cleys 46
 Mattis s. kortzener
 Mediger, Fabian goltsmeth 46 f, 79, 94

- Meyer Herman 67
 —, Jurgen Rm. (1617) 66—68
 Meyners, Peter* 100
 —, s. Hfr. N. Krumschake, Joach.
 Lutkenberchs W. 100
 Meysterpoick B. 30
 Mecks, Jurgen [zu Paddas] 53
 Mellink Cordt, goltsmet 82, 94
 —, s. Hfr. Diderich Schultes W. 82
 Merx s. Piper
 Mestacke, Mestake Diderich [zu
 Angern] 53, 55, 70, 102
 — 'sche, de, Didr. Hfr. [Brigitte
 Tödwen] 53, 108
 —, Elsbe, Didr. T., Hans Sacks Hfr.
 53
 Mestorpsche, de 44—46
 Mewes B. 30
 Mildensen, Vrbanus, Pastor zu
 Korben 75
 Mollen, Hinrich van der 87
 —, s. Hfr. Goswin Smollingks W. 87
 —, Johan tor s. Moller
 —, Simon tor s. Moller
 Moller, Diderich 53, 69, 95
 —, Jeronimus,* Claus Br. 79
 —, Joachim Rm. 95
 —, Johann* 71
 —, Johann (tor Mollen) 44
 —, Claus 70
 —, Claus*, Jeronimus Br., undeut-
 scher Prädikant 79
 —, Simon (tor Mollen) 44
 —, Steifen, schomaker 79, 84
 —, Wendel,* Hans Buses Hfr. 71
 Möller, Hinrich Rm. (1685) 33
 Monchhausen, Monichhusen, -haus-
 sen, Christoffer van 40 f., 81 f., 104
 Muddemann, Hans* 64
 Muntz, Diderich Rm. 29, 53, 66, 73
 f., 81, 83, 94, 101
 —, s. Hfr. Johann Schuttes W. 73
 —, Dorothea, Didr. T., Warner Bart-
 scherer Hfr. 66
 murmester, Bartelmes* 93
 —, Peter 89, 93
 —, Andres s. Block
- N.**
- Neumann, Hans* (ca. 1635) 65, 95
 Nygehuse, Bernth* 62
 Niklas kleynsmede 91
 Nymme Thomas B. 30
- Nirck in der Koppel B. 30
 Nortorpp, Johann 45
 —, s. Hfr. Daem van dem Braems
 T. 45
- O.**
- Oerthken, Hans* 83
 Oldendorp, Lamberth Rm. 84
 Osthoff, Cosmus 76 f., 86
 —, s. Hfr. de Cosmusche, Gharttke
 van der Becke 76 f
 Ouelacker, Hermann, DO. vaged tho
 Carckhus 33
 — van Wischelingk, Tonnies DO
 [Vogt zu Soneburg] 63
- P.**
- Pawelszen, Matthias (1594—96) 66
 Peynn, Peyne, Hans 45, 79
 —, s. W. Pawel Krumschakes Hfr. 45
 Perne Jurgen B. 30
 Peters, Hinrich (Perters!) Rm. (†
 1701) 80
 Peter Vn. s. Koningk; murmester;
 schroder; slachter
 Petz, Jurgen* [zu Thalik] 71
 Pill, Kersten 41—43
 —, s. Hfr. de Elendorpessche 43
 Pillepw B. 30
 Piper, Andres, de man het Merx
 46 f.
 pistelmeker, pistelmaker Jacob 89,
 94
 —, Hans de 89
 Plate, Plathe, Hartwich 50, 74
 —, Johann (1617) 66
 Plettenberch, Woltervan, DO kump-
 tur tho Velin 60
 —, Wolter van, OM. 31, 33 f., 104
 Plocken (17. Jht.) 95
 Polemann, Margareta, Marcus Schw.
 Hans v. Gulichs Hfr. 79 f.
 —, Marcus, Marg. Br borger van
 Kockenhusen 79 f
 Pordollies s. Westuall
 Pothoff, Hans 77, 85
 potter 43, 83
 Pulssen, (Haus) (17. Jht.) 102
- R.**
- Rabbata B. 30
 Rauenn, Wolmar Rm. 83 f.
 —, Gertken van Duren, Wolmars
 Mutter, Didr. v. Holthes Hfr. 84

- Recke, Johann van der* OM. 51
 Reyde, Matz B. 30
 Reidesu Jurgen B. 30
 Ress, Peter B. 30
 Rethberge, Symon graue vam, DO.
 kumptur tho Reuel 60
 Rickmann, Hinrich 38
 —, s. W. Hinrich I Kallenberchs
 Hfr. 38
 —, Magdalena, Hinr. T., Hinrich II
 Kallenberchs Hfr. 44
 Robell, Peter* Rat des OM. 84
 Roterdt s. Lunen
 Rutenberch, Cysze von OM. 104
 Ruter Hans* 95
- S.**
- Sack, Elsbe Mestake, Didr. T., Hans
 Hfr. 53
 —, Jch. Hans 53—55, 70 f.
 Salmen, Hinrich van, her [BM. von
 Alt Pernau] 70
 Sasse, Sasze, Familie 54, 82
 —, 'sche de 61
 —, Jesper, Tonnies S. 81 f.
 —, Tonnies 41, 44, 48, 81, 92, 103 f.
 Scharbow, Johann, goltsmeth 37,
 66—68
 Scharenberge, Johann vam, olde
 kumpan tho Karckhuis 62 f., 98
 —, Katrine, Johanns T. Hinr. Hulss-
 berchs Hfr. 63
 Schelle, Henricus, Stadtsecretarius
 (1588—94) 67
 Schenckingk, Heinrich* Rm. 80
 Schmidt, Matthia (nach 1582) 103
 Schmuck, Michel (um 1590) 67
 schomaker, Aleff 83
 —, Jacob 92
 —, Michel s. Walow
 Schotbeckesche, de 70
 Schroder, Ewolth (schroder?) 45
 schroder, kleine Peter 92 f.
 —, s. Hfr. Thomas beckers W. 92
 Schröder (17. Jht.) 46
 Schulte, Diderich (s. a. Schutte)
 42 f., 48, 73, 82 f., 89, 100
 —, s. W. Cordt Mellingsk Hfr. 82
 —, Heyne (Rm.) 71
 —, Michell her (Rm.) 63
 Schutte, Diderich (s. a. Schulte) 42 f.
 —, Johann Rm. 31 f., 37, 73
 —, s. W. Didrich Muntzs Hfr. 73
 Schütze, Johann 77
- Schwanning, Hans (um 1600) 47, 66
 Schwers, Hinrich BM. († 1685) 38
 Sepeken, Claws 46
 slachter, Michell, s. Loisenner
 —, Peter 90
 Slippenbeke, Johann (zu Bornhusen)
 53, 90
 Sluters, Sluyters, [Catharina, Joh.
 van Linthems Hfr.] 62, 95
 —, Margareta, Joh. v. Ackens Hfr.
 52
 Smeth, Andres de potter 43, 83
 —, s. Hfr. Herman Timans T. 83
 smeth, Peter s. Koningk.
 Smerten, Schmerten, Berndt van
 DO vogt zu Jerven 50, 74
 Smollinck, Smollingk, Gosswin [zu
 Rutenhof] 76 f., 87
 —, s. W. Hinrich van der Mollens
 Hfr. 87
 —, Wolborch Blome, Gosswin
 moder 76 f.
 Soldan, Hans, Heinrichs S. (1616)
 67 f.
 —, Heinrich Rm. 68
 Sprans, Hermen* 57
 Stahl, Conrad BM. 32
 Steen, Else Voss, Hans W. Joh.
 Madtfeldts Hfr. 51
 —, Hans 51
 Stephan, König von Polen 103
 Stockfisch, Hans* 92
 —, s. Hfr.* Peter Koningks T. 92
 Stolterkamp, Stoltenkamp, Berndt
 Rm. 32, 37, 62 f.
 —, Berndt*, Berndts S. 64
 —, Jurgen*, Berndts S. 64
 Stripp, Hinrich 32
 Sweders, Elsbe, Michels T. 103
 —, Michel, her, kerckhere tho Tur-
 gel 103
 Sundern, Lutke van 56
 Susselbeck, Suselbecke, Gossen,
 Gossin, Gosswind Rm. 44, 72, 74
 83, 92—94
 —, s. W. Henrich Westerwolths Hfr.
 93
 Szinte, Sinte* Niclaus Claus BM.
 32, 38, 80, 93
 Szoegel*, Geschlecht 34
- T.**
- Tally Peter B. 30
 Tewes dreyer 55

Thomas in Sanct Johans houe B.	30	Frones, Frons, Berndt	50, 75, 83, 95
Timan, Herman, becker	83	Forstenberch, Furstenberg, perg.	
—, s. T. Andres Smeths Hfr.	83	—, Aloff, Aleff DO. vaget thor	
Timmermann, Peter Secretarius (um 1705)	90	Sonneborch	77, 84—86
—, Anna			77, 86
Todwen, Todtwen, Todewen, Heinrich	74 f., 83	—, Diderich (s. Halbbruder s. Twiuel)	85 f.
—, Wolmar	99	—, Wilhelm OM.	50
Tolck, Hinrik, goltsmede	64, 95 f.	Fuerbach, Ciriacus, glasemaker	37, 78
tornesperer s. Gosemich			
Torff, Marten, becker	98 f.	Vxkull, Gerdt, Herman v. Houells	
Touwer Hanthe B.	30	W., Konr. Vitingkhofis Hfr.	59
Tuilen, Hinrich van, DO. vageth tho Jeruen	48 f., 60	—, Peter, van Paenorm	31
Twiucl, Wilhelm, sein Halbbruder s. Forstenberch	85		

W.

		Walow, Melcher	35
		—, Michel, schomaker	67 f.
		Watzel, Wassel, Otto [zu Letwa]	55—57 94 f.
Fabian de goltsmede s. Mediger		Weissbach, Christoffer*, Kgl. fenrich, venner	92 f.
Fahrensbach	51	Welle Jan B.	30
Vegesack, Heise BM.	80	Went, Wente, Tewes	95, 99
Vetter, Fehder, Marcus, Steffens S.	55	Wesell, Christoffer v.	93
—, Steffanus, Steffen Rm.	40 f., 70	Westerholt, Hermann	38, 44, 83, 88 f.
	82, 104	Westerwolth, Henrich*	93
Finder'sches Haus (17. Jht)	47	—, s. Hfr. Goswin Susselbecks W.	93
Vischer, Fischer, Elisabeth van Linten,* Johanns Hfr.	80	Westuall, Clawes, Pordollies gen. barbierer	99
—, Johann,* Vizekanzler des OM.	34, 62, 80	—, s. W. Cosmas Bantzkwows Hfr.	99
Vitingkhoff, Vitingk, Vyttingkhoe, Geschlecht	42	wefer, s. Holiandt	
—, Diderich	59	Wichtenberg, Heinrich Rm.	74 f.
—, Gerdt Vxkull, Herm. van Hoell's W. Konradts Hfr.	59	Widenhouet, Widenhouede, Wydenhovet	59—61
—, Konradt, BM.	59	Wickboith, Pawel, Peters Br.	72
Flyge, Arnth, landtknecht in de Velinsche Sare	74	—, Peter, Rm. Pawels Br.	72
Vngern, Jurgen van [zu Pürkeln]	87 f.	Wilben, Peter, Rm.	48, 60
—, Geschlecht	88	Witte, Jurgen her (Rm?)	67
Follen, Johann RM.	80	Wittenberg, Herman von	67
—, Margareta van Linten, Berndt Hessels W. Johanns Hfr.	48, 102	Witzotzsky, Balthasar	55
Voss, Else Hans Steens W., Johann Madtfeldts Hfr.	51	Wolborch, Wolbort s. Blome	
Fridach van den Lorinckhaue, Johann OM.	104	Wolde, Jurgen van dem	88
Freiberg, Catharina Bomgarden, Christoffers Hfr.	40	Woldt, Nicolaus (1706)	65
—, Christoffer	40 f.	Wolff, Wulff, Henrich, DO. Vogt zu Sonnenburg, dän. Stathalter vff Ossell	64 f.
Frese, Daniell	50	Wolters, Jurgen	65
		—, s. Hfr. Peter Helwicks W.	65
		Wrangel, Vicke*	55
		Wrede, Jasper, Casper	65 f.
		Wulsche, Hermen* Rm.	72

Ortsregister.

Der Plan von Pernau um 1550, der im VI. Bande der SB. veröffentlicht worden ist, ist leider gänzlich misslungen, hauptsächlich, weil die Kirche zum Heiligen Geist in die NO-Ecke der Stadt verlegt worden ist, während sie an der Südmauer lag (vgl. SB. der Gel. Estn. Ges. 1922, S. 137). Das Strassennetz, das sich nach dem Erhebungsbuch recht gut rekonstruieren lässt, entsprach, bis auf geringe Abweichungen, dem jetzigen der Altstadt. Da es nicht möglich war, hier einen Plan beizugeben, sei auf die Planskizze im Sammelwerk »Pärnumaa« (Tartu 1930) verwiesen. Die im Erhebungsbuch genannten »kleinen«, »engen« Strassen sind im Register nach ihren heutigen Namen zusammengefasst worden. Für die Bestimmung der vorstädtischen Strassen fehlt es an sicheren Anhaltspunkten durchaus.

Die Lage der im EB. genannten Pforten und Türme sei hier kurz angegeben: porthen zur becke: N. Ende der Nikolaistr.; karric, (klantische): etwas südlich vom O. Ende der Langstr.; kleine: zum Fluss, Verlängerung der Mönchstr.; gildenstauen p. bei der kumpenia: N. Ende der H. Geiststr.; rigesche: Nikolaistr. in der Nähe der Ritterstr.

Türme: halue: im Kinderpark; in des hilligen Geistes str.: Ecke der H. Geist u. Ritterstr.; nye, vp dem orde: NO-Ecke der Stadt; rode, rode vangen: SO-Ecke der Stadt (erhalten).

Arensburg *	95	gildestauen, gildestouen, cum-	
Denmarken	65	penia oft	47, 107, 109
Embecke	32, 34, 93	—s, kumpanyen broder des	88
Jeruen veget tho	31, 60, 74	—, steinhus	81
—, vorwesere des ampts tho	31	s. a. kumpanye	
Karkhus, Carckhus, Karckhuis,		goltbode *	67
Karcks	34	Hannekens landt	30
—, cumpan,	63 f., 98	harepois, harpoys hutte, L. Kal-	
—, veget	33 f., 54, 56, 58 f.	lenberges	62
Kockenhusen	79	—, L. Klanthes	56
Kokenkow *	82	heller weg	66 f.
Korben, Pastor in	75	hoyslach, L. Kallenberges	42,
Leal*, Vorsteher des Klosters zu	55		47, 62, 65
Letwa *	57	hus, husz, Haus	
Liffilande, meister tho	50	—, Ackerstaffs	62
Ossell	65	—, des hilligen Geistes	102 f.
Paenorm	31	—, jerwisches	50
Pernow, Nien	29, 104	—, Carckesches, Karsches	34,
arme	71 f., 102		38, 93
armen lude hus	107	—, Knoblauchs	47
backoff	40 f.	—, Neues *	50
becke	35, 53, 56, 59, 69—76,	—, genompt thor ostersiden	86
	107 f.	—, Widenhouet	61
s. a. Embecke.		huskumptur	70, 95
bolwerk	107	s. Johans garden	76
brot- vnd fleschscharn	38, 93	—, houe	30
buren, boren	29 f.	—, steinhus	76
gang, Tonnies Sassen	48	kamp, L. Kallenberges	42
garden, des hilligen Geistes	94	kalckauen, -ouen	35, 49, 73, 78
—, des huiszkumpturs	70	—, des rades	55
—, s. Johans	76	kercke	
—, des kerckhern	84	s. Gertruden	52, 61, 93, 95,
—, der stalbroder	96, 101		99—101, 109
—, des vnduitschen predi-		estnische [St. Johannis, 1590	
canten	89	erbaut]	69
gassze, enge [Hospitalstr.]	50	des hilligen Geistes	101, 109
gerhaue	89	s. a. hus.	

- Marien Magdalenen 43, 56
 [S. Nicolai], Gades hus 31,
 42, 108 f. — darin:
 altar s. Annen 56
 —, s. Barbaren 34 f
 bancke, echterste in der ca-
 pellen 51
 —, negest der echtersten
 in der capellen 58
 —, lange, by s. Barbaren
 altar 34 f
 dor, doer, de na der we-
 deme geith 34 f
 gestolthe ader bancke 34
 gewelfithe 34, 109
 capellan 107
 capelle 51, 58
 —, des hilligen crutzes 34,
 39, 42
 kerckenboeck 102
 kerckendener 105, 108
 kerckhoue, kerchhoue 39,
 42, 67, 79, 82 f, 86
 kercktorne 86
 chor 39, 84
 kloeken 105, 109
 —, Aue Marie klokke 109
 —, seygerklocke 109
 orgeliste 107
 pastor 42, 75, 91
 predichstoel 34 f, 52, 56
 predicant 31, 107 f
 —, duitzsch 107
 —, undutzsch 79, 89, 107
 prester 105
 roster 42
 seyger 105, 109
 stoel 52, 56
 thorn (s. a. kerckthorne) 109
 —, twe spitzen 109
 Vormünder 57
 karryeweide (s. a. weide) 35,
 46 f, 56, 82, 89, 94, 100
 koppel 37, 64 f.
 —, Nirck in der 30
 kostery 85
 kumpanie, kumpanye, kumpenie,
 kumpenye, compania, compani,
 cumpanye offt gildestauen 40 f,
 46, 70, 87, 93, 109
 —n broder des gildestouens 88
 —, kleine 79, 87—89
 — oldermann der 87
 kumptur 31, 60, 62, 84
 landlude, buren van der Reyde,
 Reide 30
 —, de vor der stadt sitten 29
 lehengudes recht 32
 marcket 33, 36—40
 moende 62
 monnicke, monycke, grawe 33
 —, swarte genant predicatores
 33
 mure, muren 49, 61 f, 69, 71, 105
 s. a. stadtmuren, ringmeuer.
 orde, vp dem — der becken 56
 persze, flass- 109
 persshus 72
 persszschune negest der moende
 62
 perssestede negest der stadt 72
 poppel, hoge, lange 32, 35,
 42, 84
 porthe, (zur) becke 74
 —, gildestauen 107
 —, karrye, karge 31, 48, 51 f,
 55, 57 f, 84, 91, 109
 —, klantische (= karrye) 91
 —, kleine 76, 78
 —, bei der cumpenia 93
 —, rigesche 37, 49, 59—62,
 64, 66 f
 —, slottesporthe 109
 radthus 38, 59, 68 f, 105, 109
 —, geuell 37
 reperban 35, 42, 46, 53, 56—59,
 67 f, 72 f, 77, 80, 82 f, 87, 89,
 93, 95, 99 f
 richthuis 38
 ringmeuer 64, 66
 s. mure, stadtmure
 rossmollen 101
 Schnüre * 90
 schole 84
 scholmeister 93, 107
 slott 31—33, 62, 101, 109
 —, slottes porthe 109
 smede 88, 107
 —, groffsmeth 91
 —, hoffsmeth 90 f.
 —, kleinsmeth 90 f.
 sode, szode (auf dem Markt) 33
 —, by dem roden vangen thorn
 101
 —, jegen Wolmar Rauen huse 83f.
 —. (in der Rigischen Str.) 66

- stall, des huskumpturs 95 f., 101
 stalbroder 96, 101
 stadtmuren 57—60, 69, 87, 90,
 108
 steinhus, gildestauen 81
 —, s. Johans 76
 —, Velinsche 75
 —, des rades 36, 39, 41, 68,
 75 f., 86, 105
 strate [in der Stadt]
 —, beckstrate, strate na der be-
 cken [Norderstr.] 54, 72, 76
 —, — kleine [Mönchstr.?] 76,
 78
 —, dwerstrate, kl. [Neugasse] 63
 —, enge [Gildengasse] 56, 72
 —, enge, alse men na dem
 kerckhoue geith [Malmöstr.]
 82—84
 —, des hilligen Geistes 46—48,
 79, 87, 90—93
 —, karrie [Langstr.] 80
 —, kleine [Gildengasse] 42 f.,
 73, 83
 —, — [Malmöstr.] 81 f., 94
 —, — [Mönchstr.] 78, 94
 —, — bei der karryeporthe
 [Hospitalstr.] 52
 —, — bei der Wage [Nikolai-
 strasse] 39
 —, lange 31, 46—48,
 53, 55, 59, 71, 79
 —, rigesche [Nikolaistr.] 39, 59
 strate [in der Vorstadt]
 —, s. Johans 49, 51, 55, 73, 78
 —, karrie, karrie 32, 35, 38, 43,
 45, 47, 61, 66, 81, 87, 91
 —, kleine 73
 —, kleine jegen der hogen pop-
 peln 32
 —, dar de hoge, lange poppel
 steith, dar de hoge poppe-
 len stan 35, 42, 84
 —, rigesche 32, 35, 37, 63—65,
 68, 71, 73, 76, 94, 98
 s. a. reperban.
 thorn, thorne 105
 —, halue 52, 61, 64, 93,
 96—99
 —, in des hilligen Geistes stra-
 ten 90
 —, nye 69, 109
 —, vp dem orde 109
 —, rode vangen 35, 38, 68, 81,
 89, 101
 —, rode 44, 64, 79
 vischbenke 38
 flasspersze 109
 fleschscharn 38, 93
 wage 38—40, 68, 74
 wedeme 34 f., 79, 84, 86
 weide (s. a. karryeweide) 61
 winthmolle 74
 Pernow, Olde 70, 78, 109
 Polen 40
 —, Königl. Mst. zw 49, 67, 74
 Reide, Reyde 30
 Reide Matz 30
 Reidesu Jürgen 30
 Reuel 74
 —, der armen dener im sekenhus 79
 —, kumptur 60, 84
 Riga 52
 Salis 57
 Sare, Zare, Velinsche 63, 74
 Soentack, Soentacken, kerckhere in
 63, 98
 Sonneborch, 64 f., 77, 83, 86
 Talschen, im -- 74
 Tappes, Dorff 74
 Turgel, kerckhere tho 103
 Velin 103
 —, kumtur 54, 57, 59 f., 72, 74
 Walcke 104
 Walle, tho, Kirchspiel* 57
 Wenden 104
 Westualen 109
 Wieck, Räte der* 55
 Wolmar 104 f.
 Zare, s. Sare.

Ein Verzeichnis der Ordensbeamten und Diener im Gebiete Fellin vom Jahre 1554.

Von P. Johansen.

Obwohl es für das livländische Mittelalter nicht an gründlichen Untersuchungen, Einzeldarstellungen und Übersichten fehlt, ist bis jetzt doch die Verfassungsgeschichte Alt-Livlands stark im Hintergrunde geblieben. Besonders müssen wir Schilderungen des Verwaltungsapparats der Bistümer und des Ordens schwer vermissen, durch welche uns die innere Organisation der in vieler Hinsicht einzigartigen livländischen Staatengebilde im Einzelnen vor Augen geführt werden könnte. Dabei ist das Quellenmaterial, das sich uns darbietet, durchaus nicht als unergiebig zu bezeichnen. Allerdings ist es meistens verstreut und muss mühsam zusammengesucht werden.

Unter diesen Umständen muss man jeden, auch noch so kleinen Beitrag, der neues zusammenhängendes Material in Listenform enthält, mit Dankbarkeit begrüßen. Im Stockholmer Reichsarchiv befindet sich sub „Livonica före år 1600, 35: Kamerala handlingar 1531—1600, strödda räkenskaper“ eine Entlohnungsliste für die Ordensbeamten und Diener von 1554 Ostern (März 25). Sie ist umso wertvoller, als sie die einzige bekannte Löhnungsliste dieser Art aus dem livländischen Ordensgebiet zu sein scheint.¹⁾

Sie ist einfach mit „Paisschenn notrufft tzeddell“ überschrieben, ohne dass näher ausgeführt würde, um welcher Art Entlohnung oder Bezahlung es sich handelt. Wahrschein-

1) Für die Wiek besitzen wir im Stockholmer Reichsarchiv eine Fülle von „Dienstlisten“ (beginnend mit dem Anfange des 16. Jhts.), deren Bearbeitung durch F. v. Stackelberg zu erwarten ist.

lich haben wir eine Art gleichmässiger Verteilung von „Opfergeld“ zu Ostern (vgl. Sitzber. Pernau, Bd. VIII, S. 210) vor uns, denn es muss auffallen, dass sich die Zahlung bei klein und gross im Ganzen in der gleichen Höhe hält. So bekommen die jungen Ordensherrn 6 Mark, ebensoviel wie die Stallbrüder, Knechte und Diener. Überhaupt erhalten die Meisten gleichmässig etwa 5, 6, 7 oder 8 Mark. Ganz wenig bekommen nur die Fischer, Brauknechte, Wächter, Bäckerknechte und die Büttel (1 Mark), etwas mehr die Schmiedeknechte, Schildreiter, der Pfortmeister in der Vorkburg und der Mühlknecht (2 Mark). Am meisten erhalten merkwürdigerweise Handwerker, nämlich der Büchsenmeister 35 Mk., der Harnischmacher 30 Mk., ebenso ein „Gude-man“ (?) 30 Mk. Jedenfalls ist von einer speziellen Lohnstaffel nach ständischen Grundsätzen, nach denen die Ordensherrn und Junker am höchsten bezahlt sein müssten, nichts zu finden. Das vereinzelt Vorkommen dieser Liste gestattet uns nicht, weitere Schlüsse über die wirtschaftliche Stellung der Ordensbeamten zu ziehen.

Hingegen scheint das Verzeichnis inbezug auf die Anzahl der Ordensdiener und -Beamten mehr oder weniger vollständig zu sein. Es fehlen in der Liste nur der Komtur von Fellin selbst (mit seinen persönlichen Bedienten), der Hauskomtur und der Kumpan, die drei führenden Ordensritter der Burg Fellin. Komtur war damals noch Hinrick van Tuilen, Hauskomtur Wilhelm v. Hompesch; den Namen des Kumpan kennen wir nicht.¹⁾

Der Verfasser der Liste, vermutlich einer der zwei genannten Schreiber, teilt am Schlusse der Abrechnung alle Personen in „heren, junckerenn, denere vnnnd baden (Dienstboten)“ ein. Wir erkennen auch leicht diese vier Gruppen wieder: 1. die Ordensherrn, 2. die Junker und höheren Beamten, 3. die Stallbrüder, Hofdiener und Handwerker

¹⁾ L. Arbusow sen., Die im Deutschen Orden in Livland vertretenen Geschlechter, Jahrb. für Geneologie 1899, Mitau 1901, S. 27—136 und Nachtrag.

und 4. die einfachen Dienstboten und niederen Beamten. Diese Gruppierung lässt sich natürlich nicht eindeutig durchführen, da wir über die Funktionen der einzelnen Glieder nicht unterrichtet sind.

Zunächst die Ordensherrn. Mit den ungenannten 3 obersten Gebietigern zusammen ergäbe sich ein regulärer Konvent von zwölf Brüdern: der Komtur, Hauskomtur, Kumpan; der Konvents-Schenk, Küchenmeister und Backmeister; der zweite (Vice-) Kumpan; ein Chorherr (Priesterbruder, dem ein Gehilfe beigeordnet ist); schliesslich noch vier weitere Ordensherrn, die zwar namentlich genannt werden, aber ohne Angabe ihres Amtes. Diese letzten waren möglicherweise junge Herrn, wie sich das von einem nachweisen lässt.

Vergleicht man den Bestand an Ritterbrüdern mit demjenigen von 1451 (UB XI, 160), so fällt in die Augen, wie stark er an Zahl zurückgegangen ist. 1451 zählen wir 1 Komtur, 28 Ritterbrüder, 6 Graumäntler (Laienbrüder) und 5 Priesterbrüder in Fellin, insgesamt 41 Personen. Nichts illustriert deutlicher den Niedergang des Deutschen Ordens in Livland als diese Zahlen. Wo sollten auch um 1550 noch katholische Adlige für den Orden zu gewinnen sein, wenn der grössere Teil Norddeutschlands schon protestantisch war. Im übrigen fehlen in unserer Liste die für Fellin in älterer Zeit nachgewiesenen Ämter des Mühlmeisters, Spitalmeisters und Schuhmeisters. Nicht mehr Ordensherr, sondern schlichter Gewerbetreibender ist der vorkommende Fischmeister.

Die zweite Gruppe der Junker und „Amtleute“ bietet uns am meisten Schwierigkeiten. Wir finden in dieser eine ganze Reihe von einheimischen Adelsfamilien vertreten (Maydell, Taube, Tepel, Asserien, Aderkas, Lode u. a.), die in erster Linie als Vermittler zwischen den ausländischen Ordensherrn und den eingeborenen Esten anzusehen sind. Sie haben die wichtigsten Verwaltungsposten auf dem flachen Lande inne. Einer ist estnischer Tolk, d. h. Dolmetscher, die meisten anderen Landknechte, d. h. Gutsverwalter, oder

haben Ämter während der Wacke inne. Dafür speziell findet sich ein Wackenschenk, ein Wacken-Küchenmeister und ein Wackenbüttel. An Hofämtern im Schlosse Fellin finden wir diejenigen des Feldmarschalls, des Hausmarschalls, des Mundschenken, des Küchenmeisters, des Kämmerers und des Jägermeisters. Was diese Leute eigentlich zu tun hatten, bleibt vorläufig ein Rätsel. In erster Linie waren es wohl Ehrentitel für das Gefolge der Ordensherrn. Besonders rätselhaft sind die zwei namentlich genannten „Gudemans“, die durch ihre hohe Entlohnung (30, bezw. 20 Mk.) auffallen. Um adlige Personen scheint es sich nicht zu handeln, wahrscheinlich dann um erwählte Schlichter von Streitfällen oder ähnliches. In die Gruppe der höheren Beamten gehören noch der Landschreiber und zwei weitere Schreiber im Schlosse.

Die Hauptmasse der dritten Gruppe, der Diener, bilden die Stallbrüder oder Schwarzenhäupter, die eigentliche militärische Besatzung des Schlosses Fellin. Ihre Anzahl (36) ist allerdings nicht sonderlich gross¹⁾. Sie werden von einem gewählten Vogt befehligt und besaßen z. T. weitgehende Selbstverwaltung (vgl. C. Russwurm, Beitr. II, S. 377, dortselbst auch ein Schragen für die Goldinger Stallbrüder abgedruckt, S. 371 ff). Der Anzahl nach gleich hinter ihnen kommen die Tafeldiener (12 Personen). Da Spielleute nicht extra erwähnt werden, haben wir sie vielleicht in deren Mitte zu suchen. Ausser zweien „blinden“ Knechten, finden wir dann 3 Knechte des Hauskomturs und 2 für den Kumpan, offensichtlich deren persönliche Bediente. Eine höhere Stellung scheinen noch der Runenmarschall (Rune-Wallach) der Stockpfortenmeister (Pfortmeister der Hauptburg) und die drei Köche (der Hauskoch, des Hauskomturs und des Kumpan's Koch) innegehabt zu haben.

Neben den Dienern werden zahlreiche Handwerker genannt. Ob diese alle in der Burg selbst hausten oder in

¹⁾ Bezeichnenderweise sind alle Stallbrüder, bis auf zwei (Hans Bilderbecke und Diderich Walckull), ausländischer Herkunft.

der Stadt lebten und dem Orden dienten, bleibt unklar. Ausdrücklich als „Handwercks gesellen“ bezeichnet werden sieben: der Büchschütze (bediente das Geschütz und setzte es in Stand), der Platenschleger (fertigte lederne Harnische mit Stahlplatten an), der Barbier, ein Koch, ein Fischmeister und zwei Schmiede. Neben diesen kommen noch vor ein Braumeister, ein Werkmeister im Backhause, ein Hauschmiedemeister, ein Werkmeister in der Schmiede, 1 Hanfspinner (Repschläger), 2 Gerber, ein Böttcher, ein Schlächter, ein Zimmermann, ein Schneidermeister, ein Schuhmacher, ein Müller und noch ein Fischmeister, alles in allem (mit den Gehilfen zusammen) etwa 40 Personen.

An niederen Beamten und Dienstboten finden wir zwei Schildreiter (wohl für Botendienste), zwei Wächter, einen Büttel, einen Pfortenmeister in der Vorburg, dann die Gehilfen der Handwerker, nämlich 3 Braumänner, 4 Backmänner, 3 Schmiedeknechte, ein Mühlenknecht und 5 Fischmänner oder Fischer. Weibliche Dienstboten scheint es im Schlosse Fellin nicht gegeben zu haben.

Alles in allem kommen wir für das Schloss Fellin auf eine Gesamtzahl der entlohnten Einwohner von ca. 132 Personen, wenn wir die Handwerker hinzunehmen. Doch bleibt es fraglich, wieviele von diesen sich wirklich ständig auf dem Schloss aufhielten. Jedenfalls handelt es sich um eine ziemlich geringe Besatzung¹⁾.

Noch geringer war aber die Besatzung auf den drei anderen, zur Komturei Fellin gehörigen Schlössern. In Oberpahlen finden sich blos 15 männliche Personen, ausserdem noch eine Meiersche oder Wirtin. Oberster Leiter der Festung war ein Drost, dem als Stellvertreter ein „Folger“ zur Seite stand. Im Übrigen werden als Beamten genannt der Schiesser, der Hausmarschall, der Hengstmarschall, der

¹⁾ Zum Vergleich mit dem Umfang der Burg ist besonders heranzuziehen die Darstellung von A. Westrén-Doll in den Sitzber. GEG 1928, S. 67: „Burg und Stadt Fellin zu polnischer Zeit“ K. v. Löwis of Menar, Burgenlexikon für Alt-Livland, Riga 1922, S. 57. etc.

Pfortenmeister, der Hofmeister, der Riegenmeister¹⁾; als Handwerker ein Böttcher, ein Hausschmied, ein Schmied, ein Koch und ein Müller. Ausserdem gab es in Oberpahlen zwei „Halftoffler“ (wie auch in Schloss Fellin einen), offensichtlich solche Leute, die — meist ausser einem kleinen Landgut — mit der „halben Tafel“ im Schlosse belehnt worden waren. Sie erhielten also wahrscheinlich das Privileg, bei der Mittagstafel im Schlosse mitessen zu dürfen²⁾.

In Lais ist die Besatzung noch geringer, nur 9 Mann und die Meiersche. Der Hauptmann der Burg hatte fünf Folger, einen Schliesser und einen Riegenmeister; hinzu kam noch der Koch. In Tarwast schliesslich waren gar nur sechs Mann und eine Meiersche vorhanden, nämlich der Burggraf, sein Diener, ein Schliesser, ein Fohlenmarschall, ein Maurermeister und der Koch. Auf diesen kleinen Nebenburgen des Komturs von Fellin war also keine eigentliche militärische Besatzung vorhanden; wir können nicht einmal sicher sein, ob auch die Befehlshaber dieser Schlösser selbst Ordensbrüder waren. Man rechnete offensichtlich mit der Aufbietung von Vasallen und Bauern zum Schutz der kleinen Festen. Eine in Anbetracht der 1554 schon drohenden Russengefahr sehr leichfertige Auffassung der militärischen Lage.

Es bleibt uns noch übrig, die Verwaltung der Amtshöfe des Gebiets zu untersuchen. Wir finden an den meisten Stellen (in 3 Höfen) vier Beamte: den Landknecht, seinen Folger, den (Hof-)Meier und die Meiersche³⁾. Im Neuenhofe waren zwei Folger. In Allenküll kam noch der Müller hinzu. Ein anderer Hof wurde vom Landknecht und zwei Folgern verwaltet, zwei andere nur vom Landknecht und einem Folger. Sie mögen kleiner gewesen sein. Köppo

1) So fasse ich das Wort „riegenmeister“ auf (= Aufseher und Erbauer der Riegen = Korndarren).

2) Vgl. die Stellen im Register, S. 903, zu H. v. Bruiningks Livld. Güterurkunden, Band II, Riga 1923.

3) Vgl. die annähernd gleiche Ämterbenennung im Bistum Ösel-Wiek, Sitzber. Pernau, Bd. VIII, S. 200 (F. v. Stackelberg).

jedoch, das nur den Landknecht als Verwalter hatte, ohne weitere Hilfskräfte, scheint sogar nicht Hof gewesen zu sein, sondern bloß Wackendorf¹⁾. Möglicherweise lebte der Landknecht nicht an Ort und Stelle, sondern in Fellin.

Im Ganzen wurden zu Ostern 1554 im Gebiete Fellin 194 Personen durch den Orden entlohnt und mit zusammen 1336^{1/2} Mk. Rig. bezahlt.

Text.

1554 März 25.

Paisschenn notruufft tzeddell anno etc. im liij^{sten} uthgeueenn.

Dem co[n]uentz schenckenn	— 26	marck.
deme conuentz kockenmeister ²⁾	— 6	„
deme anderenn cumpane	— 6	„
deme conuentz backmeister	— 21	„
heren Hinrichen Berch	}	eynem jederenn 6 m.
heren Arnth Hutzeler		
heren Adam Herdenn		
heren Serris van der Hege ³⁾		
deme korherenn		
seinem hulper	— 6	„
Summa	96	m.

Deme huiskocke — 6 m., deme brumeister — 5^{1/2} m., dren brumans jederem — 1 m., deme werckmeister im backhuse — 5^{1/2} m., vheer mans im backhuse jederem — 1 m., deme moller — 6 m., deme mollenknechte — 2 m., deme huissmedemeister — 10 m., deme werckmester in der smeden — 4 m., drenn smedeknechten jederem — 2 m., deme hennepspinner — 5^{1/2} m., deme gerer — 4 m., deme vischmeister — 3 m., viiff vischmans jederem — 1 m., deme

¹⁾ Renner, Historien, S. 328, nennt hier 1560 nur ein Dorf. 1536 Mai 9 wird in einem Lehnbrief auch nur von der „Köppeschenn wackenn“ geredet, Kopie im Stockholmer Reichsarchiv.

²⁾ Über seinen Landbesitz beim Schlosse, vgl. Th. Schieman, Der älteste Kataster etc., S. 97.

³⁾ Geht 1551 nach Livland, Arbusow a. a. O., S. 65.

schlachter — 5 m., deme bodeker — 6 m., deme tymmer-
manne — 6 m., twen wechteren jederem — 1 m., twen
schiltrideren jederm — 2 m., deme polnisschenn gerer —
7 m., deme bodell — 1 m.

Summa 100¹/₂ m.

De gudemans:

Wilm van Dalenberch — 20 m.

Arnt Tymmermann — 30 m.

Summa 50 m.

De amptlude.

Lanthschriuer

Wolmar Meidell, tolck

Johan van der Oste, veltmarschalck

Gerdt van Luneborch, huismarschalck

Frantz Tuue, muntschencke

Adrian Wobersnow¹⁾, wackenschencke

Jochim Vtermarcke, kockenmeister

Hans van Landow, wackenkockemeister

Herman vann der Recke²⁾, kemmer[er]

Diderich van Vnna³⁾, lanthknecht tho Coppe

Andres Gronenborch, jegermeister

Reinolt Tepell⁴⁾, wackenbodell

einem
jederenn
6 m.

De schrothmeister⁵⁾ — 7 m., dem stocksportmeister⁶⁾
— 7 m., Hans vann Munchen runenmarschalck — 7 m.,
dem schlotzschomaker — 8 m., dem porthmeister in der
vorborch 2 m.

¹⁾ Verwandter des Landadligen Lorenz Fersen, vgl. Est- u. Livld.
Brieflade I, № 1267.

²⁾ Einer gleichen Namens findet sich weiter unten als Stallbruder.

³⁾ Renner, S. 195 u. 319, nennt zwei verschiedene Ordensdiener
mit diesem Namen.

⁴⁾ 1560 Jan. 14 von den Russen im Hofe Eigstfer bei Oberpahlen
gefangen, Renner, 280. Gehörte einer kleinen Vasallenfamilie des Or-
densgebietes Trikatan an, vgl. LGU. II, 6, 221.

⁵⁾ D. h. Schneidermeister, Schroder.

⁶⁾ Die Pforte beim Stock, d. h. wohl Konventsbau mit Bergfried.

blinde knechte { Tonnis Kloth — 7 m.
 Herman van Ossenbruggen — 7 m.

Des huiskumpturs dren knechten jederem — 6 m.,
 des cumpaen twen knechten jederem — 6 m., des huiskumpturs kake, des cumpans kake, jederem — 6 m.

Summa 222¹⁾ m.

Taeffeldenerenn:

Hanns Funckenn, Frederich Billenn, Tonnis van Ginmich, Sigismundus Osterreicher, Hanns van Lubeck, Hanns Wilde, Clas Hoffmann, Johann Nagell, Hanns Holste, Brandt Budde, Kersten Vegetassche, Christoffer Schutze. } einem jederenn 8 marck.

Summa 96 m.

Schriuers:

Gerardus Steenhuis — 15 m.

Mauritius van Mynnen — 15 m.

Hanthwercks gesellen:

Casper barberer — 12 m., Hermann kock — 15 m., Clas smeth — 15 m., Hinrich smeth — 15 m., Detloff vischmeister — 15 m., Peter die platenschleger -- 30 m., Kerstenn bussenschutte — 35 m.

Summa 167 m.

Vp den houenn:

Renolth Aderkas, lanthknecht im Rickhaue²⁾ }
 sinem volger }
 der meyerschenn }
 deme meyer } jederem 6 m.

1) Stimmt nicht, die Summe ergibt 209 Mk.

2) Lag dicht beim Schlosse, Renner, S. 321.

Johann Hort, lanthknecht im Niggenhauē¹⁾ }
 twen siner volger }
 der meyerschenn }
 deme meyer } jederem 6 m.

Rotger Turtman, lanthknecht tho Allenkul²⁾ }
 synem volger }
 der meyerschenn }
 deme meyer }
 deme moller } jederem 6 m.

Tonnis Feraris, eyn halfftöffler — 15 m.

Summa 99 m.

Stalbroder:

Jorgenn vann Widenbruggen vogdt — 8 m.

Christoffer vann Luneborch, Hanns vann Beckum,
 Gerth vann Durenn, Bernt vann Oer, Herman vann
Deuenter, Gerth van Wesel, Peter Frese, Laurens Vter-
 marck, Laurens Francke, Steffen vann der Lippe, Hin-
 rich Pinxtuos, Herman van Koustuelde, Diderich Kolt-
 hoff, Hanns Staell, Reinolt Detmarsche, Hartman van
 Vnna, Hans Holste der older, Hans van Deffpolt, Jost
 van Messchede, Clas Pamereninck, Hans Bilderbecke³⁾,
 Diderich Walckull⁴⁾, Jorgenn Stille, Hans Schurman,
 Jochim Pamereninck, Hanns Kolthof, Clas Vos, Hans
 Kreuet, Gerth Kreuet, Bostian Vtermarck, Wolter van
 Kampen, Hans Holste der junger, Erich Holste, Hanns
 Junge, Diderich Butgenter, Herman van der Reckke⁵⁾.

einem jederem 7 m.

Summa 260 m.

¹⁾ Jetzt Wastemois, estn. Vastemõisa, etwa 15 Km. nördlich vom Schlosse.

²⁾ Allenküll, estn. Türi-Alliku, Kreis Jerwen, Ksp. Turgel; wurde im Februar 1560 vom Gebiete Fellin abgetrennt und zu Jerwen geschlagen, Renner, S. 296.

³⁾ Kleine Vasallenfamilie, vgl. LGU II, 1145 u. a.

⁴⁾ Walküll, estn. Valkla, war ein zur Komturei Reval gehöriges Dorf.

⁵⁾ Vgl. oben. Möglicherweise auch „Rockke“ zu lesen.

Taruest: ¹⁾

deme borchgrauenn	}	jedem 6 m.
sinem dener		
deme schluter		
der meyerschenn		
deme kake		
deme volenhmarschalck ²⁾		
deme murmeister	}	Summa 42 m.

Auerpale ³⁾:

deme drostenn	—	6 m.
sinem volger	—	6 m.

Deme schluter, deme huismarschalck, deme hestmarschalck, deme kake, deme bodeker, deme portmeister, deme hoffmeister, deme riggenmeister, der meyerschen; Reinolt Loden, sinem volger; Johan van Vnna, twen sinen volgerenn; Johann Preckell, sinem volger, der meyerschen, deme meyer; Hinrich Munster ⁴⁾, sinem volger, der meyerschen, deme meyer; de huissmede tho Auerpale. } einem jedem 6 m.

Hans smeth	—	15 m.
Johann Asschenberch, halfftöffler	—	8 m.
Bernt Asserienn, halfftöffler	—	10 m.
deme moller	—	12 m.
	Summa	195 m.

¹⁾ Schloss Tarwast, estn. Tarvastu.

²⁾ sic.

³⁾ Schloss Oberpahlen, estn. Põltsamaa.

⁴⁾ Hinrich van Munster, amptman tho Eistfer (Eigstfer, estn. Eistvere), zündete 1558 bei Annäherung der Russen den Hof an, Renner, S. 200. Welchen Amtshöfen die übrigen drei Landknechte vorstanden, lässt sich nicht feststellen. Renner a. a. O. nennt unter Oberpahlen noch den Hof Wesekes, jetzt Woiseck, estn. Võisiku. Aus einer Urkunde von 1533 Sept. 8 (Kopie Stock. RA.) lernen wir das „ampt tho Poestwer“ unter Schloss Oberpahlen kennen, jetzt wohl Df. Saksaaase bei Pauastvere, 2 Km. nördl. vom Schlosse.

Leits¹⁾:

deme houetman	}	jederem 6 m.
5 sinen volgeren		
deme schluter		
demme kake		
deme riggenmeister		
der meyerschenn		

Corth Lebuer, lanthknecht tho Mostuet ²⁾	}	jederem 6 m.
synem volger		

Summa 72 m.

Summa summarum belopet sich vorgeschreuer heren, junckerenn, denere vnnnd baden paisschen notruffit — 1350 myn $\frac{1}{2}$ m.³⁾.

¹⁾ Schloss Lais, estn. Laiuse.

²⁾ Mustvee, deutsch Tschorna, Flecken am Peipus. Hier war noch 1599 ein Hof, Polska XVI wieku, tom XIII, Inflanty, pag. 123.

³⁾ Richtiger 1336 $\frac{1}{2}$ Mk.

Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft 1926—1929¹⁾

Die Ordnungsarbeiten im Museum, die beim Erscheinen des vorigen Bandes der Sitzungsberichte noch nicht vollständig abgeschlossen waren, sind im Winter 1925/26 vom Präses L. W. Laakmann beendet worden und gleichzeitig der damals in Arbeit befindliche Zettelkatalog abgeschlossen worden. Weitere notwendig gewordene Einzelarbeiten sind fortlaufend durchgeführt worden. Die Grundlage für einen kurzen Führer durch das Museum, dessen Abfassung längst geplant wurde, war dadurch geschaffen. Die Ausarbeitung des Führers wurde von dem Präses begonnen; sein Tod hat die Gesellschaft genötigt, den Druck zunächst zu vertagen.

In der Bibliothek sind vom Bibliothekar fortlaufend Ordnungsarbeiten, wiederholt mit Unterstützung freiwilliger Hilfskräfte vorgenommen worden. Doch erwies es sich immer mehr, dass bei dem beschränkten Raum, dem Mangel an geeigneten Regalen und den Mängeln der alten Kataloge durchgreifende Massregeln notwendig seien, um die Bibliothek bequem benutzbar zu machen. Eine Unmasse von Büchern, Zeitschriften und Drucksachen, die für die Zwecke der Gesellschaft dauernd völlig wertlos sind, ferner viele Dupla, mussten ausgeschieden werden, um eine übersichtlichere Ordnung und Aufstellung des Restes zu er-

¹⁾ Die Verzögerung, die in dem Druck dieses Sitzungsberichtes eingetreten ist, ist die Ursache, dass der folgende Bericht teilweise schon in das Jahr 1930 vorgeift.

möglichen. Nachdem es gelungen war, entsprechende Lagerräume zu beschaffen, ist diese Arbeit, die durch eine dringend notwendig gewordene Remonte des Bibliothekszimmers unterbrochen wurde, durchgeführt worden. Im Sommer 1929 hat dann Dr. H. Weiss, Leiter der Bibliothekssektion des Kulturamts der Deutschen Kulturselbstverwaltung, im Auftrage derselben die Einrichtung eines Zettelkatalogs für die Abteilung Baltika begonnen. Für die Fortführung dieser Arbeit sind von der Kulturverwaltung Mittel bewilligt, bezw. in Aussicht gestellt worden.

Der immer fühlbarer werdende Raummangel im Museum hat den Vorstand veranlasst, mehrfach mit der Stadtverwaltung über die Zuweisung weiterer Räume in dem vom Museum eben benutzten Hause zu verhandeln. Doch war es der Stadtverwaltung nur möglich, uns einen sehr unbequem gelegenen Raum anzuweisen; wenigstens ist dadurch dem dringenden Bedürfnis nach einem Magazin abgeholfen worden. Mit Dank sei erwähnt, das die Stadtverwaltung 1929 bereitwillig die Innenremonte einiger Räume durchgeführt hat.

Dem Bildungsministerium und der Verwaltung des Kulturkapitals, die der Gesellschaft mehrfach Geldmittel zugewandt haben, durch die auch der Druck der vorliegenden Sitzungsberichte ermöglicht worden ist, sei auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Der Besuch des Museums ist andauernd recht gut gewesen, auch durch Gruppen, Schulen und Militär.

Zu ihrem Ehrenmitgliede ernannte die Gesellschaft am 29. April 1928 ihren Präses, Herrn L. W. Laakmann.

Von dem Abdruck eines Akzessionsberichts hat der Vorstand ebenso abzusehen beschlossen wie im vorigen Bande. Von Neuerwerbungen müssen die folgenden erwähnt werden. 1927 gelang es der Gesellschaft, dank dem Entgegenkommen des Herrn Fabrikdirektors M. van Jung-Zintenhof die Sammlung des Herrn August Laury, bestehend aus ungefähr 150 neolithischen Fundstücken käuflich zu erwerben. Von dem Wehrministerium des Freistaats ist dem Museum

eine umfangreiche Auswahl von Waffen, Ausrüstungsstücken und Kriegsgerät überwiesen worden. Frau Johanna Brackmann hat uns den gesamten schriftlichen Nachlass ihres Gatten, unseres Ehrenmitgliedes, des dim. Justizbürgermeisters und Stadthauptes Oskar Brackmann zugewandt; nach einem Wunsche des Verstorbenen ist dies Material, das auch eine grosse Menge von amtlichen und anderen Drucksachen enthält, vorerst der Benutzung entzogen.

Allen, die Geschenke der Bibliothek und dem Museum dargebracht haben, sei hier nochmals der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Die Gesellschaft hat durch den Tod fünf Ehrenmitglieder verloren: Professor Dr. Alexander Rosenberg, gest. in Dorpat 27. Mai 1926; dim. Bürgermeister und Stadthaupt Oskar Brackmann, gest. in Pernau 10. Februar 1927; Dr. Hermann Baron Bruiningk, gest. in Riga 30. Mai 1927 Stadtarchivar Arnold Hasselblatt, gest. in Dorpat 8. November 1927; dz. Präses der Gesellschaft Leopold Wilhelm Laakmann, gest. 1. Juni 1930 in Reval.

Der Vorstand der Gesellschaft.

Präses: L. W. Laakmann († 1. Juni 1930). Seit 30. Juni 1930 H. Laakmann.

Sekretär: J. Zube (seit 1925).

Schatzmeister: A. Luther (seit 1924).

Bibliothekar: F. Bar. Stackelberg (seit 1924).

Custos: E. v. Wahl 1923—30; seit 30. Juni 1930 E. G. Bliiebernicht.

Gehilfen des Custos: L. Nagel (1925—26), E. G. Bliiebernicht (1921—30).⁵

Leopold Wilhelm Laakmann †.

Präses d. Altertumforschenden Gesellschaft zu Pernau.

Gedenkrede gehalten von Oberlehrer A. Luther
auf der Generalversammlung der Gesellschaft am 30. VI. 1930.

Ein schwerer Schlag hat unsere Gesellschaft getroffen: Nach langem, schwerem Leiden verschied in Reval am 1. Juni 1930 im Alter von 72 Jahren unser hochverdienter Präses, das Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, **L e o p o l d W i l h e l m L a a k m a n n**.

Geboren am 29. Dezember 1857 in Dorpat, besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt und das Livländische Landesgymnasium in Birkenruh, worauf er im Jahre 1878 die Landesuniversität Dorpat bezog, die er 1885 als Cand. oec. pol. absolvierte. Während seiner Studienzeit gehörte er als allgemein geachtetes und beliebtes Glied der Landsmannschaft „Livonia“ an, aus deren Schosse unserer Heimat so mancher tüchtige Mann erwachsen ist und deren rot-grün-weisses Band er bis ins Alter mit Stolz und Freude getragen. 1886 wurde er zum Adjunkten am Ordnungsgericht zu Pernau gewählt, nach Einführung der neuen Gerichtsverfassung war er 1888—1890 jüngerer Kreischei-gehilfe in Pernau. Er besass 1891—93 die Hoflage Rause im Kirchspiel Smilten und kaufte 1895 die Buchdruckerei von F. W. Borms Erben in Pernau und den Verlag der „Pernauschen Zeitung“, deren Redaktion er bis zum August 1915, wo die Zeitung von den russischen Behörden geschlossen wurde, führte. 1919 verkaufte er die Druckerei und lebte seitdem als Privatier in Pernau, wo er seine umfassenden Kenntnisse und vielseitigen Interessen hauptsächlich der Altertumforschenden Gesellschaft widmete, der er seit ihrer

1896 erfolgten Gründung angehörte, 1896 als Glied des vorbereitenden Ausschusses, 97—98 als Glied des Vorstandes, 1920—1930 als Präses, seit 1928 gleichzeitig als Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Was der Dahingeschiedene für unsere Gesellschaft bedeutete, fühlen wir wohl erst jetzt in vollem Masse, jetzt, wo uns sein Rat, sein grosses Wissen und sein nieversagender Kunstsinn, seine ganze Persönlichkeit fehlen. Wer die Wandlungen miterlebt hat, die das Museum unter der Leitung Laakmanns in den letzten zehn Jahren erfahren hat, der erkennt auf Schritt und Tritt die Liebe und Sorgfalt, die der nun Ruhende diesem Institut in so reichem Masse geweiht hat. Für alle seine näheren Mitarbeiter, die in häufigerem Zusammensein mit ihrem Präses und unter seiner Leitung diese Sammlungen haben kennen lernen dürfen, ruft jeder Gegenstand eine liebe Erinnerung an den nicht mehr unter uns Weilenden hervor.

Kriegs- und Revolutionsjahre hatten auch hier verheerend gewirkt, und nur durch allmähliche, zielbewusste Arbeit konnte wieder Ordnung und Leben in die von den Vätern ererbten reichen Werte gebracht werden. Zu diesem Werk wurde im November 1920 Leopold Laakmann berufen. Allerhand störende Umstände stellten sich diesem Beginnen in den Weg: ein langwieriges körperliches Leiden zwang Laakmann, die Anordnungen zuweilen selbst von seinem Krankenlager aus zu geben; Mangel an Geldmitteln liess oft auf Auswege sinnen, wie mit geringen Mitteln, zuweilen durch Ausnutzung persönlicher Verbindungen, doch das Notwendige beschafft werden konnte; am Raummangel musste häufig der eine oder andere Plan scheitern, aber alles das konnte die Erreichung des Zieles, das ihm vorschwebte, vielleicht wohl in die Ferne rücken, nicht aber ganz verhindern. Es konnten die Mittel beschafft werden, um an eine Fortsetzung der durch den Krieg unterbrochenen Herausgabe der wissenschaftlichen Arbeiten der Gesellschaft zu schreiten, und so erschien 1927 der VIII. Band

der „Sitzungsberichte“, ein wertvolles Zeugnis der wissenschaftlichen Tätigkeit unserer Gesellschaft. Ein unter des Dahingeshiedenen persönlicher Leitung und tätiger Mitarbeit entstandener detaillierter Zettelkatalog entsprach einem längst empfundenen dringenden Bedürfnis; eine den Verhältnissen entsprechende wirkungsvolle An- und Umordnung der Gegenstände ist zu Ende geführt worden. Die Zusammenstellung eines für den Druck bestimmten Führers für die Besucher hat der Verstorbene leider nicht mehr vollenden können, wie er denn auch das Erscheinen des im Druck befindlichen IX. Bandes der „Sitzungsberichte“ nicht mehr erleben darf.

Wenn wir vor wenigen Jahren Leopold Laakmann zum Ehrenmitgliede unserer Gesellschaft erwählten, so war das nur ein geringes Zeichen des Dankes, den wir ihm schuldeten. Wir wussten wohl, dass es dem vornehmen Charakter des Verstorbenen nicht um äussere Ehren, nicht um klingenden Lohn zu tun war, nein, die Sache selbst war es, in deren Dienst er seine Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit stellte. Das war von den Vätern ererbter und im eigenen Leben durch die Tat bewiesener baltischer Sinn in seiner besten Art.

Wir aber können nur danken, dass wir ihn gehabt haben, und dieser Dank, hoffen wir, soll sich darüber äussern, dass seine Nachfolger sein Werk in seinem Sinne fortführen. Als äusseres Zeichen der Verehrung und des Dankes soll sein Bild neben denen seiner würdigen Vorgänger in unserem „Pernauschen Zimmer“ einen Ehrenplatz für alle Zeiten erhalten, damit eine spätere Generation mit dankbarer Ehrfurcht eines Mannes gedenken möge, der treu erfüllt hat, was er übernommen. —

Möge ihm die Erde der Heimat, die Erde der Stadt Pernaу, deren Geschicke und Geschichte er so liebte, die ihm zur zweiten Vaterstadt geworden, leicht sein!

Beschreibung der auf den Tafeln abgebildeten neolithischen Funde.

Von E. G. Bliedernicht.

G. = Sammlung Glück. B. = Sammlung Bliedernicht.
Alle Stücke sind in der Pernau gefunden.

Tafel I.

1. G. 747 Angelhaken aus Knochen. Runde Form. Widerhaken abgebrochen, am Ende Verdickung. L. 45, Br. 9, D. 9, Gew. 4.
2. B. 203. desgl. Mit Verdickung am Schaftende. Im Querschnitt ein stark abgerundetes langschenkeliges Dreieck bildend. Am Fuss des Widerhakens auf beiden Flachseiten je eine tüpfelartige Einbohrung von ca $1\frac{1}{2}$ mm Tiefe und 5 mm Durchmesser. Vorzügliche Arbeit und ebenso erhalten. L. 51, Br. 19, D. 10, L. des Widerhakens (15), Gew. 8.
3. B. 204. desgl. Mit Verdickung am Schaftende. Im Querschnitt oval. Widerhaken z. T. abgebrochen, sonst sehr gut erhalten. L. 54, Br. 12, D. 10, Gew. 8.
4. B. 172. desgl. Mit einer Verdickung am oberen Ende; ca 5 mm von der Widerhakenspitze ist abgebrochen. Vorzüglich erhalten. L. 53, grösste Breite des Bauches 11, D. desselben 6. Erhaltene L. des Widerhakens 15, frühere L. 19, Gew. 5.
5. G. 743. desgl. Flache Form. Verdickung am Ende. Widerhaken abgebrochen. L. 50, Br. 10, D. 3, Gew. 3.
6. G. 745. desgl. Am oberen Ende Verdickung. Schmale

- Form. Vorzüglich erhalten. L. 48, Br. 8, D. 5, Gew. 3.
7. G. 744. desgl. Form wie 743. Widerhaken abgebrochen. Auf der vorderen Flachseite 3 Punkte, auf der Rückseite 2 Punkte als Ornament. L. 43, Br. 13, D. 4, Cew. 4.
8. G. 749. desgl. Flachere Form. Am oberen Ende Durchlochung. Mittlerer Durchmesser 27 mm. Beiderseits je Punkte als Ornament. Ganz vorzüglich erhalten. L. 46, D. 5, Gew. 4.
9. B. 202. desgl. Ein kleiner Teil der Spitze des Widerhakens ist abgebrochen. Am Schaftende befindet sich eine kleine Einbohrung für die Angelschnur. Vom Schaftende sind 1—2 mm abgebrochen. Die beiden Flachseiten liegen einander parallel, der Angelhaken selbst ist auffallend flach. Auf der vorderen Flachseite befinden sich 6 tüpfelartige Einbohrungen in Zickzackform angeordnet, auf der hinteren Flachseite nur 3 untereinander: wohl nur Verzierungen. Gut erhalten. L. (15), Br. 12, D. 4, Gew. 5.
10. B. 205. Angelsenker aus Knochen. An beiden Enden gefurcht. Querschnitt plan-convex. Schöne Arbeit. Gut erhalten. L. 85, Br. 17, D. 6, Tiefe der Furchen ca 1 mm, Br. an beiden Enden 8, Gew. 13.
11. G. 748. Angelhaken aus Knochen Flache Form. Widerhaken abgebrochen. An der Vorderseite 2 Punkte als Ornament, an der dem Widerhaken gegenüberliegenden Seite sowie unten 4 Einkerbungen, wohl zur Befestigung der Angelschnur L. 52, Br. 15, D. 6, Gew. 7
12. G. 742. desgl. Flache Form. Auf beiden Flachseiten je ein Punkt als Ornament. Widerhaken zur Hälfte abgebrochen, ebenso das obere Ende. L. 44, Br. 46, D. 4, Gew. 4.

13. G. 746. desgl. Runde Form. Widerhaken abgebrochen. Schlecht erhalten. L. 40, Br. 7, D. 8, Gew. 4.
14. G. 750. Feuersteinmesser. Farbe schwarzgrau. L. 68, Br. an den Enden 10 u. 15, D. in der Mitte 2, Gew. 5.
15. G. 828. Instrument (Messer?) aus Knochen. Fragmentarisch. Am oberen Ende ist ein Loch von ca 3 mm DM. eingebohrt. L. 70, Br. 32, D. 2, Gew. 4.
16. B. 206. Angelsenker aus Knochen. Ungefurcht und ungelocht. Von oben gesehn oval. Im Querschnitt plan-convex. An beiden Seiten befindet sich eine kleine Einkerbung. Sehr gut erhalten. L. 54, Br. 28, D. 9, Gew. 15.
17. B. 209. Durchlochter Knochensplitter. Am Schneidende spitz zulaufend. Die Schneiden selbst abgestumpft. Einbohrung am Schaftende. Aus einem Röhrenknochen. L. 60, Br. am Schaftende 29. DM. der Knochenwandung 5, DM. d. Bohrloches 4, Tiefe desselben 4, Gew. 11.
18. B. 211. Pfriem aus Knochen. Durchschnitt rund. Allmählich spitz zulaufend, das entgegengesetzte Ende wird plötzlich in einem geraden Winkel abgeschnitten, und weist auf der Fläche Kratzspuren auf, wohl von einem Reibstein herrührend. (Ein ähnliches Stück B. 49.). Sehr gut erhalten. L. 69, D. 17 bis 19, Gew. 13
19. B. 208. Stichelhammer. Mit Durchbohrung. Hergestellt aus dem Splitter eines Röhrenknochens. Das Ende zugespitzt, die scharfen Kanten der natürlichen Bruchstelle des Schaftendes abgefeilt. Das Bohrloch ist auf der Aussenseite des Knochens gratartig angefeilt. Vorzüglich erhalten. L. 72, Br. 22, DM. der Knochenwandung 6, d. Bohrloches 8, Tiefe desselben 8. Entfernung des Bohrloches vom Spitzenende 38, Gew. 13.

Tafel II.

1. G. 696. Harpune mit einem Widerhaken von ca 18 mm Länge. Mächtiges, prachtvolles Exemplar. Das Schaftende zeigt noch deutlich die Struktur des Knochens, der Hals ist zu einer im Querschnitt ovalen Form zugearbeitet. Die Verbindungsstelle zwischen Schaftende und Hals zeigt stellenweise eine kleine Rille, zwecks Anbringung der Harpune an einen Holzschafft. Knochen. Gefunden in der Pernau beim Prahmkrug. [Dr. Martin Bolz.] L. 177 L. des Schaftendes 66, Br. des Schaftendes 29, Br. des Halses bis 21, D bis 15, Gew. 57.
2. G. 759. desgl. Im Querschnitt oval, mit 4 weit voneinander abstehenden, verhältnismässig kleinen wellenförmigen Widerhaken. Das Schaftende ist abgebrochen. Knochen. L. (168), Br. bis 25, D. 6, Gew. 14.
3. B. 58. desgl. mit zwei spitzen dornförmigen Widerhaken. Am Schaftende verdickt sie sich plötzlich, um dann wieder dünner zu werden. Länge der Verdickung 21 mm. Grossartig gearbeitet und erhalten. Knochen. Gefunden in der Pernau bei Koksi. L. 171, Br. 16, D. 7, Gew. 13.
4. B. 201. desgl. Auf der einen Schneidenseite befindet sich eine widerhakenförmige Einkerbung, auf der anderen eine ebensolche, jedoch in entgegengesetzter Richtung. Am Schaftende befindet sich eine Einkerbung zum Befestigen des Gegenstandes mittels eines Bindematerials an einem Schafft, unter derselben befindet sich eine lochartige Einbohrung. Querschnitt planconvex. Knochen. L. 113, Br. 12, D. 3, 5. Entfernung des Lochrandes vom Schaftende 25, DM. der Bohrung 3, Gew. 7
5. G. 765. desgl. mit einem Widerhaken und Verdickung

- am Schaft. Das Schaftende spitz zugearbeitet. Knochen. L. 107, grösste Br. 14, D. 8, Gew. 9.
- 6 B. 282. Pfeilspitze, lanzettförmig mit Angel, vorzügliche Arbeit, vorzüglich erhalten. Durchschnitt biconvex. Knochen. Erhalten von Herrn Ing. Rosenberg. L. 109, grösste Br. 16. L. der Angel 34, Br. ders. 9, D. 4, Gew. 5.
- 7 B. 193. desgl. lanzettförmig, im Querschnitt ein Dreieck bildend. Gut erhalten. Knochen. L. 18, Br. 8 des Schaftendes; L. 112, Br. 16 der Schneide; gesamt L. 130, D. 6, Gew. 14.
- 8 B. 163. desgl. lanzettförmig. Vollkommen heil. Knochen. Masse des Schaftendes: L. 27, Br. 10; des Schneidenendes: L. 151, Br. 18. Gesamte Länge 178, Gew. 17
- 9 G. 693. desgl. mit langem, spitzem, im Ausschnitt dreieckigem Widerhaken, der früher ca 55 mm lang gewesen sein mag. Er beginnt ca 90 mm vom Spitzenende entfernt. Das Schaftende ist zugespitzt. Auf der dem Widerhaken entgegengesetzten Längsseite befindet sich eine $2\frac{1}{4}$ mm breite, bis 4 mm tiefe und 71 mm lange Blutrinne, welche höchstwahrscheinlich zur Aufnahme von Flinthaken bestimmt gewesen ist. Spuren von Kitt sind jedoch nicht vorhanden. Ein kleines Ende des Widerhakens und die Spitze sind abgebrochen, sonst prachtvoll erhalten. Knochen. Gefunden in der Pernau beim Prahmkrug (Dr. M. Bolz). L. 215, Br. bis 12, D. 7, Gew. 15.
- 10 G. 772. desgl. mit pfeilartigem Widerhaken am Spitzenende. Der Stiel ist im Querschnitt rund und zum Schaftende an zwei Seiten abgeflacht. Prächtiges Exemplar. Knochen. L. 245, Br. des Widerhakens 14, L. desselben 45, DM. des Stieles 6, Gew. 16.

11. G. 694. desgl. mit 4 dicht zusammenstehenden kleinen Widerhaken. Die Entfernung der Widerhaken vom Spitzenende betrug im heilen Zustand ca 160 mm Die entgegengesetzte Längsseite ist mit einer 175 mm langen, bis 4 mm tiefen Flinthakenrinne mit zum Teil erhaltenem Kitt versehen. Von der Pfeilspitze ist an beiden Enden etwas abgebrochen, sonst vorzüglich erhalten. Knochen. L. 273, Br. bis 14, D. 7, Gew. 25.
12. G. 695. Harpune mit je 2 wellenförmigen Widerhaken an beiden Spitzenden, die auf beiden Flachseiten angebracht sind. Vorzüglich erhalten. Knochen. L. 148, Br. (in der Mitte) 16, D. 5, Gew. 14.
13. B. 62. Topfscherbe. Oberes Randstück mit Kamm- und Tüpfelornament. Blaugrau. Mat. Ton mit Beimischung von grobem Quarzsand. Aus der Pernau bei Koksi. L. 70, Br. 70, D. 7, Gew. 75.
14. B. 220. desgl. Mit typischem Kammornament. Oberes Randstück. An der Innenseite der Scherbe ziehen sich Tüpfel in gleicher Entfernung voneinander um den Topfrand hin. Die Scherbe gehört einem recht grossen Topf an. Lehm mit mittelgrossen Quarzsplittern. Dunkelgrau. L. 75, Br. 50, D. der Topfwandung 9, Gew. 53.
15. G. 796. desgl. Oberes Randstück eines recht grossen Topfes. Mit reichlichem Kamm- und Tüpfelmuster versehen. Lehm mit mittelgrobem Quarzsand. Schiefergrau. L. 63, B. 57, D. der Topfwandung 6, Gew. 46.
16. B. 68. desgl. Oberes Randstück mit Punkt- und Strichornament Ton mit Beimischung von Granitkörnern. Schwarzgrau. Pernau bei Koksi. L. 97, B. 69, D. 6, Früherer DM. des Topfes am oberen Rande etwa 380, Gew. 52.

- 17 G. 797. desgl. von einem mächtigen Topf mit deutlichem Kamm- und Tüpfelornament auf und um den Topfrand. Gut erhalten. Lehm und Quarzsand. Orange-grau. L. 32, Br. 42, D. der Topfwandung 10, Gew. 17

Tafel III.

1. G. 730. Fellöserähnliches Instrument. Mit deutlichen Glättungsspuren; im Durchschnitt quadratisch, allmählich spitz zulaufend. Schaftende verjüngt. Aus einer Elchgeweihsprosse. L. 110, Br. 42, D. 27, Gew. 95.
2. B. 142. Fellöser. Das Schneidende ist nach einer Seite hin (in einer Fläche) zugeschärft; sehr gut erhalten. Elchknochen. L. 162, Br. 35, D. 24.
3. B. 217. Schaft für einen Keilstein aus einer Geweihsprosse. Die Sprosse ist an beiden Enden abgewirkt und ausgehöhlt. Besonders am dünneren Ende zeigt das Werkzeug deutliche Glättungsspuren. L. 186. Masse am dickeren Ende: Br. 41, D. 33. DM. der Höhlung 33 u. 21; Masse am dünneren Ende: Br. 25, D. 20. DM. der Höhlung 18 u. 17, Gew. 152.
4. G. 777 Schaber. Das Schaftende ist verjüngt. Aus Elchgeweih. L. 208, Br. 41, D. 22, Gew. 140.
5. G. 724. Fellöser aus einer Elchgeweihsprosse. Wunderbar erhalten. L. 137, Gew. 238.
6. B. 140. Fellöserartiges Instrument aus Elchgeweih. Sichelartig gebogen und am unteren Ende flach abgestumpft. Das andere Ende ist zu einem handlichen Griff zugewirkt. Gut erhalten. Aus der Pernau bei den Kränen der Fabrik Waldhof. L. 247, B. 40, D. 22.
- 7 B. 182. Dolch. Lanzettförmig spitz zulaufend. Auf

- der äusseren Seite des Knochens nach innen zu ausgeschliffen, so dass er in der Mitte dünn ist, die beiden Seitenschneiden aber bedeutend dicker. Die am Schaftende befindliche natürliche Vertiefung im Knochen ist erweitert und bildet ein Loch von 15 mm Länge und 5 mm Breite. Vorzügliche Arbeit. Aus dem Mittelfussknochen vom Elch. Aus der Pernau bei der Schmidtschen Ölmühle. L. 282, Br. 34, D. der Schneidenseiten 10. Entfernung des Lochs vom Schaftende 20. Gew. 110.
8. G. 776. desgl. Zweischneidig mit Griff. Griff und Schneide sind im Querschnitt plan-convex. Prachtvolles Exemplar, vollkommen heil. Aus einem Mittelfussknochen. L. 240, L. der Schneide 152, Br. ders. 30, Br. des Griffes 23—27, D. desselben 12, Gew. 91.
9. B. 154. Lanzenspitze. Spitze beiderseitig zugeschärft. Sehr gut erhalten. Aus dem Mittelfussknochen vom Elch. Aus der Pernau bei „Tammiste Käär“ bei den Kränen der Fabrik Waldhof. L. 204, Br. am Schaftende 40, D. am Schaftende 22, Gew. 97
10. G. 779. desgl. Spitze beiderseitig zugeschärft. Hergestellt aus einem Röhrenknochen, der auf der inneren Seite geglättet ist. Am Schaftende abgebrochen. L. (204), Br. an der Bruchstelle 40, Gew. 135.
11. B. 181. desgl. Lanzettförmig zugespitzt. Am hinteren Ende etwas ausgebrochen. Vorzügliche Arbeit, gut erhalten. Aus einem Röhrenknochen. L. 182, Br. 31, Gew. 73.
12. B. 246. Dicknackiges Gradbeil. Am Schaftende abgebrochen. Im Durchschnitt viereckig. Aus einer Elchgeweihsprosse. Bei Koksi gefunden. L. (110), Br. 35, D. bis 27, Gew. 118.

Tafel IV.

1. B. 239. Axtkopf mit Schaftloch. Aus der Basalstange eines Elchs. Am Schaftende stumpf zugewirkt, am Schneidenende mit einer 41 mm langen Einbohrung zum Einlegen eines Keilsteines versehen, daselbst ausgebrochen. Bei Koksi gefunden. L. 125, Br. am Schaftende 66, an der Durchbohrung 48, DM. des Bohrloches 22 u. 23, Tiefe desselben 41. Mittelpunkt der Einbohrung vom Schaftende 48, Gew. 233.
2. B. 143. Axt. Angefertigt aus der Basalstange eines Elches, mit einem am Schaufelende durchgebohrten Schaftloch und einem am Schneiden- und Schlagende eingebohrten Loch zum Einlegen eines Keilsteins. Gut erhalten. L. 160, Br. am Schaftende 104, Br. am Schlagende 62, D. 40. DM. des Schaftloches 23, DM. der Einbohrung am Schlagende 30, Tiefe ders. ca 50.
3. B. 126. Hacke. Mit Schaftloch. Gut erhalten. Aus Elchgeweih. L. 234, Br. am Schaftende 79, D. 34, DM. des Schaftloches 25.
4. B. 238. Hammerbeil. Aus der Basalstange eines kleinen Elches. Vorzüglich erhalten. L. 142, Br. beim Bohrloch 51, DM. der Durchbohrung auf der Oberseite 25 und 21, a. d. Unterseite 18, Tiefe ders. 23. Mittelpunkt des Bohrloches vom Schneidenende 91. Gew. 184.
5. G. 708. Lochbeil aus Elchgeweih. L. 120, Br. des Schaftes 74, Gew. 261.
6. B. 240. Axtkopf mit Schaftloch aus der Geweissprosse eines Elches mit einer am Schneidenende befindlichen 23 und 13 mm breiten und 36 mm tiefen Einbohrung zum Einlegen des Keilsteines. L. 105, Br. am Schaftende 27, Br. am Schneidenende 41, DM. des Schaftloches

- 18 u. 16, Entfernung des Mittelpunktes dess. vom Schaftende 56, Tiefe dess. 28, Gew. 88.
- 7 G. 723. Durchlohtes dreieckiges Schaufelstück vom Elch. L. 83, Br. 76, Gew. 104.
8. G. 713. Querbeil aus Elchgeweih. L. 135, Br. des Schaftes 45, Gew. 262.
9. B. 283. Hohlmeissel aus einem mächtigen Röhrenknochen eines *Bos primigenius*; roh zuge schlagen und an der Schneide von der inneren Seite geschliffen. Vorzüglich erhalten. L. 230, D. d. Knochenwandung 14, Br. am Schneidende 65, Gew. 318.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
H. Laakmann: Die Eroberung Pernaus durch die Russen 1575	1—23
H. Laakmann: Das Erbebuch von Neu Pernau 1543	24—120
P. Johansen: Ein Verzeichnis der Ordensbeamten und Diener im Gebiete Fellin vom Jahre 1554	121—132
Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft 1926 bis 1929	133—135
A. Luther: L. W. Laakmann †	136—138
E. G. Bliedernicht: Beschreibung der auf den Tafeln abgebildeten neolithischen Funde	139—148







